The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 18. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 274

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Leichensuche bevorstehend.

Sachverständige machen einen vorbereitenden Einstieg in die St. Paulgrube. — Milizen halten Trauernde zurück.

Cherry, Jll., 18. Nov. Zum ersten Mal seit der großen Katastrophe wurde heute zu früher Stunde der Boden des Luftschachts der St. Paulgrube, welcher zu den vielen Gängen führt, in denen noch mindestens 256 Leichen liegen, erfolgreich durchsucht; und die Forscher erwarten jetzt, daß noch heute Leichen in größerer Zahl herausgenommen werden können.

Die Milizsoldaten hielten die Männer, Frauen und Kinder, welche sich, sowie man hörte, daß der Schacht wieder geöffnet worden sei, schon vor der Tagesdämmerung um die Grube herum angesammelt hatten, auf 100 Fuß Entfernung zurück, unter deren heftigen Protesten.

Die zwei Sachverständigen, welche den neuesten Einstieg machten, sind der Inspektor F. F. Morris von Pittsburg, und R. Y. Williams vom Bundesvermessungsamt. Sie waren auch gestern Nacht hinuntergestiegen.

Cherry, Jll., 18. Nov. Der provisorische Fahrkorb zum Niedersteigen in den Luftschacht der St. Paulsgrube (die vorherigen Einstiege waren nur mit Hilfe von Eimern gemacht worden) war um Mittag fertiggestellt, und 5 Sachverständige standen für weitere Forschungen bereit. Die Umgebung aller Schächte sowie der Bergbaugebäude ist durch Taue auf 100 Fuß abgesperrt, und die Soldaten sorgen dafür, daß kein „Unbefugter" näher herankommt.

Das bedeutende Fallen der Temperatur im Hauptschacht—von 10 auf 78 Grad — ist den Grubeninspektoren etwas räthselhaft. Vielleicht sind die feuerverheerten Gallerieswände irgendwo zwischen dem Hauptschacht und dem Luftschacht zusammengestürzt, — in diesem Fall dürften viele der Leichen vorerst nicht geborgen werden können.

Wenn die Forscher den Hauptschacht erreichen können, so wird auch dieser wieder geöffnet, und die Suche nach den Leichen von beiden Enden her betrieben werden.

Aber die anwesenden Grubeninspektoren von vielen Staaten meinen noch immer, kein Mensch könne es im Innern der brennenden Grube aushalten!

Cherry, Jll., 18. Nov. Der Erste, welcher mit dem provisorischen Fahrkorb auf den Boden des Luftschachtes der St. Paulgrube hinabgelassen wurde, um in die Gallerie selbst zu gehen, war J. W. Paul vom Geologischen Vermessungsamt der Ver. Staaten. Das war um 1 Uhr Nachmittags.

Sowie der Verschluß des Luftschachtes geöffnet wurde, stieg ein starker Geruch von verbranntem Fleisch auf. Dann wurde eine Leiche unfern des Schachtbodens gefunden.

Kriegsschiffe nach Nikaragua.

„Wer sich unter die Kleie mengt" u. s. w.

Washington, D. C., 18. Nov. Im Staatsdepartement traf die Nachricht ein, daß zwei Amerikaner, welche in der revolutionären Armee in Nikaragua, Zentralamerika, waren und gefangen genommen wurden, vom Präsidenten Zolaya zum Tode verurtheilt, und anscheinend die Urtheile schon vollstreckt worden sind!

Zwei amerikanische Kriegsschiffe haben Weisung erhalten, mit aller Eile nach Nikaragua zu fahren! Das Zusammentreffen des neuen nikaraguanischen Botschafters mit dem Präsidenten im Weißen Hause ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Panama, 19. Nov. Passagiere, welche von Nikaragua hier eintrafen, behaupten, daß in demjenigen Theil des Landes, welcher von Präsidenten Zelaya kontrollirt wird (angeblich ist dies die ganze Republik mit Ausnahme von Bluefields) eine Schreckensherrschaft bestehe, und bereits über 500 Rebellionsverdächtige summarisch erschossen worden seien. Diese Blutarbeit soll noch immer fortdauern.

Auch sollen weibliche Angehörige von Rebellen oder Verdächtigen empörender Behandlung unterworfen worden sein! Die Flüchtlinge sagen, es sei Zeit, daß die zivilisirten Mächte einschritten.

Washington, D. C., 18. Nov. Die zwei, zum Tode verurtheilten und muthmaßlich erschossenen Amerikaner, welche mit den Rebellen von Präsident Zelayas Truppen gefangen genommen wurden, heißen: Leonard Grace und Leroy Cannon.

Die amerikanischen Kriegsschiffe, welche in aller Eile dorthin entsandt wurden, sind das Kreuzerboot „Vicksburg" und das Kanonenboot „Des Moines". Dieselben haben Weisung, funkentelegraphisch über die Lage zu berichten.

Der erste Zug läuft hindurch.

New York, 18. Nov. Durch das Riesentunnel, welches unter dem Hudsonfluß hier herüber, und weiterhin unter Manhattan Island und dem East River nach Long Island hinübergeht, lief heute zum ersten Male ein Zug der Pennsylvaniabahn hindurch.

Es ist aber noch beträchtliche Arbeit erforderlich, bis diese ganze, einzigartige Route für den regulären Verkehr eröffnet werden kann.

Gegen Juni hin dürfte man so weit sein.

Die Zuckerzollschwindeleien.

Noch anderen Zollbeamten soll's an den Kragen gehen!

New York, 18. Nov. Die Krise, welche im Zolldienst am New Yorker Hafen durch die Enthüllungen früherer Regierungsangestellter und eines langjährigen Angestellten des Zuckertrust über riesige Betrügereien beim Wägen gemacht wurden, haben heute eine akute Stufe erreicht.

Man glaubt jetzt, daß die „Hausreinigung", welche der Zollkollektor Loeb vorbereitet, noch andere Zollbeamte bedroht, als diejenigen, welche mit dem Zucker zu thun hatten.

Der frühere Schatzamtsagent William H. Theobald sagte, die Zuckerbetrügereien seinen immer noch ein vergleichsweise kleiner Posten in der Menge Geldes, um welche die Regierung jedes Jahr durch Unterschätzungen an Waaren betrogen werde, und welche auf etwa 20 Millionen Dollars jährlich kämen!

Ausland.

Frankreichs „Kulturkampf".

Katholische Mütter verbrennen Schulbücher.—Papst an französische Pilger

Paris, 18. Nov. Mütter der katholischen Zöglinge in der Mädchenschule zu Chassigny-sous-Dun, im Departement Saone-et-Loire, verbrannten heute die, von ihren Töchtern benutzten und von der katholischen Geistlichkeit geächteten Schulbücher öffentlich in einem Luftfeuer.

Zu Bajonne, wo die Priester den, die öffentlichen Schulen besuchenden Kindern die Absolution verweigerten, haben die Eltern der Kinder Vergeltung geübt, indem sie sich weigerten, fernerhin zur Unterstützung der Kirche beizusteuern.

Rom, 18. Nov. Papst Pius hielt heute beim Empfang der französischen Pilger eine Ansprache, worin er sagte, Frankreich führe jetzt Krieg gegen die Kirche und gehe darauf aus, die Grundlage des Christenthums zu unterwühlen.

Die Trennung von Staat und Kirche sei nur ein Vorwand für die Verfolgung des Katholizismus, wie durch die Ausweisung der Orden und durch das Vorgehen gegen Kardinal Andrieu und andere Bischöfe bewiesen worden. Frankreich wollte den Staat zum Schiedsrichter in religiösen Angelegenheiten machen. Aber dies Alles sollte die Katholiken noch mehr ermuthigen, ihre religiösen Rechte zu vertheidigen.

Italiens Parlament.

Der düstere Schatten unserer Grubenkatastrophe.

Rom, 18. Nov. Die italienische Abgeordnetenkammer wurde heute wieder eröffnet.

Die Regierung unterbreitete einen Plan für die Ermäßigung der indirekten Steuern, besonders derer auf Zucker, und für Deckung des, hierdurch entstehenden Ausfalles durch eine aufsteigende Einkommensteuer. Auch ist vorgeschlagen, daß die Eisenbahnangestellten an den Dividenden der, im Besitz des Staates befindlichen Bahnen theilnehmen sollen.

Signor Cabrini, einer der sozialistischen Abgeordneten, brachte die große Kohlengräberkatastrophe von Cherry, Jll., zur Sprache und drang darauf, daß die italienische Regierung diejenige die Ver. Staaten ersuche, besseren Schutz für auswärtige Arbeiter zu bieten.

Der italienische Minister des Auswärtigen, Tittoni, erwiderte, daß er den italienischen Konsul in jenem Bezirk angewiesen habe, die Namen der Opfer zu berichten und eine Untersuchung über die Verantwortung für die Katastrophe anzustellen.

Darauf sprach noch der Präsident der Kammer den Wunsch aus, daß die Ver. Staaten den italienischen Arbeitern daselbst wenigstens denselben Schutz zutheil lassen werden möchten, welchen diese Leute in Italien genössen.

Das gebüttelte Finland!

Russische Regierung läßt den Landtag auflösen.

Helsingfors, Finland, 18. Nov. Wie erwartet, ist heute der finnische Landtag aufgelöst worden, weil er sich weigerte, der Regierungsvorlage beizustimmen, welche die Erhöhung von Finlands Beitrag zu den Militärkosten Rußlands auf $4,000,000 (auf das Doppelte) verfügt. Vor zwei Wochen schon war das Auflösungsdekret unterzeichnet gewesen.

Eine Neuwahl findet am 1. Februar statt, und der neue Landtag soll am 1. März zusammentreten. Man erwartet jedoch nicht, daß derselbe anders zusammengesetzt sein wird, als der jetzige.

Wollverkäufe stocken durch Streik!

Sydney, Australien, 18. Nov. Der erwähnte große Kohlenstreik hat auch eine Einstellung der Wollen-Verkäufe auf unbestimmte Zeit zur Folge gehabt. Die nach Norden führenden Bahnen weigern sich, wegen der Verkehrsstauungen in ihren Bezirken, Wolle-Sendungen anzunehmen.

Die Nationalversammlung hat mit 39 gegen 25 Stimmen den Antrag der Arbeiterpartei abgelehnt, daß die Regierung eine hinreichende Zahl von Kohlengruben übernehmen solle, um den öffentlichen Bedarf während der Dauer des Streiks zu decken.

Portugal und China.

Lissabon, 18. Nov. Das Blatt „Seculo" meldet, daß die chinesischen Delegaten der Hongkong-Konferenz sich weigerten, Portugals Ansprüche in Macau anzuerkennen, oder die Frage einem Schiedsgericht zu unterbreiten; und daß daher Portugal, mit Unterstützung Großbritanniens, Unterhandlungen unmittelbar mit China behufs Aufrechterhaltung des jetzigen Standes der Dinge eröffnet hat.

Im Duell verwundet.

Paris, 18. Nov. Gustave Tery, welcher den neuerlichen französischen Flottenskandal aufrührte, indem er politische Korruption beim Ankaufen von Vorräthen behauptete, wurde in einem Duell mit dem Dichter Laurent Tailhade, den er wegen einer Zeitungskritik gefordert hatte, verwundet. Tailhade blieb unverletzt.

Jene Anschuldigungen Tery's haben zu mehreren Schadenersatzklagen von Flottenbeamten gegen ihn geführt.

Deutscher Dampfer strandet.

Rom, 18. Nov. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Lützow" mit der chinesischen Flottenkommission an Bord ist unweit Neapel gestrandet und zeigt Nothsignale. Schleppdampfer sind ihm zu Hilfe gesandt worden.

Aus ihrer Kirche ausgestoßen.

Boston, 18. Nov. Der Name der Mrs. Augusta E. Stetson, früherer Erster Vorleserin für die Kirche der sogenannten Christlichen Wissenschaft in New York, ist, nach längeren geheimen Verhören seitens des Direktoriums der Mutterkirche, aus der Mitgliederliste gestrichen werden, weil Mrs. Stetson ketzerische Lehren verbreitet habe.

Lokalbericht.

Cannon spricht in Oak Park.

Anhänger Col. Moxleys wenden ihre Aufmerksamkeit den Landbezirken zu.

Je mehr die Kampagne im sechsten Kongreßbezirk sich ihrem Ende zuneigt, um so größere Anstrengungen machen beide Parteien, die Aufmerksamkeit der Wähler auf den Kampf zu lenken, und in den nächsten Tagen wird eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet werden. Die Republikaner werden ihre Aufmerksamkeit in nicht geringem Maße den Landbezirken außerhalb der Stadt zuwenden. Zu den Hilfstruppen Col. Moxleys aus dem Staat wie Ex-Gouverneur Rich. Yates und Cicero J. Lindly von Bond County, die, wie an anderer Stelle berichtet, bereits gestern Abend zugunsten des republikanischen Kandidaten Ansprachen gehalten haben, werden heute Männer von nationaler Bedeutung wie Kongreßmitglied Henry Sherman Boutell und Sprecher Joseph G. Cannon stoßen. Beide werden heute Abend im Warrington Opernhaus in Oak Park sprechen. Senator Lorimer selbst wird zwei Ansprachen in La Grange und in Lyons für den republikanischen Kandidaten halten, während Ex-Gouverneur Yates in Meyers Halle in Hawthorne sprechen wird. Der frühere Abgeordnete Lindly wird in Lowthers Halle, California Ave. und Madison Ave., sprechen.

Die Anhänger des „blonden Bosses" machten heute kein Hehl daraus, daß sie die Kandidatur C. L. Barnes' nicht als Gefahr für ihren Kandidaten ansehen. Sie erklärten, daß Barnes sich in der Hauptsache auf unzufriedene Republikaner und Demokraten verlasse, auf die ein Verlaß am Wahltag nicht sei. Seine Angriffe auf Cannon würden ihm viele Stimmen nicht bringen, da eine Sprecherwahl nicht bevorstehe, und der Vertreter des 6. Kongreßbezirks im kommenden Jahr keine Gelegenheit habe, zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

Die Demokraten halten eine Massenversammlung in der Bibliothekshalle ab, in der Senator Benjamin Shively von Indiana und Kongreßmitglied Henry T. Ramney von Carrollton für Frank S. Ryan Ansprachen halten werden.

Drahtspanner abgestürzt.

Wm. Leher hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Während seiner Arbeit an einem an W. 76. Straße und den Geleisen der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Bahn stehenden Telegraphenpfosten verlor heute Morgen der 22jährige W. Leher, Nr. 1200 W. Congreß Straße, ein Drahtspanner der Western Union Telegraph Company, das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von 35 Fuß ab. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Bernhard-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen doppelten Bruch des rechten Armes, einen Knöchelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Leset die „Sonntagpost"!

Schwer belastend.

Bruno Verras Enthüllungen über Vincent Altmann.

Im Versteck in Paw Paw.

Weilt aber schon, der Vertheidigung unbewußt, seit dem 15. September wieder hier. —War angeblich Todtschläger und Gehilfe bei Brandstiftungen.

Mit der Beweisaufnahme im Prozeß gegen Vincent und Joseph Altmann wurde endlich gestern am Spätnachmittag vor Richter Tuthill begonnen. Vernommen wurde der Hauptbelastungszeuge, Bruno Verra, der angebliche Spießgeselle der Angeklagten. Verra war, weil man ihn angeblich bedroht hatte, von der Staatsanwaltschaft in Paw Paw, Mich., im Versteck gehalten und dort von Hilfs-Staatsanwalt Short regelmäßig besucht worden. Herr Short hatte ihn bewogen, ein Geständniß abzulegen, das die Brüder Altmann nicht nur mit Bezug auf die Zerstörung der Fabrik der Standard Sash & Door Company, deren sie angeklagt sind, sondern auch hinsichtlich mehrerer anderen Dynamitanschläge und Brandstiftungen belastet.

Verra bezeugte, Vincent Altmann hätte ihn dazu gedungen, Nichtunion-Zimmerleute zu verhauen, und jede solche That mit $5 bezahlt. Später sei er für $25 die Woche dauernd zur Verübung gesetzwidriger Handlungen angestellt worden. Verra beantwortete alle Fragen des Hilfs-Staatsanwalts ohne Zögern. Die Vertheidiger J. T. Brady und D. L. Cruice gaben sich zwar die größte Mühe, alle nicht unmittelbar auf das Geschehniß in der Standard-Fabrik bezüglichen Aussagen zu verhindern, doch der Richter wies ihre Einsprüche zurück. Der Zeuge durfte erzählen, daß er Vincent Altmann geholfen hätte, Feuer an einen Kraftwagenschuppen an Diversey Boul. und Ashland Ave. zu legen, wo Nichtunion-Zimmerleute beschäftigt worden waren, ferner an das Haus eines Polizisten an Milwaukee und N. 40. Ave. und an ein Gebäude in Harvey, und er durfte von angeblichen Ueberfällen auf Nichtunionleute in verschiedenen Theilen der Stadt berichten. Der Lohn dafür, sagte Verra, sei von John A. Metz, dem Präsidenten des Distriktsraths der Zimmerleute, ausgezahlt worden.

Verras Verhör wurde heute von Herrn Short fortgesetzt. Er gab noch an, daß das Benzin oder anderes Oel, das zu den Brandstiftungen benutzt worden, in Flaschen und Blechbüchsen nach den Gebäuden getragen worden sei. Nach der Explosion bei der „Standard Co." hätte er Vincent Altmann, welcher Hilfs-Geschäftsagent der Zimmerleute-Gewerkschaft ist, gefragt, wie er denn mit heiler Haut aus dem Gebäude gekommen, nachdem er die Bombe gelegt hätte. Er habe gesagt, er sei leicht hineingekommen, beim Hinausgehen aber über Etwas gestolpert. Joseph Altmann hätte Zeuge nach dieser Explosion nicht mehr gesehen.

Im Kreuzverhör verlangte Vertheidiger James T. Brady zu wissen, an welchem Tage die Angeklagten wegen der Bombe Nr. 31 verhaftet worden seien. Bombe Nr. 31 explodirte am 27. Juni hinter der Zentralstelle der „Chicago Telephone Co.", 100 Washington Str., und Verra verwechselte offenbar die Daten. Polizei-Inspektor Lavin kam ihm zu Hilfe und erklärte, Verra meine, er hätte schon am 27. Mai von der bevorstehenden Explosion Nr. 31 gewußt, das hätte Verra ihm gesagt.

Alle Versuche Bradys, Verra zu dem Zugeständniß zu bewegen, daß er seit gestern Nachmittag sich mit der Staatsanwaltschaft berathen hätte, scheiterten an den ruhigen, verneinenden Antworten des Zeugen.

Hat eine Ueberraschung.

Dieser theilte dann zu allgemeiner Ueberraschung, besonders der Vertheidigung, mit, daß, nachdem der Staat ihn den ganzen Sommer über in Paw Paw versteckt gehalten, er schon seit dem 15. September wieder in Chicago weile. Die Vertheidiger Brady und Cruice machten den Richter darauf aufmerksam und fragten Verra, ob er nicht gewußt hätte, daß sie am Dienstag vor Richter Carpenter ein Habeaskorpus-Verfahren eingeleitet hätten und Hilfs-Staatsanwalt Short erklärt hätte, er, Verra, sei außerhalb der Stadt und könnte nicht vorgeführt werden. Verra bejahte zwar, doch lehnte Richter Tuthill es ab, von der Sache Notiz zu nehmen, da das Verfahren nicht bei ihm eingeleitet worden war.

Der Zeuge sagte, er sei mit Vincent Altmann von Jugend auf bekannt und gab zu, aus der Gießer-Gewerkschaft wegen Nichtzahlung der Beiträge ausgeschlossen worden zu sein. Bei der Brandlegung an dem Kraftwagenschuppen an Diversey Boul. und N. Ashland Ave. im August 1907 hätten ihm und Vincent Altmann die Zimmerleute Walter Dugan und Joe Churan, sowie Frank Smith, der frühere Geschäftsagent der Zimmerleute-Gewerkschaft, geholfen. Weiter berichtete Verra, daß er zwei Wochen nach der Explosion an der Telephon-Zentralstelle von der Belohnung von $5500 für Ergreifung der Schuldigen gelesen, aber mit Niemand darüber gesprochen hätte. Im letzten August hätte er zuerst dem Staatsanwalt seine Enthüllungen gemacht; die Kosten seines und seiner Frau Aufenthalt in Paw Paw seien vom County bezahlt worden.

Ende in Sicht.

Zeugenverhör im Cleminson-Falle nahezu vorüber.

Lawrence C. Wright, Fahrstuhlführer im Ashland Block, bezeugte heute im Cleminson-Prozeß, daß er am letzten Sonntag 28 Flaschen Chloroform in ebenso vielen Apotheken gekauft hätte, ohne ärztliches Rezept. Die Aussage war bestimmt, Prof. Haines zu widerlegen, der erklärt hatte, es sei unmöglich, in einer Apotheke Chloroform ohne ärztliches Rezept zu kaufen.

Dr. C. Hugh McKenna bezeugte, daß es für Jemand schwierig sei, eine andere Person gegen deren Willen in Betäubung zu versetzen, da diese Person bei Anwendung eines Betäubungsmittels zu toben beginne.

An der betäubten Person würden Spuren der Vergewaltigung zu sehen sein. Im Kreuzverhör gab Dr. McKenna aber zu, daß dies nicht der Fall zu sein brauche.

Der Zeuge hat nie davon gehört, daß Selbstmörder sich durch Vorbinden eines mit Chloroform getränkten Tuches oder Schwammes getödtet hätten. Er würde nie, sagte er, ein mit Chloroform getränktes Tuch an seine Nase halten, dem schon die ersten Athemzüge könnten den Tod herbeiführen. Sei das geschehen, dann würden so gut wie keine Spuren des Giftes in der Leiche gefunden werden.

Während einer Pause sagte Vertheidiger McKinley, daß die Vertheidigung nur noch vier Zeugen aufrufen und, wenn das Kreuzverhör nicht zu lange dauerte, ihr Zeugenverhör noch heute abschließen würde.

Ambulanz-Bedienstete angeklagt.

Haben angeblich eine Bewohnerin der 12. Ward brutal mißhandelt.

Eine nachdrückliche Beschwerde gegen drei Ambulanzbedienstete des Gesundheitsamts erhob heute Ald. Anton J. Cermak von der 12. Ward beim Gesundheitsamt. Der Stadtvater behauptet, daß die drei Beamten des Gesundheitsamts gestern Abend eine Bewohnerin seiner Ward und ihr am Scharlach erkranktes Kind in brutaler Weise behandelt hätten, und daß zwei ähnliche Vorfälle in seiner Ward bereits letzte Woche zu verzeichnen gewesen seien. Sowohl die böhmischen als auch die anderen Bewohner der Ward seien im höchsten Grad erregt. Nach der Beschreibung des Stadtvaters kamen die Beamten gestern Abend in die Wohnung der Frau Frances Slavek, 1840 S. Troy Straße, die gerade ihre neunjährige, am Scharlach erkrankte Tochter gebadet hatte. Einer der Beamten packte Frau Slavek und hielt sie, der andere las ihr ein amtliches Schriftstück vor, daß das Kind nach dem Hospital für ansteckende Krankheiten gebracht werden müsse, und der dritte Beamte nahm das Kind und brachte es in die Ambulanz. Eine Erklärung wurde der geängstigten Mutter nicht gegeben. Dr. Hunt vom Gesundheitsamt versprach die Sache zu untersuchen.

Mutter und Tochter geisteskrank.

Frau Bertha Schuenemann und ihre Tochter in Heilanstalten gebracht.

Die sechzigjährige Frau Bertha Schünemann, Gattin von Albert Schünemann, 7210 Vincennes Ave., und ihre 29 Jahre alte unverheirathete Tochter Emma, welche im Julian Hotel, 63. Str. und Stewart Avenue, wohnten, wurden heute für irrsinnig erklärt und die Mutter nach Dunning, die Tochter nach Kankakee gesandt. Unglückliche Familienverhältnisse sollen die Schuld an der Geistesumnachtung der beiden tragen.

Konstablersgattin Diebin.

Anna Courtney, Gattin des früheren Konstablers Thos. Courtney, bekannte sich heute vor Stadtrichter Beitler des Diebstahls von Pelz- und Schmucksachen im Werthe von $1000 aus der Wohnung ihres Arbeitgebers Edward L. Cox, 1322 Chase Ave., Rogers Park, schuldig und wurde dem Kriminalgericht überantwortet. Ein Theil der Sachen wurde in einem Pfandgeschäft an der S. Halsted Str. gefunden; einen entwendeten Pelzrock trug sie im Gerichtssaal.

— Reflexion. — Trinker: Heuer kriegen wir einen zeitigen Winter, — jetzt ist erst Oktober, und meine Nase läuft schon fortwährend blau an!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und vielleicht morgen; steigende Luftwärme, heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes; an Stärke zunehmender Südwind.
Illinois und Wisconsin: Heiter heute Abend und morgen, steigende Luftwärme.
Indiana: Heiter heute Abend; morgen klar und wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen theilweise bewölkt, morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 31 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Die Stadtkämmerei.

Die Merriam-Kommission wird ihre Geschäftsmethoden untersuchen

Sind angeblich lax.

Der Zinsertrag der städtischen Gelder.—Untersuchung des Oberbauamts wird auf die Amtszeit Mayor Dunne's ausgedehnt.

Die Stadtkämmerei und ihre geschäftlichen Methoden, die während der Untersuchung des McGovern-Skandals durch die Kommission unter dem Vorsitz Ald. Merriams nicht in günstiger Beleuchtung erscheinen, werden, wie ein Mitglied der Kommission heute erklärte, von dieser Körperschaft auf's Korn genommen werden, sobald die Untersuchung der Arbeiten am Schwemmkanal an der Lawrence Ave. beendet ist. Die Enthüllungen während der Untersuchung des McGovern-Skandals haben gezeigt, daß die geschäftlichen Methoden der Kämmerei den modernen geschäftlichen Anforderungen bei Weitem nicht entsprechen. Weiterhin wird die Kommission eingehend untersuchen, wie es kommt, daß die Gelder der Stadt, die auf lange Zeit bei Banken hinterlegt werden, nur niedrige Zinsen tragen, während die Stadt, wenn sie Geld aufnehmen will, hohe Zinsen bezahlen muß.

Bummelei in der Stadtkämmerei.

Was die angeblich laxen geschäftlichen Methoden der Stadtkämmerei anlangt, so wird darauf hingewiesen, daß die Zahlungsanweisung, auf die hin die Firma M. H. McGovern Co. nahezu $46,000 ausgezahlt erhalten hat, nicht einmal einen Datumstempel aufzuweisen hat, so daß sich nicht sofort feststellen läßt, wann die Summe an die Unternehmerfirma ausgezahlt worden ist. Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß die Untersuchung ergeben hat, daß wichtige Papiere, die als amtliche Belege an die Zahlungsanweisung angeheftet waren, spurlos verschwunden sind. Ein weiterer Beweis dafür, daß die geschäftlichen Methoden der Stadtkämmerei nicht den modernen Anforderungen entsprechen, wird darin gesehen, daß diese Zahlungsanweisung für längere Zeit den Archiven der Kämmerei entnommen und außerhalb des Rathhauses auf photographischem Weg reproduzirt werden konnte. Niemand weiß, wie das Schriftstück in den Besitz dritter Personen, welche die photographische Aufnahme gemacht haben, gekommen ist und wie es seinen Weg wieder in die städtischen Archive gefunden hat.

Zinsertrag der städtischen Gelder.

Von ungleich größerer Bedeutung für die Stadt aber wird die Untersuchung sein, welche die Kommission nach der Erklärung eines ihrer Mitglieder darüber anstellen wird, wie es kommt, daß die Stadt auf die von ihr bei den hiesigen Banken hinterlegten Gelder nur 2 Proz. Zinsen erhält. Dies ist nach der Erklärung des Gewährsmannes umso eigenartiger, als Stadtkämmerer Wilson selbst Bankier ist und im Stand sein sollte, für die Stadt bessere Bedingungen herauszuschlagen. In dieser Verbindung wird darauf hingewiesen, daß Stadtschatzmeister Blocki, der von Beruf nicht Bankier war, im Stande war, von den Banken auf die von der Stadt hinterlegten Gelder 2½ Zinsen zu erhalten. Die Stadt hinterlegt jährlich ungefähr 14 Millionen. Davon entfallen auf Tilgungsfonds ungefähr 9 Millionen, die auf lange Zeit hinterlegt werden und nicht jederzeit gekündigt werden können. Sie sollten infolgedessen auch einen bedeutend höheren Ertrag bringen als Gelder, welche nur für kurze Zeit den Banken anvertraut werden. Trotzdem erhält die Stadt auf diese Gelder nur 2 Proz. Zinsen.

Dem gegenüber wird darauf hingewiesen, daß die Stadt das ganze Jahr lang größere Summen leihweise aufnimmt, für die sie 4½ Proz. Zinsen zahlen muß, also 2½ Proz. Zinsen mehr, als sie auf ihr eigenes Geld erhält. Die Stadt hinterlegt ihre Gelder bei zwanzig verschiedenen Banken, die vom Stadtkämmerer bestimmt werden. 12 von diesen Banken sind große Geldinstitute im Geschäftsviertel der unteren Stadt. Sie erhalten natürlich den Löwenantheil an den städtischen Einlagen. Die Stadt nimmt, wenn sie Geld borgen will, dies jeden Monat von einer anderen Bank, die ebenfalls vom Stadtkämmerer ausgewählt wird. Sie streckt dem Gemeinwesen Geld vor, das dieses bei ihr hinterlegt und für das es zwei Prozent erhält, aber 4½ Proz. Zinsen zahlen muß. Für den Rest des Jahres ist diese Bank ungestört und braucht nicht zu befürchten, daß die Stadt wieder Geld von ihr aufnehmen wird. Sie kann also die hinterlegten städtischen Gelder ungestört für ihre eigenen Zwecke verwenden. Diese eigenartigen Verhältnisse beabsichtigt die Kommission gründlich unter die Lupe zu nehmen.

Stadtkämmerer Blocki erhielt 2½ Proz. Zinsen auf städtische Gelder. Den gleichen Zinsfuß erhalten auch die County-, Park- und Staatsbehörden von den Banken zugestanden, deren Gelder nicht auf so lange Fristen hinterlegt werden wie die der Stadt.

Früherer Oberbaukommissär geladen.

Die Untersuchung des McGovern-Skandals, während der es in der gestrigen Sitzung der Kommission zum Krach kam, so daß Ald. Merriam die Polizei zu Hilfe rufen drohte, nahm heute Nachmittag ihren Fortgang. Veranlaßt durch die Erklärung Ingenieur Ericsons in der gestrigen Sitzung wird die Kommission ihre Untersuchung auch auf die Amtsführung des Oberbaukommissärs William L. O'Connell, der von Mayor Dunne zum Nachfolger Joseph Medill Pattersons ernannt wurde, ausdehnen. Sowohl O'Connell als auch sein Assistent, der frühere Hilfsoberbaukommissär John C. Werdell, sind auf heute Nachmittag als Zeugen vorgeladen.

Ruft Polizei zu Hilfe.

Die Sitzung gestern Nachmittag war ungemein stürmisch. Timotheus J. Fell, der Anwalt der Firma M. H. McGovern Co., suchte sich in die Verhandlungen einzumischen und eine Erklärung abzugeben, ohne als Zeuge vorgeladen zu sein. Er wurde schließlich so dringlich, daß Benjamin F. Welton, der Sachverständige der Kommission, Ald. Merriam veranlaßte, einen Polizisten zu rufen, der den dreisten Rechtsberather McGoverns an die Luft setzen sollte. Erst daraufhin hielt Fell den Mund. Der Skandal brach aus während der Vernehmung Ralph Bonnells, des jungen Ingenieurs, der behauptet hatte, daß er Schiefergestein beim Bau des Schwemmkanals gefunden habe, dessen Aufzeichnungen aber im kritischen Augenblick auf so geheimnißvolle Weise verschwanden und angeblich gestohlen wurden. Walter L. Fisher bedeutete ihm, zu sagen, was er zu sagen habe. Er habe den Verhandlungen beigewohnt und sich zahlreiche Notizen gemacht, die sich doch wahrscheinlich auf die Aussagen anderer Zeugen bezogen hätten. Bonnell erwiderte, daß er die Aussagen anderer Zeugen in den meisten Fällen einfach in Abrede stellen müsse. „Das ist es gerade, was wir wollen", antwortete Herr Fisher, aber Bonnell war nicht gewillt zu reden. Er erklärte, daß er seine Aufzeichnungen zu Hause zu einer zusammenhängenden Erklärung verarbeiten wolle, ein Vorschlag, der bei der Kommission Zustimmung nicht fand. Schließlich erklärte er, daß Ingenieur A. A. Babcock, der ebenso wie Ingenieur Shaw behauptet hatte, daß Schiefergestein nicht gefunden worden sei, nur einige Male in dem Schwemmkanal gewesen sei. Babcock habe nur alle 35 Fuß Messungen vorgenommen. Weiter war aus ihm nichts herauszubringen. Er verwies die Kommission hartnäckig auf seine früheren Angaben. Herr Fisher antwortete offen, daß er feststellen wolle, ob Bonnell dieselben Angaben wie früher machen werde. Bonnell wurde ärgerlich. Er erklärte, daß er der Kommission in jeder möglichen Weise helfen wolle, daß er aber dieselbe Angelegenheit nicht wieder und wieder erklären wolle. „Sie weigern sich zu antworten?" fragte Ald. Merriam, der Vorsitzende der Kommission. Bonnell nickte, und die Mitglieder der Kommission hielten im Flüsterton eine Konferenz. Oberbaukommissär Hanberg wurde zugezogen, und er suspendirte Bonnell auf der Stelle vom Dienst.

Während der Vernehmung Bonnells war es, daß Timotheus J. Fell, McGoverns Anwalt, sich in die Verhandlungen einzumischen suchte. Es wurde ihm bedeutet, daß er den Mund zu halten habe, wenn er sich nicht als Zeuge vernehmen lassen wolle. Dies lehnte er ab. Als er keine Miene machte, still zu sein, wurde ein Polizist gerufen, der die Ruhe herstellte.

Außer Bonnell wurde noch Ingenieur Shaw vernommen, der in Abrede stellte, daß er gegen Ingenieur Ericson gehetzt habe. Auch die Angabe des städtischen Ingenieurs, daß ein Ring von Unternehmern gebildet worden sei, um den Preis für den Bau des Schwemmkanals in die Höhe zu treiben, stellte er nachdrücklich in Abrede.

Ein armer Teufel.

Chas. Gabrielson, ein 50jähriger völlig mittel- und freundloser Mann, bat heute Stadtrichter Newcomer, ihn für den Winter im Arbeitshause unterzubringen. Drei Monate sei er von Denver unterwegs gewesen, sagte er, in der vergeblichen Hoffnung, hier Arbeit zu finden. Er sei nie bestraft worden. Der Richter verschob den Fall bis morgen und will versuchen, dem Mann Aufnahme im Armenhause zu verschaffen.

Verunglückter gestorben.

Der am Dienstag an der Noble und Blanche Straße zwischen zwei Frachtwagen schwer verletzte 57 Jahre alte Streckenarbeiter Mathew Hromberck ist heute in seiner Wohnung, Nr. 1411 N. Ashland Ave., an den Folgen des Unfalls gestorben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Dollar = Buch Frei

10,000 Medizinische Bücher Frei

wenn Sie sofort schreiben. Der Preis dieses Buches ist $1.00, aber solange die erste Ausgabe von 10,000 Exemplaren währt, schicke ich es franco an diejenigen die krank oder irgendwie leidend sind, frei und franco. Dieser Band enthält 100 Seiten praktischer Information und professionellen Rathes, die jeder Mann und jede Frau kennen sollten. Er beschreibt alle Krankheiten, die Symptome, giebt die Ursachen der Krankheiten, berichtet wie man Krankheiten vorbeugen kann und erklärt wie vielen Krankheiten in Ihrem eigenen Heime geheilt werden können. Wenn Sie gesund sein und gesund zu bleiben wünschen, ist dies das richtige Buch für Sie, es ist frei. Schicken Sie einfach unten abgedruckten Coupon ein, und ich sende Ihnen absolut frei und franco dieses werthvolle medizinische Buch für das Heim — ein $1.00 Buch frei. Schreiben Sie sofort, ehe es zu spät ist diese liberale Offerte anzunehmen.

Mein Erfolg ist Ihr Gewinn

Mein professioneller und finanzieller Erfolg ist wundervoll gewesen. Ich hatte mehr Erfolg als ich je erwartete, indem ich der Welt Gutes that und der Menschheit Vortheile brachte. Ich habe einen liberalen Antheil an irdischen Gütern erworben. Für alles dies bin ich erkenntlich — bin ich dankbar. Um meine Dankbarkeit zu zeigen, beabsichtige ich der Menschheit einen großen Gefallen zu erweisen. Ich beabsichtige den Kranken und Leidenden unentgeltlich zu helfen. Ich verschenke positiv 10,000 medizinische Hausbücher und 10,000 Probebehandlungen den ersten 10,000 Personen die darum schreiben. Es ist mir gleich wer Sie sind, wo Sie wohnen, ob Sie reich oder arm sind, — wenn Sie ein praktisches medizinisches Buch brauchen das Sie Jahr auf Jahr ein leiten soll, wenn Sie ärztliche Behandlung für irgend eine Krankheit, die für die moderne ärztliche Wissenschaft heilbar ist, bedürfen — wenn Sie krank oder leidend sind, will ich Ihnen umsonst helfen. Ich kann es erschwingen 10,000 Bücher und freie Probebehandlungen, portofrei, zu versenden. Setzen Sie sich sofort hin und senden Sie untenstehenden Coupon, seien Sie einer der glücklichen Zehntausend.

Eine freie Probebehandlung

Den ersten 10,000 Personen die mir schreiben, sende ich eine Probebehandlung frei, — keine Patentmedizin, keine Universalmittel, sondern so viele Gattungen von ärztlichen Mitteln wie ich sie in Ihrem Falle für rathsam finde — Arzneien die direkt Ihre Leiden treffen — konstitutionelle Arzneien — Heilmittel, um den ganzen Organismus zu stärken. Die Arzneien die ich verschenke sind rein, wirksam, heilend, das Resultat moderner medizinischer Wissenschaft, verbunden mit jahrelanger praktischer Erfahrung in tausenden Fällen. Ich habe Tausende geheilt, Sie sollen geheilt werden, wenn dies möglich ist.

Krankheiten die ich heile

Ich behaupte nicht, Krebs, Aussatz und andere unheilbare Krankheiten zu heilen, aber ich behaupte viele Krankheiten, die Andere als unheilbar betrachten, zu heilen und heile sie thatsächlich und sicher. Ich habe tausende von ernsten, chronischen Fällen geheilt, viele Fälle die von Anderen als unheilbar abgewiesen wurden. Ich möchte beweisen was meine Behandlung für Sie thun kann. Die freie Versuchsbehandlung ist die beste Probe, ist die einzig überzeugende Probe. Ich werde Ihnen dieselbe ohne Kosten, portofrei, senden. Werden Sie einer der Zehntausend sein, um diese generöse Offerte anzunehmen?

Ich verlange Nichts

Ich verlange keine Bezahlung — nicht einen einzigen Cent für das Buch und die Probebehandlung, die ich zu verschenken beschlossen habe. Ich will beweisen, daß meine Behandlung in Ihrem Fall thun kann was sie in tausenden von anderen Fällen gethan hat. Indem ich Ihnen meine Geschicklichkeit beweise, hoffe ich sie Ihren Freunden und Nachbaren zu beweisen. Wenn ich Ihnen helfen kann, wenn ich Sie heilen kann, verlange ich, daß Sie ein gutes Wort bei Ihren Freunden für mich gelegentlich einlegen. Dies ist alles was ich verlange.

Schneiden oder reißen Sie den Coupon der Linie entlang ab, unterstreichen Sie die Krankheit, mit welcher Sie behaftet sind, füllen Sie den Coupon aus und senden denselben an

Zur Beachtung — Ziehen Sie einfach eine Linie unter die Krankheiten oder Leiden, die Sie haben mögen:

Rheumatismus	Skrofeln
Hautleiden	Wassersucht
Katarrh	Neuralgie
Hämorrhoiden	Verstopfung
Diarrhöe	Kopfweh
Unverdaulichkeit	Epilepsie
Schwindel	Blasenleiden
Nierenleiden	Unreines Blut
Herzleiden	Träge Leber
Frauenkrankheiten	Chronischer Husten
Theilweise Lähmung	Harnröhrenentzündung
Nervosität	
Wechselfieber	Ausschlag
Lungenleiden	Asthma.
Gicht	

Dr. James W. Kidd, S227 Kidd Bldg., Ft. Wayne, Ind.

Bitte, senden Sie mir unentgeltlich und franco, Ihr 100 Seiten starkes medizinisches Hausbuch und freie Probebehandlung für meinen Fall. Es versteht sich, daß dieses Buch und die Behandlung mir keinen Cent kosten sollen, weder jetzt noch später und ich in keiner Weise verpflichtet bin.

(Schreiben Sie Ihren Namen auf diese Linie) (Alter)

(Adresse) (Wie lange krank)

(Nennen oder beschreiben Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden.)

Wen Sie es vorziehen, können Sie Ihren Fall in Ihren eigenen Worten in einem Brief beschreiben.

Erdfluch.

Novelle von Ina Krah.

(7. Fortsetzung.)

Früher als sonst kam Thöns Thönissen in seinem abgeschabten, grauen Rock den Hof heruntergegangen, und Niels ging mit ihm über die Felder.

Und wie immer sagte Thöns: „Ich bin kein reicher Mann, Niels, ich will sehen, daß ich Dir noch einmal helfen kann.“ Aber in Worten und Augen lag nichts von der zuversichtlichen Fröhlichkeit, vielmehr eine stille, stille Traurigkeit.

An dem Abend, als er abgereist war, saß Niels in stumpfer Versunkenheit im Wohnzimmer. In seinen tiefen Augen brannte die Schwermuth.

Und Franka, die ihn so sitzen sah, wußte sich keinen Rath. Sie hielt ihm das Kind hin, das jubelnd nach seinem Bart griff, er aber sagte unwirsch: „Trag ihn fort, er ist so laut, ich kann das nicht leiden.“

Und er kränkte ihren Muttersinn mit diesen Worten, daß sie stumm das Kind hinaustrug.

Als sie noch in leiser Bitterkeit saß, kam ihr der Gedanke: Niels ist krank, mein Gott, daß Du das nicht sahst. Geschwind, sei gut zu ihm, daß er wieder frohen Sinnes wird. Und sie eilte zu ihm, streichelte seine Wangen und fragte sacht nach seinem Leid.

Er entgegnete: „Mach Licht, es ist alles einerlei.“

Sie entzündete die Lampe und erschrak vor seinem Blick, so viel vereinsamte Qual lag darin.

Und da sie sich in ihrer Herzensangst keinen Rath wußte, griff sie zur Bibel und fragte, mehr mit den Augen als mit Worten: „Darf ich?“

Er nickte nur langsam.

Da hub sie zu lesen an, sowie sie die Bibel aufgeschlagen auf dem Eckbort gefunden, ohne weitere Wahl, mit der des Lesens ungewohnten Stimme, die voll und eintönig wie ein schlichter Rahmen zu den schlichten Worten paßte. Sie las das dritte Kapitel Moses, das von der Vertreibung aus dem Paradiese sagt.

Als sie zu der Stelle kam: „Verflucht sei der Acker um Deinetwillen, mit Kummer sollst Du Dich darauf nähren Dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er Dir tragen. Im Schweiße Deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen, bis daß Du wieder zur Erde werdest“ — da dämpfte sie wie in Angst die Stimme und hob dann die Augen, und sah auf Niels.

Ueber die Züge des Mannes ging es wie ein Blitz der Erkenntniß, seine Augen begannen sich zu klären und zu weiten, wie wenn es hell in seiner Seele würde.

Und er sagte schwer und langsam: „Sieh, Franka, das ist es. Es ist der Sünde und der Erde Fluch, der an uns Allen haftet, solange die Welt steht. Und dagegen wollen wir uns wehren?“

Sie aber erhob sich rasch u. zog seinen Kopf an ihre Brust: „Mein Niels, das darfst Du nicht denken, wie mancher Fluch ist zum Segen geworden.“

Er aber sagte: „Bewahre! Gottes Worte bleiben stehen in Ewigkeit.“

Da merkte sie, daß es ihm eine Art Beruhigung war, zu denken, daß er unschuldig an Allem und wie Tausende und Abertausende dem ältesten Erdenfluch zum Opfer fiel. Und sie ließ ihn.

* * *

Um die Zeit kam auch Jens zurück. Er hatte schon in der Stadt gehört, daß es schlecht um Fredensfjord stünde. Aber als er Niels sah, erschrak er doch vor der Sorge, die sein Gesicht so jung hatte altern lassen.

Er selbst sah gut aus, ging tadellos angezogen, hatte gute Manieren und benahm sich mit angenehmer Sicherheit.

Niels freute sich, als Jens kam. Er lenkte seine Gedanken ab und riß ihn ein wenig aus seiner schweren Versonnenheit. Der Kleine wurde bald zutraulich, weil Onkel Jens immer irgend etwas für ihn in der Tasche hatte, und Franka wunderte sich bisweilen, daß er ihr einst so abstoßend erschienen war. Wenn sie durch die Stuben ging, konnte es vorkommen, daß Jens mitten in seiner Rede stockte, so schön erschien sie ihm und so gar nicht in diesen schmucklosen Rahmen passend, den Niels' Gegenwart ihr gab.

Einmal kam er an einem Samstag, als er wußte, daß Niels in der Stadt war und Franka allein im Hause. Und sie fragte ihn, warum er nicht bis zum Sonntag gewartet, wo er doch gut wisse, daß hier Sonnabends jedes seine volle Arbeit habe.

Er antwortete ihr: „Weil ich Dich allein sprechen wollte.“

Sie lachte kurz auf, und er hätte viel darum gegeben, momentlang durch die Ruhe ihrer Augen in ihre Seele hinabzutauchen, um zu erfahren, ob auch da alles so wohl geordnet sei, wie ihre Haltung und ihr ruhiges Gesicht es ihm zeigten.

So entgegnete er: „Ich habe gehört, daß ihr in Geldnoth seid, Franka, — Du weißt, ich habe einiges Vermögen — wenn ich euch helfen darf.“

„Hast Du Niels davon gesagt?“

„Nein, deshalb komme ich zu Dir.“

„Ich weiß nichts von Geldsachen, Jens, ich weiß nur, daß Niels still und traurig ist.“

Da dachte er, daß sie in Allem wie ein Kind war, und sah, daß ihrer Jugend Schönheit wie ein kostbares Kleinod über ihr lag, von dessen Werth sie keine Ahnung hatte.

„Ich helfe euch gern, Franka,“ fuhr er leise fort, — „weißt Du, Niels ist krank, siehst Du es denn gar nicht? — und wenn Du nur ein wenig gut mit mir bist —“

„Ich werde mit dem Arzt sprechen, nein, ich dachte nicht, daß es so schlimm mit Niels sei, Du bist wirklich gut, daß Du mir es sagst —“

Sie streckte ihm die Hand hin, die er ergriff und an seine Lippen zog.

Und sie erschrak plötzlich vor dieser Hand, die kalt und feucht war, und hatte eine häßliche Empfindung, genau wie damals, vor Jahren, als ob eine Spinne auf ihrer Haut kröche. Fast gewaltsam entriß sie ihm die Hand und sagte in jähem Erröthen: „Sage auch Niels nichts davon, von der Geldnoth, weißt Du, es könnte ihn quälen, daß es so bekannt ist, auch helfen Thönissens uns immer, — jetzt muß ich an die Arbeit.“

Da wollte er sie zurückhalten, sie aber sah das flackernde Licht in seinen Augen, stieß die Thür auf, und rief das Kind, das im Nebenzimmer spielte, zu sich heran.

Und indem sie das Kind in ihre Arme nahm, sagte sie, dem Manne klar in die Augen blickend: „Und noch eins, Jens, — daß Du es weißt: Ich liebe Niels, — und an dem Kleinen hier hab ich gerade genug.“

Da biß er die Zähne zusammen und ging.

* * *

Mit Niels ging es bergab. Er verfiel sichtlich. Nachts konnte er oft nicht schlafen, dann schlich er leise von Franka's Seite und stöhnte in sich hinein, wie ein Schwerkranker. Seine Augen lagen tief in den Höhlen, und er hatte ein Gefühl, als läge ein grenzenloser, leerer Raum dahinter, in denen sie langsam versänken, es war ihm wie ein körperliches und seelisches Erblinden.

Er ging ruhelos umher, mit unendlicher Traurigkeit im Blick. Da sah auch Franka, daß er krank war, und ging heimlich zum Arzt.

Der kam dann, so ganz wie zufällig, und sprach lange mit Niels von Diesem und Jenem, aber wie immer, wenn Niels unter Fremden war, gab er freundlich Antwort und schien ganz ruhig.

Der Arzt sagte hernach zu Franka, sie sähe wohl zu schwarz, gewiß, es sei gut, wenn Niels mal eine Zeit lang herauskäme, irgendwo auf Reisen, daß seine Seele andere Eindrücke gewänne, und vor Allem müsse sie ihm die Sorge vom Halse schaffen.

Da lächelte sie schmerzlich und schrieb aus ihrer großen Seelenangst an Thöns. Der schrieb auch wieder und versprach, in drei Tagen kommen zu wollen. —

Es ist ein stiller, schwerer Menschenschlag da oben. Langsam zum Reden, langsam zum Handeln, zumal die Thönissens. Franka sprach zu Niels davon, daß sie verkaufen würden, und in die Stadt ziehen, und Alles noch gut werden würde. Sie war unendlich gut zu ihm, wie zu einem kranken Kinde, und sann täglich auf seine Lieblingsspeisen, um ihm in irgend etwas eine kleine Freude zu machen.

Sie hielt ihm die Leute und den lebhaften Kleinen fern und beredete mit Bohnensack die Arbeit des Tages. Und der Alte sah bekümmert auf die junge Frau und sagte: „Ach Madam, dat is en Jammer, sehn Se blots, daß Se von hier af kummen, ick bün hier nu dörtig Johr, un hev mehr Leid as Lachen sehen.“

Und Franka dachte: Morgen kommt Niels' Vater, der wird Rath wissen, — und sie war jung und hatte das Kind.

In der Nacht stand der Vollmond hoch und klar über Fredensfjord. Es war am Tage sommerlich warm gewesen, ein Gewitter stand hinterm Wasser, langsam ging es mit dem Wind herauf. Niels hatte Angst vor Gewitter, von Kind her, dann wurde es ihm in den Stuben zu eng, draußen in der freien Natur wurde er ruhiger.

Als der erste Blitz hell in das dunkle Zimmer leuchtete, erhob sich Niels. Franka aber schlief fest nach des Tages Arbeit.

Niels ging ins Freie, es war wunderlich klar und still in ihm, wie in der Natur, die noch in traumfestem Schweigen lag. Er ging durch den Garten, sah zu den unbeweglich stehenden Bäumen empor und dachte: wie schön das Obst reift, man muß es zeitig pflücken und zu Gelde machen.

(Schluß folgt.)

— Fatal. — Arzt: „Vor allen Dingen müssen Sie stark gewürzte Speisen vermeiden.“ — Junger Ehemann: „Und meine Frau kann nichts weiter kochen als Gulasch!“

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe um zu beweisen, daß alles was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein illustrirtes Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von meinen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 1386 Brooks Bldg. Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name..........

Adresse..........

Stadt.......... Staat..........

23ol,4,11,18,22nb,2bs

Segensreiches Wirken.

Hilfs-Ackerbausekretär beleuchtet es vor dem landwirthschaftl. Kongreß.

Kommt Allen zugut.

Was jener Zweig der Bundesregierung im letzten halben Jahrhundert für die Nation gethan hat. — Unerschlossene Reichthümer des Spokane-Gebietes.

Vor dem nationalen landwirthschaftlichen Kongreß, der im La Salle-Hotel abgehalten wird, hielt heute u. A. Willet M. Hays, Hilfs-Ackerbausekretär, eine interessante Ansprache, in welcher er eine Uebersicht über das Wirken jenes Zweiges der Bundesregierung und seine Bedeutung für die ganze Bevölkerung der Ver. Staaten gab. Unter den Zuhörern befand sich auch Garrit A. Dobbin, der Kolonisationsagent der Santa Fe-Bahn in Neu-Mexiko, der eine aus elf Köpfen bestehende Indianerschaar aus Neu-Mexiko zum Kongreß mitgebracht hat, die bei den Delegaten natürlich großes Interesse erregt.

Entwicklung des fernen Westens.

Arthur Hooker von Chicago, Sekretär des nationalen Irrigation - Kongresses, verbreitete sich über die Aussichten des Landwirthes im Nordwesten. Er sagte unter Anderem: „Ungeheuer umfangreich und unvergleichlich reich an unentwickelten Hilfsmitteln ist das Gebiet von Spokane, es umfaßt 150,000 Geviertmeilen im östlichen Oregon und Washington, Nord- und Mittel - Idaho, West-Montana und Südwest-Britisch-Kolumbia. Kein ähnliches Gebiet in der Welt hat sicherere und mehr unentwickelte Hilfsquellen, oder ein günstigeres Klima, eine größere Mannigfaltigkeit der Bodenfrüchte, an Obst, an Getreide und Gras. Jenes Gebiet kann über die Hälfte der Bevölkerung unseres Kontinents ernähren. Mehrere Millionen Acres Regierungsland in Ost-Washington und fast ebenso viel in Idaho, Oregon und Montana harren noch der Besiedelung. Jenes Land hat zielbewußte Ansiedler nöthig, welche die Arbeit nicht scheuen. In dem Umkreise von Spokane war 1908 der Werth der Erzeugnisse $267 für jeden Einwohner, abgesehen von Industrieerzeugnissen, oder 100 bis 150 Prozent über dem Durchschnitt des Landes. Sechs Ueberland- und mehrere Staatsbahnen führen hindurch, auch sind andere Verkehrsmittel vorhanden. Eine Mißernte ist dort unbekannt. In einzelnen Theilen, wo der Regenfall 18 bis 19 Zoll beträgt, ist künstliche Bewässerung eingeführt worden, im Getreidegürtel wird erfolgreich nach gewöhnlichen modernen Methoden in der Landwirthschaft verfahren. Die Regierung hat zahlreiche wichtige Anlagen in dem Gebiet geschaffen, auch sind Hunderte von Privatanlagen gebaut worden, oder werden geplant.“

Prof. Clarence E. Edwards, Vertreter des Gouverneurs Gillett von Kalifornien, pries in seiner Rede die Daseinsmöglichkeiten, die der ganze ferne Westen biete; Kalifornien, Oregon, Washington, Idaho, Utah, Nevada und Arizona, die zusammen 717,000 Geviertmeilen Flächenraum haben, ein Fünftel der ganzen Ver. Staaten, dabei nur ein Zwanzigstel der Gesammtbevölkerung, nicht einmal so viel, wie die Stadt New York; jenes große Gebiet könne aber noch 56 Millionen Menschen ernähren. Der Redner pries dann ganz besonders das Klima und die landwirthschaftlichen Verhältnisse seiner engeren Heimath Kalifornien.

Die Thätigkeit des Ackerbaubüros.

Der Hilfsackerbausekretär Hays verbreitete sich in seinem Vortrage heute über die vielseitige Thätigkeit des Ackerbaubüros. Er sagte unter Anderem: „Im letzten Jahrhundert sind über $50,000,000 für landwirthschaftliche Studien ausgegeben, und damit ist außerordentlich viel werthvolle Kenntniß gesammelt und der Nation übermittelt worden. Die neue Kenntniß des Bodens, der Ernten, des Viehstandes und der Wälder ist die Grundlage eines neuen Systems zur Ausbildung von Landwirthen, welches bereits begonnen hat, eine Nation von erfahrenen Farmern zu schaffen. Wir haben jetzt 30,000,000 Landbewohner auf sechs Millionen Farmen, Farmen im Werthe von fast 30 Milliarden Dollars und einer Ernte von fast jährlich acht Milliarden Dollars. In einem halben Jahrhundert hat sich das Ackerbauamt zu einer Einrichtung mit über 14,000 Angestellten entwickelt, darunter fast 3000 Gelehrten. Das Amt unterhält ein Dutzend Büros, und seine Angestellten arbeiten in Gruppen, jede an ganz gesonderten Aufgaben, die sie mit den mannigfaltigsten wirthschaftlichen, erzieherischen und selbst gesellschaftlichen Problemen unserer ländlichen Gemeinwesen in Berührung bringen. Das Amt steht in engster Fühlung mit den fünfzig landwirthschaftlichen „Colleges“, den rund 75 staatlichen landwirthschaftlichen Hochschulen und Hunderten anderer ähnlichen Bildungsanstalten. Allmählich werden diese Beziehungen auf die Hunderttausende gewöhnlicher Dorfschulen ausgedehnt.

„Das Amt arbeitet beständig mit den vielen großen nationalen staatlichen und örtlichen Vereinigungen Hand in Hand, welche sich die Hebung des Ackerbaus und die Ausbildung der Landleute zur Aufgabe gemacht haben. In mancher Weise ist es den Genossenschaften von Nutzen, welche die landwirthschaftlichen Erzeugnisse für den Markt herrichten oder Aufgaben übernommen haben, die dem einzelnen Ackerbauer zu beschwerlich oder unmöglich sind. Die Bücher und Schriften des Amtes dienen dem Landwirth zur Belehrung. Es ist jetzt ein völliger Umschwung in den Anschauungen des amerikanischen Volkes eingetreten. Der Werth der wissenschaftlichen Forschung und der wissenschaftlichen Ausbildung des Landwirthes ist erkannt worden, und die Errungenschaften fünfzigjähriger Thätigkeit werden zu immer schnellerer Entwicklung und Verbesserung der Landwirthschaft führen.

„Außer der Fleisch- und Lebensmittelschau, der Ausrottung von Krankheiten, alles nach wissenschaftlicher Methode, hat der Ackerbausekretär die alles an Wichtigkeit überragende Aufgabe der Verwendung von sieben oder acht Millionen Dollars jährlich zur Untersuchung und Verbesserung von Methoden des Ackerbaus und der Viehzucht. Das Arbeitsfeld des Amtes ist aber noch größer. Die Agenten des Amtes suchen nützliche Pflanzen und Thiere in allen Zonen. Die Wetterwarte studirt Wind und Wetter, durch Austausch mit anderen Ländern, auf der ganzen nördlichen Erdhälfte und sagt die Wetterverhältnisse zu Land und zu Wasser an, Schiffer werden vor Stürmen, Landwirthe vor Frösten gewarnt.

„Eine vernünftigere Bodenkunde wird schnell verbreitet. Die Bodenflächen des ganzen Landes sind abgegrenzt worden, und für jeden derartigen Kreis werden Systeme derjenigen Wechselwirthschaft, welche die reichsten Ernten erzeugt, entworfen. Die Ursachen der ungünstigen Verhältnisse und der Bodeneigenschaften, welche zu schlechten Ernten führen, werden geprüft, und es wird immer besser nachgewiesen, wie durch Wechselwirthschaft, Düngung, Ackerung u. s. w. die Zeugungskraft des Bodens aufrecht erhalten und vermehrt werden kann.“

Hebt dieses Rezept auf für Husten-Syrup. Es ist vorzüglich.

Ihr könnt diesen unübertrefflichen Husten-Syrup zu Hause in fünf Minuten herstellen und Ihr werdet finden, daß es ein vorzügliches Hausmittel ist. Etliche Dosen beseitigen gewöhnlich einen eingefleischten Husten. Dieses Rezept ergibt ein volles Pint für nur 54 Cts. und reicht eine lange Zeit in der Familie. Schmeckt auch gut. Es gibt nichts Besseres zu irgend einem Preis.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ein halbes Pint warmes Wasser hinzu und rührt es ungefähr zwei Minuten. Thut 2½ Unz. Pinex in eine Pint-Flasche und füllt sie mit dem Zuckersyrup. Nehmt einen Theelöffelvoll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Ihr findet auch, daß dieses einfache Mittel vorzüglich für Keuchhusten, Bronchitis, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. ist.

Dieses Rezept läßt sich nicht mit den schwächeren Fichten-Präparaten anwenden. Gebraucht das echte Pinex, welches das werthvollste konzentrirte Compound von norwegischem weißen Fichten-Extrakt ist. Euer Apotheker hat es, oder bestellt es für Euch.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden und macht einen feinen Honig- und Fichtentheer-Husten-Syrup.

Die Geschworenen-Karten.

Zeugen erklären, daß die beanstandeten Eigenthümlichkeiten Druckfehler sein mögen.

Die Geschworenenkommissäre führten heute den drei Richtern, welche die von Staatsanwalt Wayman erhobenen Anschuldigungen krummer „Machenschaften“ bei der Auswahl von Geschworenenkandidaten untersuchen, mehrere sachverständige Drucker vor, J. P. Keek, W. J. Cobb und W. C. Kelley, welche aussagten, daß das Fehlen der Ziffer auf dem Typographia-Gewerkschaftsstempel beim Abhobeln der Elektrotypen erfolgt sein möchte, daß die Ziffer häufig, wie auch andere Ziffern und Buchstaben, durch Druckerschwärze verwischt und der Fehler nicht ausgebessert wird, wenn man ihn nicht für wichtig hält. Cobb legte den Richtern Proben dermaßen gedruckter Karten vor. Die Kommissäre wollten durch die Zeugen nachweisen, daß keine Fälschungen von Geschworenenkarten vorgekommen sind. Ihr Anwalt ließ mit Genehmigung der Richter auch eintragen, daß die Richter des County im letzten Jahre das System der Geschworenenauswahl und der Geschworenen-Karten gutgeheißen hatten.

Der Zeuge Kelley erklärte die ihm gezeigten beanstandeten und angeblich mittels Photogravure hergestellten Karten für echt, doch sei die Arbeit schlecht ausgeführt worden, er mußte auf Frage des Staatsanwalts aber zugeben, daß Elektrotypen, auf denen die Gewerkschaftsstempel schlecht ausgeführt seien, vom Drucker schwerlich angenommen werden würden. Ziffern mancher ihm von Richter Honore gezeigter Gewerkschaftsstempel auf gerichtlichen Formularen konnte der Zeuge nicht lesen. Die Ziffern stellen die Nummer der Druckerei in der Gewerkschaftsliste dar.

Geschworenenkommissär Amberg erklärte die vielen zerrissenen Karten mit Namen von Geschworenenkandidaten damit, daß jene Karten nicht benutzt werden könnten, weil der Träger des Namens aus dem einen oder anderen Grunde vom Geschworenendienst befreit sei. Die Kommissäre prüften die Karten und markirten die nicht brauchbaren; diese würden von den Schreibern dann zerrissen. Das geschehe mit vier Zehnteln aller Karten; im letzten Sommer habe sich durch Einführung eines neuen Systems die Zahl solcher Karten aber vermindert.

— Alles da! — A.: So, so! Also dort haben Sie sich angekauft? Die Gegend ist ja zweifellos sehr schön, aber, offen gestanden, ich würde das Wasser vermissen. — B.: O, ich habe doch aber eine sehr schöne Pumpe auf dem Hofe!

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

November = Spezialitäten

Nur der größte Kleiderladen der Welt kann solche Bargains offeriren wie diese

$10 Freitag für Winter-Ueberzieher für Männer, echtes ganzwollenes schwarzes Boucle Tuch, 47 Zoll lang, seidener Sammetkragen, Aermel gefüttert mit garantirtem Satin, Body gefüttert mit Worsted-Serge, alle Nähte mit Seide genäht, alle Größen, 33 bis 46, Regulars, Slims und Stouts, positiv $18 werth (dritter Floor).

$9.50 Freitag für Winter-Ueberzieher für Jünglinge, „Protector“- oder „Neckfit“ Facon, durchaus ganzwollene Oxford graue Vicuna, mit Serge gefüttert, alle Nähte mit Seide genäht, Größen 15 bis 20 Jahre, wurden früher zu $15 verkauft (dritter Floor).

$7.95 Freitag für reinwollene Anzüge für Männer und Jünglinge, aus Kammgarnen, Cashmeres und Cheviots, in einer Auswahl von Schattirungen und Mustern, Größen 31 bis 44, werth regulär $12.50 und $14 (zweiter Floor).

$1.85 Freitag für Canvas-Arbeitsröcke für Männer, sowie Odds und Ends von Jägerröcken, kosteten früher $2.50 und $3.

$1.60 Freitag für Beinkleider für Männer und Jünglinge, nett gestreifte Worsteds, ganzwoll. Tweeds, helle und dunkle Schattirungen, sowie schlichte schwarze Cheviots und Rever-Rip Corduroys, 28 bis 36 Taillenmaß, kosteten früher $2.50 und $3 (dritter Floor).

25c Freitag für Odd-Westen für Männer, angebrochen von unseren $15 und $18 Anzügen, gestreifte und karrirte Effekte, helle und dunkle Schattirungen, nur 33, 34, 35 Größen.

Diese großen Ersparnisse an Knaben- und Kinder-Kleidern werden gewiß den vierten Floor am Freitag füllen

$3.95 Freitag für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 18 Jahre, „Protector“ und „Lapel“ Facons, voll und lang, einfache und dunkle gemische Cheviots, reguläre $5 und $6 Werthe.

$2.75 Freitag für Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren, doppelbrüstig, hübsche Mischungen, 2 Paar „Full Cut“ Knicker Hosen, reguläre $4 Werthe.

$2.50 Freitag für Kinder-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, Matrosen- und Russian-Moden, angebrochene Partien, die früher bis zu $5 kosteten.

$2.95 Freitag für Kinder-Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre, Russian- und Auto-Moden, gutes wollenes Astrakhan, Friezes und Cheviots, angebrochene Partien, kosten sonst $4 und $5.

35c oder 3 für $1 Freitag für reguläre Kniehosen für Knaben, 3 bis 16 Jahre, Nähte sicher „taped“, Excelsior Waistbands, Auswahl unter 1500 Paar, die früher für 50c und 75c verkauft wurden (nur drei Paar an jeden Kunden).

Knaben- und Kinder-Ausstattungen u. Kopfbedeckung (Vierter Floor)

8c Freitag für lange schwarze Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 8½, angebrochene Partien von feinen und schwer gerippten Strümpfen, die zu 15c, 20c und 25c verkauft wurden (sechs Paar auf jeden Kunden).

39c Freitag für Nachthemden für Kinder, 4 bis 12 Jahre, fancy Flannelette, reguläre 50c Qualitäten.

$1 Freitag für Knaben und Kinder Sweaters, 20 bis 34 Größen, durch die Schaufenster-Auslage beschmutzt, angebrochene Partien, die früher aufwärts bis zu $5 verkauft worden sind.

79c Freitag für Flanell-Blusen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, reine Wolle, Blau, Grau und Braun, reguläre $1 Qualitäten.

39c Freitag für Pelz Inband Kappen für Knaben und Kinder, Größen 6¼ bis 7¼, ganzwoll. Stoffe, reguläre 50c und 75c Werthe.

$1 Freitag für feine Telescope-Hüte für Knaben, 6⅜ bis 7¼, $1.50 und $2 Qualitäten.

November-Bargains in Ausstattungswaaren für Männer

$1 Freitag für Oxford graue und besetzte Sweater Coats für Männer, Größen 34 bis 44, werth das Doppelte.

$1.50 Freitag für alle Odds und Ends von französischen Flanell- und mercerized Westen für Männer, herabgesetzt von $3 und $3.50.

39c Freitag für Flannelette-Nachthemden für Männer, gute Farben und volle Größe, mit Kragen oder Militär-Mode, regulär 50c.

25c Freitag für eine hübsche Partie von gestrickten Scarfs für Männer, alle Farben, ebenfalls viele Odds und Ends unserer seidenen Männer-Halstrachten, die von 50c herabgesetzt wurden.

Männer-Hüte, -Kappen, Regenschirme und Lederwaaren

$1.15 Freitag für Derby und weiche Hüte für Männer, angebrochene Partien, angebrochene Größen, werth $2 und $2.50.

45c Freitag für Männer-Kappen, ganz Wolle, assortirte Muster, entweder doppelte oder einzelne Bands, werth $1.

$1.35 Freitag für seidene Piece Dyed Taffeta-Regenschirme, Männer oder Damen, schlichte Box-, Furze-Holz- oder fancy Griffe, werth $2.50.

$3.35 Freitag für echte Rindsleder Suit Cases, geschützte Sohlenleder-Kanten, mit Zeug gefüttert, Hemden Fold, Body-Riemen, $4.50 Werthe.

Wunderbare Freitags-Werthe in Schuhen für Männer, Jünglinge und Knaben

(Schuh-Bargain-Basement)

$2 Freitag für Goodyear Welt Arbeits- und Straßenschuhe für Männer, in Vici Kid, Gunmetal und Box Calf Leder, Lace oder Blucher Facons, mit doppelten Sohlen, $3 Werthe.

$1.50 Freitag für schwere Arbeitsschuhe für Männer, in Satin-Calf, Velour und Box Calf Leder, Lace u. Blucher Facons, doppelte oder extra Tap Sohlen, $2.25 Werthe.

$1.75 Freitag für Patent Colt Schuhe für Knaben, Lace und Blucher Facons, angebrochene Größen, $2.50 Werthe.

$1.25 Freitag für dauerhafte Box Calf Schuhe für Knaben, Lace und Blucher Facons, 13½ bis 15½, angebrochene Größen — $2 Werthe.

$1 Freitag für Box Calf Schul-Schuhe für Knaben, Lace und Blucher Facons, Größen 9 bis 13, angebrochene Größen, $1.50 Werthe.

Strich durch die Rechnung.

M. J. Murphy wurde verbläut, rettete aber seine Baarschaft.

Auf dem Heimwege begriffen wurde heute früh der 41jährige Plumber M. J. Murphy, in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 103 W. Huron Str., von zwei Wegelagerern überfallen. Die Banditen schlugen ihn nieder und waren im Begriff, seine Taschen zu durchsuchen, als unerwartet zwei Häscher auftauchten und sie zur Flucht nöthigten. Die Schergen nahmen ihre Verfolgung auf und verhafteten nach kurzer Hatz einen der Ausreißer. Der Bursche gab in der Wache an Chicago Ave. an, Wm. Hayden zu heißen und 24 Jahre alt zu sein. Er weigerte sich, den Namen seines entkommenen angeblichen Spießgesellen der Polizei zu verrathen.

Frau Yerkes schließt Frieden.

Im Nachlaßgericht hat L. S. Owsley, Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Straßenbahnmagnaten C. T. Yerkes, heute um Bestätigung eines Abkommens zwischen ihm und Adelaide Yerkes, der Wittwe von Chas. T. Yerkes, und den Erben von Yerkes nachgesucht, wonach Frau Yerkes alle ihre Klagen gegen den Nachlaß in New York u. in Chicago zurückzuziehen sich verpflichtet, ihr Wittwenrecht aber, nach Bezahlung aller Schulden und Legate, anerkannt wird und sie außerdem $400,000 erhalten soll; letzteres ist eine Testamentsbestimmung. Frau Yerkes verzichtet auf Ansprüche über rund 3 Mill. Dollars. Das Abkommen wurde vor acht Tagen getroffen.

— Ihr Wortschlag. — Freund (zu einem jungen Ehemann, der eine Französin geheirathet hatte): Nun, macht Dein Frauchen gute Fortschritte im Deutschen?“ — „Und ob! „Hut“, „Kleid“, „Arzt“, „Bad“ sind ihr schon

Kopfweh und Neuralgie von Erkältungen.

Laxative Bromo Quinine, das weltberühmte Erkältungs- u. Grippe-Mittel beseitigt Ursache. Verl. vollen Namen. Unterschrift E. W. Grove. 25c. Unbdoöw

THE WORLD
229-231-233 STATE ST.

Putzwaaren, Cloaks und Suits

$2.00 Irgend ein garnirter Hut $2.00 in unserm Laden Freitag $2.00

Verkauf beginnt Vorm. 8:30 Uhr.

Irgend einer von diesen prachtvoll garnirten Hüten, Freitag, für

$2.00

Seide Sammet, engl. Filz, Pelz-Hüte, Seide und Moire, mit Federn, Tips, Flügeln und Blumen garnirt, jetzt bis zu $12 verkauft, Freitag keine zurückbehalten, nur $2.00. Trefft Eure Auswahl selbst.

THE WORLD, 233 State Str.

Konsultirt Dr. Meyer,

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden,

wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr Mittwoch u. Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair.“ Nehmt Elevator.

oî19,1m2

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Doch Aufschub.

Gompers und Genossen haben bis zum 29. November Zeit.

Washington, D. K., 18. Nov. Auf Ersuchen des Anwalts für die wiederholt verurtheilten Arbeiterführer Gompers, Morrison und Mitchell (welche sich jetzt auf dem Gewerkschaftskonvent zu Toronto, Kanada, befinden) gewährte der Appellhof des Distriktes Kolumbia heute einen Aufschub der Ausstellung des Gerichtsbefehls, welcher die Verurtheilten in's Gefängniß sendet, bis zum 29. November.

Zugleich erklärte der vorsitzende Richter Shephard, wenn die Arbeiterführer bis dahin im Bundesobergericht—das am selben Tage wieder zusammentritt — ein Gesuch um einen Zertioraribefehl eingereicht hätten, so würde dann ein Antrag auf einen weiteren Aufschub gewährt werden.

So brauchen denn die Genannten nicht nach Washington zurück zu eilen, und ihre Bürgschaft — welche sonst übermorgen verfallen wäre — bleibt noch bestehen; auch haben sie es nicht nöthig, zu einem Habeaskorpusverfahren ihre Zuflucht zu nehmen.

Noch ein Schiff strandet.

Marinette, Wis., 17. Nov. Der Schuner „Mary Alice Cook" ist unweit Cedar River, Mich., in verwichener Nacht gestrandet. Die Mannschaft erreichte in einer Schaluppe glücklich das Land.

Man will versuchen, das Schiff flott zu machen, ehe es in Stücke geschlagen werden wird.

Feuersflammen.

Jamestown, N. Y., 18. Nov. Eine Feuersbrunst zerstörte heute den mittleren Theil des Dorfes Westfield. Verlust $100,000.

Elmira, N. Y., 18. Nov. Eine schadhafte elektrische Dienstleitung verursachte eine Feuersbrunst frühmorgens im Rathhaus dahier. Das Dach wurde ganz zerstört, und das zweite und dritteStockwerk brannten größtentheils aus. Der Werth des Gebäudes war etwa $165,000 und der Verlust wird auf $50,000 geschätzt.

Professor beging Selbstmord?

Champaign, Jll., 18. Nov. Auf dem „Campus" der Jllinois-Staatsniversität fand man die Leiche des Professors Wilfred C. Wheeler. Daneben lag eine kleine Giftphiole, was zu der Annahme führte, daß er Selbstmord mit Gift begangen habe, welches er selber mischte. Er gehörte zum Stab der Chemie an dieser Universität, war 30 Jahre alt und verheirathet. Von Lawrence, Kans., aus war er an diese Universität gekommen.

Taft fährt nach Virginien.

Washington, D. K., 18. Nov. Präsident Taft ist mit seiner Gemahlin, seiner Schwägerin Mrs. Thomas K. Laughlin jr. und Anderen mit der Flottenjacht „Mayflower" nach Norfolk, Va., abgefahren, um 4 Uhr Nachmittags.

In Norfolk hält er am Freitag Revue über eine Militär- und Flottenparade, und außerdem spricht er vor der zweiten Jahreskonvention des Atlantischen Tiefwasserwege-Verbandes.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Main von Bremen; La Gascogne von Havre.

St. Michaels: Martha Washington, von New York nach Neapel und Triest.

Gibraltar: Cretic, von New York nach Neapel.

London: Columbian von Boston.

Cherbourg: Adriatic, von New York nach Southampton.

Nach Sable Island berichtet: Pennsylvania, von Hamburg nach New York. (Samstagabend ½6 Uhr am Dock erwartet); Minnetonka, von London nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock erwartet.)

Vor Kap Race vorbei: Columbia, von Glasgow nach New York. (Sonntag Vormittag gegen ½9 Uhr am Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Hamburg nach Genua; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.

Am Lizard vorbei: Prinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Teutonic, von Southampton nach New York; Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Ausland.

Wichtiger Fang!

15 Mitglieder einer Falschmünzerbande in Haft. — Konferenz gegen den Mädchenhandel. —Freisinniger siegt bei Berliner Landtagsstichwahl. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Nov. Der Gedanke der Organisation eines Luftverkehrs mit modernen Lenkballons, der seit vielen Monaten auf das Lebhafteste erörtert worden ist, hat nunmehr greifbare feste Formen angenommen. In Frankfurt a. M. ist soeben die Gründung einer Luftschifffahrtaktiengesellschaft erfolgt mit einem Kapital von vier Millionen Mark. Frankfurt a. M., Hamburg, München und Baden-Baden sind an dem Unternehmen betheiligt. Mit den regelmäßigen Passagierfahrten wird im nächsten Frühjahr begonnen werden.

Der Polizei in Essen ist ein Hauptfang geglückt. Nicht weniger, als 15 Mitglieder einer Falschmünzerbande sind dingfest gemacht worden. Etliche der Gauner wurden dabei ertappt, wie sie Hundertmarkscheine umsetzten. — Durch ein scharfes Verhör gelang es, die Namen aller Betheiligten in Erfahrung zu bringen.

In Leipzig tagt gegenwärtig eine Konferenz des Deutschen Nationalkomites zur Bekämpfung des Mädchenhandels unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten und ehemaligen Gesandten Dirksen. Die Kaiserin Auguste Viktoria, welche den Bestrebungen des Komites stets ihr warmes Interesse zugewandt hat, ließ die Theilnehmer der Konferenz durch ihren besonderen Vertreter begrüßen. In der ersten Sitzung verlas Major Wagner den Jahresbericht, undReichstagsabgeordneter Dr. Pfeiffer referirte über die Theaterfrage in Bezug auf die weiblichen Bühnenmitglieder.

Das Reichsgericht in Leipzig hat die, vor etwa Jahresfrist gemeldete Verurtheilung des Zentrumsabgeordneten und Redakteurs Emile Wetterle in Kolmar, Vertreter des fünften elsaßlothringischen Wahlkreises Rappoltsweiler, zu zwei MonatenGefängniß bestätigt. Wetterle war damals schuldig funden worden, Direktor Gneisse vom Lyzeum in Kolmar beleidigt zu haben. Er hat nicht nur Artikel gegen den Di- durch Schüler des Lyzeum rektor veröffentlicht, sondern auch durch Schüler des Lyzeums Karrikaturen von Gneisse verbreiten lassen.

Während in drei der vier Berliner Landtagswahlkreise, deren Mandate vom preußischen Abgeordnetenhaus für ungiltig erklärt worden waren, abermals Sozialdemokraten gewählt wurden, hat bei der Stichwahl im letzten — dem 12. Berliner Kreise — soeben der Kandidat der Freisinnigen Volkspartei, der Prediger Dr. Runge, gesiegt.

In Karlsruhe, Baden, starb der namhafte Maler Professor L. Schmid-Reutte, ein Schüler der Meister Franz v. Defregger und Hans Thoma. Er war Professor an der Akademie der bildenden Künste und der Malerinnenschule in Karlsruhe.

Interessante Erinnerungen veröffentlicht Fräulein Emma Kroebel, die ehemalige Oberhofmeisterin des Kaisers von Korea. Sie schildert in besonders fesselnder Weise den Besuch, welchen Frau Alice Longworth, geborene Roosevelt, mit ihrem Gatten, dem Kongreßabgeordneten Nicholas Longworth, auf der Hochzeitsreise um die Welt der koreanischen Hauptstadt Seoul abstattete.

Wien, 18. Nov. In einem halbamtlichen Artikel erkennt das hiesige „Fremdenblatt" die herzliche Aufnahme an, welche dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, der mit seiner Gemahlin, Herzogin Sophie von Hohenberg, am deutschen Kaiserhofe zu Gaste war, bereitet worden ist, und ihre Bedeutung für die Stärkung der Freundschaft beider Völker.

Kaiserkönig Franz Joseph hat den, zur Audienz befohlenen Mitgliedern des ungarischen Kabinets, dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle, dem Handelsminister Franz Kossuth und dem Minister des Innern Grafen Julius Andrassy, die Bedingungen mitgetheilt, unter welchen die Krone dem, ihr von den drei Repräsentanten der Parlamentsmehrheit unterbreiteten Programm näher treten werde. In der Hauptsache verlangen die Ungarn gewisse Zugeständnisse auf militärischem Gebiet, wogegen sie bereit sind, die Frage der Errichtung einer selbstständigen ungarischen Bank zu vertagen.

Die Entscheidung steht noch aus. Doch ist in politischen Kreisen die Ueberzeugung vorherrschend, daß zum ersten Mal seit langer Zeit mit der Möglichkeit einer Verständigung zu rechnen sei.

Frei an Magen-Kranke

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, träger Leber, Herzklopfen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Schwindel, saurem Aufstoßen, geistiger Niedergeschlagenheit, Sodbrennen etc. behaftet sind, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen ein freies Packet meiner Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Der beharrliche Gebrauch dieses Mittels hat schon manchen Fall geheilt, wo alles Andere fehlgeschlagen. Man adressire John A. Smith, 917 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Tolbo.*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nur 14 Grad zu Washington, D. K., während der Nachtstunden!

— Streik von 4000 Mann in den den Steinbrüchen von Vermont.

— Im Erholungszimmer eines Allerhandladens zu Alberta, Ga., starb plötzlich eine Dame, angeblich, nachdem sie Strychnin genommen.

— Der Neger Henry Small in Cario, Jll., erschoß seinen Rassegenossen Wm. Pope während eines Wortwechsels über die jüngsten Lynchereien daselbst.

— Zu Marble Point, etwa 30 Meilen von Bayfield, Wis., strandete der Dampfer „JamesDunham" von Chicago. Man erwartet, ihn flott machen zu können.

— Waldbrand in der Nähe von Pompton Lake, N. Y., infolge von Explosion in einer Pulverfabrik, wurde schließlich durch Regen so weit gebändigt, daß er gelöscht werden konnte.

— Auf ihrer 28. Fahrt über den Atlantischen Ozean scheiterte an der Küste der Insel Madeira die Jacht des New Yorkers Eugen Higgins „Varuna". Alle Insassen, einer vielleicht ausgenommen, sind gerettet.

— Ein gewisser Walter Dodds brachte nach Marquette, Mich., die Kunde, daß sein Vater und seine zwei Brüder auf der Jagd erschossen worden seien! — Harry Brewster erschoß auf der Jagd bei Island Falls, Me., Milan Yarvis.

— Die Negerin Mary Batson Howard in Washington, D. K., gestand, ihr 8jähriges Töchterchen im Wald mit einem Rasirmesser getödtet zu haben, weil ihr Liebhaber ihr drohte, sie zu verlassen, wenn sie das Kind nicht „wegsende".

— Unter großem Beifall hielt John Mitchell (der mit Gompers und Morrison in dem bekannten Boykott- und Gerichtsmißachtungsfall verurtheilt ist) vor dem Gewerkschaftenkonvent zu Toronto abermals eine Rede zur Vertheidigung des Boykotts.

— Die „Homestead Mining Co." zu Deadwood, S. D., benachrichtigte ihre 2500 Arbeiter, daß sie von Neujahr an nur noch Nichtgewerkschaftler beschäftigen will, aber die bisherigen Löhne und der Achtstundentag in Kraft bleiben sollen.

—Zu Neujahr soll, um die letzten Reste unserer Sioux-Indianer vorVernichtung durch Krankheit zu bewahren, eine Kolonie dieser Indianer in Nikaragua, Zentralamerika, gegründet werden. Zu diesem Behuf ist der Häuptling „kleiner Büffel" dorthin abgereist.

— Zwei Bundesbeamte, welche noch gestern, ihr Leben auf's Spiel setzend, in der brennenden Kohlengrube bei Cherry, Jll., einfuhren, konnten nur einige oberflächliche Beobachtungen machen, berichteten aber, daß sich der Brand aus dem Hauptschacht zurückgezogen habe.

— In Milwaukee fand man nahe der Humboldt und North Ave. in einer unbewohnten Hütte die Leiche der 14jährigen Hattie Zinda, welche vergewaltigt und erwürgt worden war! Unweit der Hütte wohnen viele Griechen.

— Zu Troy, N. Y., fand man beim Hudsonfluß die Leiche von Frl. Karoline D. Georgen unter Anzeichen der Tödtung durch Droguen, und in einem Aschenhaufen derselben Stadt Theile der Leiche eines 17jährigen Mädchens!

— In Jolo (Philippinen) wurden die Ueberlebenden der sogenannten Räuberbande (unversöhnliche Aufständische) Jikeri's vom amerikanischen Richter Powell verurtheilt: 5 erhielten Gefängniß von 5 bis 25 Jahren, 25 je 20 Jahre, und 5 zu 6 Jahren.

— Eingeborene der Sarangani-Inseln (nördlich von der Philippineninsel Mindanao) bieten für je eine Unze Opium ein junges Mädchen alsTauschpreis.

Keine Hämorrhoiden mehr.

Ganz gleich wie schlimm Euer Fall ist oder wie lange Ihr daran leidet Pyramid Pile Cure heilt Euch.

Freies Packet verschickt, dies zu beweisen.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken und Bluten gequält seid oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht.

Deshalb sagen wir zu Allen, die an Hämorrhoiden oder irgend einer Form von Afterkrankheiten leiden: schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch gern ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr zu Eurem nächsten Apotheker eilen und eine 50 Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, die, wie tausende sagen, das wunderbarste Linderungs- und Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert augenblicklich den Blutandrang, und die Schwellung, heilt die Wunden und Geschwüre und die entzündeten Theile. Sie macht eine Operation absolut unnöthig.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Probe-Packets an die Pyramid Drug Co., 138 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

— Der berühmte Hope-Diamant, welcher mit vielem Unglück in Verbindung gebracht worden ist, soll mit dem französischen Postdampfer „Seine", der neulich in indischen Gewässern versank (nach Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer, 93 Todte, wie gemeldet) verloren gegangen sein.

Ausland.

— Der Auslieferunsvertrag zwischen San Domingo und den Ver. Staaten wurde vom dominikanischen Kongreß gutgeheißen.

— Die Irische Landvorlage wurde vom britischen Oberhaus angenommen, nachdem die, vom Unterhaus verworfenen Zusätze etwas geändert worden waren.

— Zelaya soll jetzt den Aufstand in Nikaragua fast niedergeworfen, und die Rebellen sollen nur noch Bluefields im Besitz haben. Aber angeblich will Ex-Präsident Bonila von Honduras mit einem zu bildenden Heer den Rebellen helfen.

— In einer Rede zu Hull kündigte der engl. Unterrichtsminister Walter Runciman an, daß die Regierung in keine weiteren Verhandlungen mit dem Oberhaus über die Budget- und Steuervorlage eintreten und sich auf kein Kompromiß einlassen werde.

— Zu Quebek werden 47, nach den Ver. Staaten bestimmte Zwischendeckspassagiere, welche der Dampfer „Dominion" von Liverpool brachte, festgehalten, bis die Washingtoner Regierung über sie entscheidet. Sie waren vom Vertreter des Gesundheitsdienstes der Ver. Staaten zurückgewiesen worden.

— Die katholische Geistlichkeit in Grenoble, Frankreich, that eine Schule in den Bann, weil der Lehrer die Warnung gegen den Gebrauch die, vom Klerus verpönten Lehrbücher nicht beachtete. Die Anhänger des früheren Premiers Combes befürworten Wiedervergeltung durch amtliche Prüfung der Lehrbücher, die in katholischen Schulen benutzt werden.

— Der, in Paris nebst seiner Gattin wegen Juwelenschwindels verhaftete „Graf" Galuba gestand dem Untersuchungsrichter, daß er schon in der Schweiz, in Oesterreich und in Amerika für dergleichen bestraft wurde. Er besteht aber darauf, daß seine Gattin, eine frühere Frau Becker von New York, ihn im guten Glauben geheirathet und ihn wirklich für den Sohn des österr. Erzherzogs Otho gehalten habe.

Lokalbericht.

Schuldig befunden.

David Garfinkle hat aber einen neuen Prozeß beantragt.

Vor einer Jury in Richter Goings Abtheilung des Stadtgerichts wurde heute der 28jährige Schankwirth David Garfinkle aus St. Louis der Kuppelei für schuldig befunden. Er stellte sofort den Antrag, ihm einen neuen Prozeß zu bewilligen. Ueber diesen Antrag wird am 27. November verhandelt werden.

Garfinkle wird bezichtigt, der Agent einer Kupplerbande gewesen zu sein, die junge Mädchen an Inhaber hiesiger verrufener Häuser verschachert hat.

Verübte groben Unfug.

Der 40jährige John Novak, der gestern Morgen an Clark und Harrison Straße mehrere Schüsse abfeuerte und hochgradige Aufregung unter den Straßengängern verursachte, ist heute vom Stadtrichter Fake um $100 und die Kosten gestraft worden. Der Angeklagte, den die hohe Obrigkeit für einen Anarchisten hielt, wurde erst dem Kadi vorgeführt, nachdem der städtische Arzt Dr. Baldwin festgestellt hatte, daß er geistig gesund sei. Novak behauptet indeß immer noch, daß er krank war und nicht nach dem Genuß von Medizin rappelköpfig geworden sei.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Nov.
Weizen—					
Dez	1.07⅝—⅜	1.07⅝	1.06⅞	1.07	1.06⅞
Mai	1.05¼	1.05¼	1.04⅝	1.04⅝	1.04¾
Juli	.96¾—⅝	.96¾	.96⅛—¼	.96¼	.96¼
Mais—					
Dez	.60⅛—60	.60¼	.59⅝	.59¾	.60
Mai	.61⅝—½—⅝	.61⅝	.61⅛	.61⅛—¼	.61⅜—½
Juli	.61—60⅞	.61	.60¾	.60¾	.60⅞
Hafer—					
Dez	.39⅛—¼	.39¼	.39⅛	.39⅛	.39⅛—¼
Mai	.41¾—⅝—¾	.41¾	.41½—⅝	.41⅝	.41¾
Juli					.39⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.22—20	21.22½	21.10	21.15	21.62½
Mai	20.05	20.10	20.05	20.10	20.02½
Schmalz—					
Nov					13.05
Jan	12.07½	12.07½	12.00	12.02½	11.97½
Mai	11.47—50	11.50	11.45—47	11.45—47	11.42½
Rippchen—					
Jan	10.82½	10.82½	10.75	10.75	10.75
Mai	10.50—47	10.50	10.42—45	10.45	10.42—45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 62,400, von Mais auf 219,250, von Hafer auf 376,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 35,334 Bushels Weizen, 163,132 Bushels Mais und 171,542 Bushels Hafer.

Einnahmen des Nachlaßgerichts.

In dem am 31. Oktober zu Ende gegangenen Verwaltungsjahre des Nachlaßgerichts waren die Reineinnahmen des Gerichts $177,729.00, im Verwaltungsjahre 1908 $144,225.90 und in elf Monaten des Jahres 1907 $102,969.10, wie aus dem heute vorliegenden Bericht hervorgeht.

Kein Falschmünzer.

Charles Engstrand, Nr. 13138 Erie Erie Str., wurde heute vor Bundesrichter Landis von der Anklage der Falschmünzerei frei gesprochen. Eine Frau Emma Wissing hatte bezeugt, daß Engstrand ihr falsche Silbermünzen gegeben hätte, die von ihr der Bundesbehörde übergeben worden waren.

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Fließgefütt. Damen-Leibchen u. Beinkleider, 25c

Schwer gefließt, Beinkleider offen oder geschlossen; ferner eine Partie weiße gerippte Korsett-Bezüge mit langen Aermeln in dem Assortiment. Dies ist eine unserer beachtenswerthesten Unterzeug-Offerten in dem Basement, zu 25c.

Sparsamkeits-Basement.

50c und 65c Unterzeug zu 38c

38c Gerippte Vests u. Beinkleider für Damen, fließgef.; auch baumw.Swiß geripptеVests u. Tights; Irreguläre, 50c u. 65c Sorten, 38c.

$1 Unterzeug zu 68c

Merino woll. Vests u. Beinkleider f. Damen, flach od. einfach, warm u. weich, natürl. farbig. Irreguläre, 1.00 Qualität, für 68c. 68c

$1 Union-Suits zu 75c

Union Suits für Damen, schwere Cotton fleeced, fein gerippt, prachtvoller Finish und richtige Formen, einzelne Suits aus $1 Qualitäten, nur 75c.

1.25 Union-Suits zu 89c

Sample Union Suits fürMänner, schwer gerippt, Egyptian Baumwolle, tadellos passend, in Sample Größen, 40 und 42, die 1.25 Qualität, nur 89c.

Gerippte baumwollene fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Knaben, silbergrau, per Stück zu 25c.

Rester von 85c und $1 Kleiderstoffen zu 58c

10,000 Yards hochfeine einfache und Novelty Stoffe, alle die neuesten Schattirungen und Gewebe der Saison. In Längen von 2½ bis zu 8 Yards. Fast jedes Gewebe oder Farbe ist in dieser großen Sammlung von Stoffen zu finden, wurden gewöhnlich zu 85c, $1 und 1.25 die Yard verkauft.

Sparsamkeits-Basement.

Rester von neuen gestreiften Suitings, fancy Serges, englische Checks und Plaids, Herringbone Gewebe French und Storm Serges, Panamas, Poplins, wollene Taffetas, neue wollene Satins etc., 42 bis 50 Zoll, 58c Yard.

Moderne Broche Chevron Kleider-Seide zu 38c

Eine Novelty Seide zu mäßigem Preise, ebenso hübsch und kleidsam wie die Dollar-Qualität — dies ist eine sehr günstige Gelegenheit zum Ankauf eines hochmodernen Kleides zu einem niedrigen Preise.

38c Mehrere hübsche neue Designs und ein gutes Assortiment von Herbstfarben, in Roth, Blau, Braun, Hunter und Reseda Grün u. s. w.; ⅓ Rabatt. 38c

Schrie am lautesten.

Thomas E. Donnelly der Uebertretung der Rauchverordnung bezichtigt.

In einer gestern vor der „Western Society of Engineers" gehaltenen Rede behauptete Haupt-Rauchinspektor Paul P. Bird unter Anderem: „Es kommt häufig vor, daß derjenige, der am heftigsten gegen das Rauchübel zetert, selbst eine Fabrik in der Stadt besitzt, deren Schlote die dicksten Rauchwolken ausspeien."

Heute wurde von einem seiner Unterbeamten bei ihm Klage erhoben gegen Thomas E. Donnelly, Präsidenten der Druckerfirma R. R. Donnelly & Sons Company, Nr. 149 Plymouth Court, der bekanntlich Vorsitzer des von Mayor Busse ernannten sogenannten Rauch-Ausschusses ist.

„Jawohl," erklärte Herr Donnelly, als er von Berichterstattern zur Rede gestellt wurde, „ich habe von der Beschwerde gehört. Einer unserer Leute war unachtsam und wurde von einem Rauchinspektor abgefaßt. Herrn Bird ist es sehr peinlich, gegen mich vorzugehen. Ich erklärte ihm aber, daß ich gar nicht einsehen könnte, weshalb ich nicht ebenso bestraft werden sollte, wie sonst jemand, der gegen die Rauchverordnung verstößt."

Herr Donnelly soll gerichtlich belangt werden.

Im Keime erstickt.

Angestellte einer Speisewirthschaft in unnöthige Aufregung versetzt.

Die Vordertreppe des Gebäudes Nr. 112 Fifth Ave., in dessen erstem Stock Kings Speisewirthschaft sich befindet, gerieth heute früh in Brand. Dieser verursachte beträchtliche Aufregung unter den in der Garküche beschäftigten Personen, wurde aber von der sogleich alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt. Man muthmaßt, daß ein unachtsam fortgeworfener, noch glimmender Zigarrenstummel das Feuer verursacht hatte.

Feuer im Geschäftsviertel.

In dem kurz nach dem großen Feuer im Jahr 1871 errichteten dreistöckigen Gebäude Nr. 14—16 Lomax Place brach gestern Abend Feuer aus, durch das der Central Paper Stock Company und den Unternehmern Ford & Phillips Schaden im Gesammtbetrage von etwa $5000 erwuchs. Das Gebäude wurde seit Jahren von der Chicago Consolidated Bottling Company benutzt.

Verlangt Schadenersatz.

Im Kreisgericht hat heute Frau Ruth Dickholtz, Nr. 1138 Newton Str., den Dr. C. W. Klinetop, dessen Sprechzimmer im Freimaurertempel sich befindet, auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil er angeblich vor mehreren Monaten sie, ohne ihre Einwilligung nachgesucht oder erhalten zu haben, einer Operation unterzog. Den Angaben ihres Anwalts gemäß hat ihr Mann sie bald nach der Operation verlassen.

Ein weiterer Sieg für Quaker Oats

Die Fachleute der Alaska-Yukon Ausstellung sagten, es gibt nur ein bestes Hafermehl; es heißt Quaker Oats.

Reguläre Größe Packet 10 Cents.

13

Nochmals verschoben.

Nicht ausgeschlossen, daß Kreigh Collins ermordet wurde.

Der Inquest über den Tod des früheren Tennis-Meisterschaftsspielers Kreigh Collins, wurde nochmals, und zwar auf den 30. November, verschoben. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlichen Aufarbeitung des Falles zu geben, da die Vermuthung nahe liegt, daß der Mann ermordet wurde. Die Polizei fahndet jetzt auf einen Mann mit einem hellen Ueberzieher, in dessen Gesellschaft Collins kurz zuvor, ehe man Dienstag Abend seine verstümmelte Leiche auf den Straßenbahngeleisen an Erie, nahe Franklin Straße fand, gesehen wurde.

Der Briefträger John C. McComb, Nr. 3247 Beach Avenue, war es, der die Polizei auf diese Spur gebracht hat. „Ich befand mich Dienstag Abend um halb 10 Uhr auf dem Heimwege," sagte er, „als ich demCollins begegnete. Der taumelte und fiel mehrmals hin. Ich hob ihn auf und geleitete ihn unter einen Thorweg. Er gab zu, ein paar Glas Bier getrunken zu haben, schien aber bei klarem Verstande zu sein und entfernte sich bald darauf, nachdem er sich etwas erholt hatte, mit einem Manne im hellfarbigen Ueberzieher. Seinen Begleiter habe ich öfter in jener Nachbarschaft gesehen, kenne aber weder seinen Namen, noch seine Verhältnisse."

War kein Trinker.

Thomas Collins, der Vater des Verstorbenen, gab an, daß sein Sohn in der Blüthe des Lebens stand, 34 Jahre alt und weder ein Kopfhänger, noch ein Trinker gewesen sei. Es sei gänzlich ausgeschlossen, daß er Selbstmord begangen habe. Sein Tod sei ihm ein Räthsel, das zu lösen die Polizei keine Mühe scheuen sollte.

Louis Seemann, Nr. 1053 Greenwood Terrace, Motorführer einer Larrabee Str.-Elektrischen, der die Leiche fand, erklärte auf Befragen, daß Jemand über den Haufen gefahren und zwei Straßengevierte weit mitgeschleift werden könne, ohne daß der Motorführer der betreffenden Elektrischen das Unheil, das er angerichtet habe, merken müsse. Der Schaffner Frank Rogers, Nr. 5551 Southport Ave., vertrat die entgegengesetzte Meinung.

Anwalt Thomas G. Lynch, der Rechtsberather der Chicago Railways Company, verfocht die kühne Behauptung, daß Collins unmöglich von einer Elektrischen überfahren sein könnte, da sonst das Personal des betreffenden Straßenbahnwagens zweifellos Meldung erstattet haben würde.

Schaffen Abhilfe.

Willkürliches Aufreißen des Pflasters wird in Zukunft erschwert werden.

Vertreter der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, und der städtischen Verwaltungsabtheilungen und Mitglieder eines Unterausschusses des Rechtsausschusses einigten sich heute Vormittag auf eine Aenderung des gegenwärtigen Systems, unter dem die Erlaubniß zum Aufreißen des Straßenpflasters ertheilt wird. Eine dahingehende Ordinanz wird dem Stadtrath zur Annahme unterbreitet werden. Die Konferenz war die Folge eines Antrags, welcher kürzlich von den Aldermen Hey, Richert, Utpatel und Dunn im Stadtrath gestellt worden war. Sie hatten dagegen protestirt, daß diese Gesellschaften die Straßen nach Belieben aufreißen.

— Auf Wort. — Miether: Das find' ich aber stark! Sie annonziren: Hinter dem Hause herrlicher Park, so weit das Auge reicht — Sie werden doch nicht behaupten wollen, daß dies.... — Wirthin: Na, stimmt das nicht? Reicht denn Ihr Auge weiter als bis zu dem Zaun?

Bankier Walsh's Fall.

Bundesdistriktsanwalt Sims hat heute den Distriktsappellhof ersucht, die Bürgschaft des zu Zuchthaus verurtheilten greisen Bankiers John R. Walsh auf $250,000 zu erhöhen. Walshs Anwalt, Miller, bekämpfte den Antrag, und das Gericht behielt sich die Entscheidung vor, gewährte jedoch diesem Anwalt Erlaubniß, bis Montag Morgen eine Antwort auf denEinwurf des Bundesdistriktsanwalts gegen sein Gesuch um eine mündliche Verhandlung über seinen Antrag auf nochmalige Prozessirung von John R. Walsh vor dem Appellhof einzureichen. Des Weiteren wurde dem Anwalt gestattet, an das Bundesobergericht zu appelliren, sollte der Bundesappellhof Walsh eine nochmalige Prozeßverhandlung verweigern. Inzwischen bleibt Walsh auf freiem Fuße.

Des Unterschleifs bezichtigt.

Frau Verna Kelly, 5628 Monroe Ave., seit dem Tode ihres Gatten vor acht Jahren Präsidentin der L. A. Lubricating Oil Co., 350 Ost Jllinois Straße, hat heute P. F. Conway, 5463 Madison Ave., seit acht Jahren Geschäftsführer und vorher Buchhalter der Firma, unter der Anklage der Veruntreuung kleiner Beträge der Gesellschaft im Verlauf seiner Verwaltung verhaften lassen. Seit August hatte er sich nicht mehr im Geschäft sehen lassen.

Aus den Romanen des Lebens.

Wir lesen im Wiener Fremdenblatt: Eine ergreifende Szene spielte sich Sonntag Nachmittag auf dem Baumgartner Friedhofe ab. Grabbesucher hörten plötzlich einen lauten Schrei und fanden an einem Grabe einen ärmlich gekleideten Mann und eine elegante Dame, die sich innig umschlungen hielten. Die beiden waren ein Geschwisterpaar, das sich nach 30jähriger Trennung am Grabe der Eltern wieder gefunden hatte. Es war im Jahre 1879, als Franz M., der damals zwanzigjährige Sohn eines Fabrikanten, im damaligen Vororte Gaudenzdorf plötzlich aus dem elterlichen Hause verschwand. Er wandte sich mit einer wandernden Zirkustruppe ins Ausland, kam nach Holland, England und schließlich nach Amerika und blieb für seine Eltern verschollen. Nach einiger Zeit starb die Mutter aus Gram über den Verlust ihres einzigen Sohnes und bald nachher der Vater. Die Tochter des Fabrikanten blieb allein zurück, die Fabrik wurde verkauft, die Schwester zog sich in den heutigen 13. Bezirk zurück, wo sie seit vielen Jahren lebt. Franz M. hatte wenig Glück in Amerika gefunden, kam ins Elend und besaß zuletzt nur noch gerade so viel, um nach seiner Vaterstadt zurückkehren zu können. So kam er nach Wien. Acht Tage lang forschte er überall nach seinen Angehörigen, aber niemand wußte ihm Auskunft zu geben. Endlich erfuhr er, daß seine Eltern auf dem Baumgartner Friedhofe ruhten, und als er Sonntags das Grab besuchte, fand er seine Schwester. Beide verließen in tiefer Rührung den Ort des Friedens, um nach 30jähriger Trennung nun beisammen zu bleiben.

Einfaches Rezept für die Nieren

Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, häufiges Uriniren, ungenügendes Uriniren, Wundheit in den Hüften oder Lenden, aufgedunsene Augen sind Warnungen der Natur, daß die Nieren in Unordnung sind und sogleich beachtet werden sollten, um schlimmeren Leiden, wie Zuckerkrankheit oder Brights Krankheit vorzubeugen. Das nachstehende Rezept ist das wirksamste, das zu haben ist: Eine halbe Unze Fluid Extrakt Buchu, eine halbe Unze Murax Compound, sechs Unzen guter reiner Gin. Nehmt es in Dosen von einem bis zwei Theelöffelvoll nach jeder Mahlzeit. Jeder gute Apotheker mischt und verkauft diese Bestandtheile.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vertauschte Rollen.

Was die Politik getrennt hat, kann die Politik auch wieder zusammenführen. Im sechsten Kongreßbezirke veranlaßt sie sogar Anschmiegungen, die so seltsam scheinen, wie die des Lammes an den Löwen. Wer sich der fürchterlichen Erbitterung erinnert, mit der vor wenig mehr als Jahresfrist der frühere Gouverneur Yates die Wiederaufstellung des Gouverneurs Deneen bekämpfte, und wer noch nicht vergessen hat, daß in Folge dieses Vorwahlenzwistes der Gouverneur in der Hauptwahl um 50,000 Stimmen hinter seinem Ticket zurückblieb, der wird sicherlich den Senator Lorimer bewundern, dem es gelungen ist, sowohl Herrn Yates wie Herrn Deneen für seinen Kongreßkandidaten Morley ins Geschirr zu spannen. Als Parteimann hat der Gouverneur sich verpflichtet gefühlt, dem Auserwählten eines Bundessenators zu Hilfe zu kommen, der gar nicht von der republikanischen Partei ernannt worden ist, sondern von einem rebellischen Flügel und den „demokratischen“ Legislaturmitgliedern Sullivan'scher Observanz. Von denselben Beweggründen ist unzweifelhaft auch der Ex-Gouverneur Yates beseelt, der noch vor wenigen Jahren den damaligen Kongreßabgeordneten Lorimer als Erzschelm und Verräther brandmarkte. Deneen und Yates haben sich nie geliebt und nie verstanden, bis sie sich in Lorimerville fanden. Jetzt aber fordern sie Arm in Arm alle gemeinschaftlichen Gegner in die Schranken.

Ein beinahe ebenso guter Witz ist es, daß der gute Präsident Taft, der doch seinerzeit von den „Reformrepublikanern“ auf das Ticket gestellt worden ist, jetzt mit seinem Schilde einen in der Wolle gefärbten „Reaktionär“ decken muß. Die Rede, die der Präsident in Winona gehalten hat, wird den Wählern im sechsten Bezirk immer wieder vorgelesen, damit sie erkennen, daß sie schon Herrn Taft zuliebe den Butterinfabrikanten Morley in das Abgeordnetenhaus senden müssen. So wird der Mann auf den der Mantel des großen Propheten Roosevelt gefallen zu sein schien, noch vor dem Ablaufe seines ersten Amtsjahres von den Standpatters beansprucht. Seine wärmsten Freunde sind die Feinde seines Vorgängers, und sein Name wird zum Zeugen gegen die Zeitungen angerufen, die ihn vor der Konvention und nach seiner Aufstellung am eifrigsten unterstützt haben. Da wird ihm wohl schließlich nichts übrig bleiben, als den Senator Aldrich, den Senator Lorimer und den Sprecher Cannon in sein Kabinet zu ziehen, und die schwarze Flagge der Tarifpiraten aufzuhissen.

Nachdem übrigens der ursprünglich nur von Lorimer ausgesuchte Kandidat von den Größten der republikanischen Partei anerkannt worden ist, haben sich auch die demokratischen Oberbonzen in den Kampf gestürzt. Sie wollen den Verdacht zerstreuen, daß der demokratische Kandidat Ryan nur eine von Roger Sullivan ausgestopfte Strohpuppe ist, oder daß er nur zum Scheine „läuft“. Trotzdem er von einer ganzen Anzahl demokratischer Politiker im Stiche gelassen worden ist, wird Herr Ryan jetzt von der Nationalpartei gewissermaßen als Probekandidat ausgegeben, oder auch als lebender Protest gegen den Payne-Aldrich-Tarif. Alle Stimmberechtigten im sechsten Bezirke, die mit diesem Tarif unzufrieden sind, werden aufgefordert, ihrem Zorne dadurch Luft zu machen, daß sie für Ryan stimmen. Würde in diesem republikanischen Bezirke ein Demokrat erwählt werden, so wäre das in der That ein nicht mißzuverstehender Wink für die Administration und ihre neuen Freunde, die Standpatters. Freilich ist der Sieg des demokratischen Bewerbers wahrscheinlich nur dann möglich, wenn die dem „Cannonismus“ widerstrebenden Republikaner des Bezirks eine große Stimmenzahl für den „Insurgenten“ Barnes abgeben, aber das würde in der Wirkung keinen Unterschied machen. Ein solcher Massenabfall würde vielmehr beweisen, daß viele Republikaner lieber einen Demokraten in den Kongreß einziehen lassen wollen, als einen republikanischen Hochzöllner, und daß folglich bei der nächsten allgemeinen Wahl der herrschenden Partei das Abgeordnetenhaus verloren gehen kann, wenn sie nicht vorher in andere Bahnen einlenkt. Indessen können die Reformrepublikaner dem demokratischen Kandidaten nicht den Sieg verschaffen, wenn dieser nicht von seinen eigenen Parteigenossen vollzählig unterstützt wird. Es wird sich also zeigen müssen, ob die demokratischen Wähler selbstständig und unabhängig genug sind, sich von dem Einflusse der zu Lorimer haltenden „demokratischen“ Wardpolitiker zu befreien. Herr Ryan ist ein fähiger, freisinniger Mann, dem kein Demokrat seine Stimme vorzuenthalten braucht.

Einsicht.

Der Abwasserkanal hat den Steuerzahlern weit mehr gekostet, als man anfangs berechnet hatte. Mit etwa 35 Millionen hatte man geglaubt auskommen zu können und heute stellen sich die Gesammtkosten auf mehr als 55 Millionen. Das kommt, zum guten Theil wenigstens, daher, daß in dem Maße, wie die Arbeit fortschritt, die Nothwendigkeit zusätzlicher Arbeit sich einstellte, und der Bezirk vergrößert werden mußte. Weil es offensichtlich war, daß das für Chicago's Bedürfnisse dem See wenige Meilen vom Ufer entnommene Wasser auch nach der Ableitung aller Abwasser des ursprünglichen Bezirks nicht würde rein bleiben können, so lange noch die Abwasser Süd-Chicago's und des Calumet-Bezirks auf der einen und Evanstons auf der andern Seite in den See fließen, wurden Süd-Chicago und Evanston an den Bezirk angegliedert. Nach Vollendung der zu diesem Zwecke in Arbeit befindlichen, bezw. geplanten Arbeiten, werden auch die Abwasser dieser Gebiete in den Kanal geleitet werden, und die Gefahr der Verunreinigung des Trinkwassers wird für das ursprüngliche Bezirksgebiet vorläufig vielleicht ganz beseitigt sein. Aber doch nur vorläufig, und für die neu angegliederten Gebiete wird sie nur vermindert sein.

Denn nördlich, bezw. südlich, oder östlich, von ihnen sind Städte und Ortschaften, deren Abwasser noch in den See geleitet werden und, durch Wind und Strömung südlich, bezw. nördlich und westlich getrieben, das Trinkwasser der Grenzgebiete des Abwasserbezirks verunreinigen und vergiften mögen. Diese Gefahr mag zur Zeit nicht groß sein, sie muß aber in dem Maße wachsen, wie die Ortschaften nördlich von Evanston usw. wachsen und an Industrie und Bevölkerungszahl zunehmen. Da diese sich erfreulicher Weise in glänzendem Aufblühen befinden, muß die Gefahr bedauerlicherweise schnell wachsen. In Erkenntniß dieser Thatsache wurde schon vor längerer Zeit der Vorschlag gemacht, den Abwasserbezirk im Norden auszudehnen, vorerst bis an die Nordgrenze von Cook Co., und es haben jüngst mehrere Versammlungen stattgefunden, zu denen sich neben Vertretern des heutigen Abwasserkanal-Bezirks auch Vertreter von Glencoe, Highland Park, Lake Forest, Winnetka und Kenilworth eingefunden hatten und deren Stimmung dem Anschluß günstig war.

Lake County war auf diesen Versammlungen nicht vertreten. Man wird aber das Seeufergebiet Lake Countys auch einbeziehen müssen, wenn wiederum die Wasserzufuhr der zum Anschluß willigen Ortschaften beschützt werden soll, wie ihr Anschluß Evanstons, Evanstons wiederum Chicago's Trinkwasser vor der Verunreinigung schützen soll. Und wenn die von Waukegan usw. drohende Gefahr beseitigt ist und die Grenze des Abwasserbezirks, wie Herr McCormick vorschlug, bis an die nördliche Staatsgrenze hinausgeschoben ist, dann wird wieder Waukegan mit Recht Schutz verlangen können von der ihm drohenden Wasserverunreinigung durch die Abwasser der weiter nördlich belegenen Uferstädte. Diese Gefahr mag noch nicht groß sein; aber sie wird stetig und schnell größer werden, und was dem Einen recht, ist dem Andern billig. An der Wiskonsiner Staatsgrenze werden wir aber wohl ebenso gut Halt machen müssen, wie an Indiana's und — schließlich ist auch der große Michigan-See nicht unerschöpflich, und wäre er's, so ist doch die Wasserentnahme seitens des Chicago Abwasserbezirks durch Kongreßbeschluß und ein internationales Abkommen beschränkt, und daran dürfte sich schwerlich rütteln lassen.

Gewicht reiht sich an Gewicht. Jede Vergrößerung des Abwasserbezirks bedingt eine neue, soll dem neuen Gebiet Gerechtigkeit werden. Es war ein schöner Gedanke Chicago's, sich seiner Abwasser einfach durch Wegschwemmung zu erledigen und so sich reines Trinkwasser zu sichern, und der Abwasserkanal ist ein großartiges Werk. Aber dem vorurtheilslosen Beobachter mußte es schon seit Langem klar sein daß er auf die Dauer die ihm zugemuthete Aufgabe, der Stadt, bezw. dem Bezirk, reines Trinkwasser zu sichern, nicht werde erfüllen können, und daß diejenigen Bundesingenieure Recht hatten, die erklärten und darauf bestanden, daß die dauernd befriedigende und einzig richtige Lösung der Abwasser- und Trinkwasserfrage auf dem Wege der künstlichen Reinigung zu suchen ist.

Diese Erkenntniß ist eine böse Enttäuschung u. es ist wohl nur natürlich, daß man sich amtlichen Orts dagegen sträubte. Um so bedeutsamer ist es, daß sich jetzt Herr R. R. McCormick, Präsident der Abwasser-Kanalkommission offen dazu bekannte, indem er erklärte, daß der Abwasserkanal, angesichts der gewaltigen Bevölkerungszunahme der Stadt, binnen wenigen Jahren nicht mehr im Stande sein werde, die Abwasser wegzuführen, und zu verstehen gab, daß es an der Zeit sei, die Frage der künstlichen Beseitigung der Abwässer, bezw. Reinigung des Trinkwassers, ernstlich aufzunehmen.

Diese offene Erklärung Präsident McCormicks ist dankenswerth. Es ist in der That höchste Zeit, daß man sich nach anderen Mitteln und Wegen, die Abwasser zu beseitigen und der Stadt dauernd reines Trinkwasser zu sichern, umsehe. Denn die dazu nöthigen Anlagen, welcher Art sie auch werden sein mögen, werden sehr viel Geld kosten, und wenn man sich darüber klar geworden ist, dann wird man wohl zu dem Entschlusse kommen, daß es besser sein wird, große Arbeiten zu unterlassen, die noch mehr Geld kosten und — auf die Dauer nichts nützen würden. Auch der Geldbeutel der Steuerzahler ist nicht unerschöpflich. —

Gestrafter und strafloser Lynchmord.

Wenigstens die Hälfte aller Lynchmorde fällt der Pflichtvergessenheit öffentlicher Beamten zur Last. Die Wildheit und Blutgier des „Mobs“ wird gewöhnlich nur von seiner Feigheit übertroffen. Hunderte der wildesten, wüthendsten Schreier sind schon zurückgewichen, wo auch nur Ein entschlossener Mann mit geladener Waffe ihnen entgegengetreten ist und keinen Zweifel ließ, daß er in bitterem Ernste von der Waffe Gebrauch machen werde. Kein lynchlustiger Haufe war je so groß, ob er auch nach Tausenden zählte, daß er nicht durch eine einzige Kompagnie Miliz hätte im Zaum gehalten und zu Paaren getrieben werden können: es sei denn, daß die Soldaten mit dem Haufen „fraternisirten“ oder selber Feiglinge waren.

Zwei Beamte, die den ihnen anvertrauten Gefangenen pflichtvergessener Weise nicht gegen den Mob geschützt, hat dafür, wie dieser Tage gemeldet, der höchste Gerichtshof des Landes gestraft, zugleich mit einigen Gliedern des Mobs. Man hat diese Abstrafung in weiten Kreisen als eine heilsame Warnung begrüßt, doch ist die Warnung leider eine sehr unzulängliche. Der Fall, insofern er zu dieser Abstrafung geführt hat, ist ein ganz ausnahmsweiser Fall. Opfer des Lynchgerichts war ein Neger, der in Chattanooga, Tenn., wegen eines ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechens zum Tode verurtheilt war. Gegen diese Verurtheilung hatte der Neger an das Bundesobergericht appellirt auf den Grund hin, daß er — im Sinne der Bundesverfassung — kein gehöriges Rechtsverfahren gehabt. Nach vorläufiger Prüfung der angegebenen Gründe nahm der Gerichtshof die Berufung zu weiterer Untersuchung an. Bis zur entgiltigen Entscheidung stand danach der Verurtheilte unter dem Schutze des Bundesgerichtes.

Sobald das in Chattanooga bekannt wurde, wurden Lynchdrohungen laut. In ähnlicher Weise war der Neger schon früher einmal bedroht worden, vor seiner Verurtheilung. Damals hatte ihn der Sheriff geschützt, indem er ihn rechtzeitig aus Chattanooga nach einem anderen Gefängnisse schaffte. Diesmal that der Sheriff nichts. Eine Wahl stand bevor, und er bewarb sich um Wiedererwählung. Man hatte ihm gesagt, daß er durch die frühere Vereitelung des Lynchgerichts sich Feinde gemacht hatte, nun wollte er sich deren nicht noch mehre machen. Statt den Lynchern entgegenzutreten, erleichterte er ihnen die Arbeit, indem er bei Zeiten den einzigen anderen männlichen Gefangenen aus dem betreffenden Stockwerk des Gefängnisses schaffte, sodaß die Lyncher sich in der Person nicht irren konnten. Diese Preisgebung des Gefangenen und seine darauf folgende Ermordung faßte das Bundesobergericht als strafbare Mißachtung seiner (des Gerichtes) Anordnungen auf. Ob solcher Mißachtung — “contempt of court” — wurden der Sheriff, der Gefängnißvorsteher und verschiedene Theilnehmer an der Lyncherei zur Verantwortung gezogen und zu sechzig- bis neunzigtägigen Haftstrafen verurtheilt.

Das war Alles. Nur weil eine Berufung an die Bundesgerichte ergangen und angenommen war (was in Straffällen sehr selten ist), konnte das Bundesgericht einschreiten. Und konnte nur wegen Gerichtsmißachtung strafen. Nicht wegen des begangenen Mordes und der Mithilfe dazu, denn dadurch waren „nur“ Staatsgesetze verletzt, nur in den Staatsgerichten konnte darob eine Verfolgung stattfinden. Es kann also ein Einschreiten der Bundesgerichte in Lynchfällen nur ganz ausnahmsweise stattfinden. Und was die Staatsgerichte anlangt, so pflegen die in derartigen Fällen in der Regel überhaupt nicht einzuschreiten. Das Verbrechen des gesetzlosen Haufens hat gewöhnlich die Billigung eines noch größeren Haufens; auch die es nicht billigen, hüten zumeist ihre Zunge aus Furcht vor dem Haufen. Obgleich Jeder die Lyncher kennt, entscheiden die Leichenschaugeschworenen unverfroren, daß der Ermordete durch „unbekannte Personen“ zu seinem Tode gekommen sei.

Das ist dann in der Regel das Ende. Sowohl Richter wie Staatsanwälte sind auf ihre Wiedererwählung bedacht und hüten sich deshalb vor dem Zorn des großen Haufens. Es ist dies nicht bloß „drunten“ im Süden die Regel, wo in Allem, was den Neger angeht, die Gesetzlosigkeit Trumpf ist, es ist auch anderwärts selten besser. Es war nicht anders nach der blutigen Negerhetze in der Hauptstadt unseres eigenen Staates Illinois, wo der Mob sogar einen ganz offenbar Unschuldigen gemordet; es wird auch jetzt nach der doppelten Lyncherei in Cairo nicht anders sein. Es scheint die Regel allenthalben, wo die Richter aus der Volkswahl hervorgehen und überdies nur auf eine kurze Reihe von Jahren erwählt werden, so daß sie gezwungen sind, Politiker zu sein, erstens, um ihr Amt überhaupt zu bekommen, und zweitens, Politiker zu bleiben, um es wieder zu bekommen.

Ob das nun ein „Argument“ ist gegen die Volkswahl oder nicht, jedenfalls kann die Thatsache nicht abgestritten werden, daß, wo ein zu fürchtendes Interesse oder Sympathie großer Massen und mächtiger Organisationen ins Spiel kommt, die Staatsgerichtsbarkeit *sehr* häufig versagt. Und wenn in der Bundesgerichtsbarkeit das Gegentheil der Fall ist, die Bundesrichter furchtloser sind in solchen Fällen, auch in sonstiger Hinsicht die Bundesgerichtsbarkeit wirksamer, zuverlässiger und von den Uebelthätern gefürchteter ist als die Staatsgerichtsbarkeit, so ist dafür keine andere Erklärung zu finden als eben die, daß Bundesrichter nicht Politiker zu sein brauchen. Daß sie ernannt werden, und zwar lebenslänglich oder für die Dauer ihres Wohlverhaltens ernannt werden und deshalb unabhängig sind in ihrem Amte — unparteiisch und ohne Ansehen der Person ihre Pflicht erfüllen können ohne Gefährdung ihrer amtlichen Stellung und des Einkommens, das damit verknüpft ist.

Theuerung in Wien.

Wien, im Oktober.

Wer die Verhältnisse in Oesterreich kennt, wird nicht bestreiten, daß die Theuerung der Lebensmittel und des wichtigsten Theiles der Bekleidung, der Schuhe, hier das aufdringlichste wirthschaftliche Problem der Gegenwart ist. Eine allgemeine Steigerung der Preise hat in den letzten drei Jahren Platz gegriffen, und wenn sie zu Anfang mit einem Seufzer der Ergebenheit ertragen wurde, hat sie bei mehrmaliger Wiederholung heute schon zu lauten geführt und wird allgemein als auf die Dauer unerträglich betrachtet. Die Preise für die allgemeinen nothwendigen Lebensmittel sind solche, daß ein gesunder, fleißigarbeitender Mann, der im regelmäßigen Bezuge eines guten Wochenlohnes steht mit mehreren Kindern nur dann sein Auskommen findet, wenn er eine vorsorgliche, alles auf den Heller berechnende, jede überflüssige Ausgabe vermeidende Hausfrau besitzt, die ihr Leben dem Rechenexempel widmet, das Einnahmen und Ausgaben von Tag zu Tag schwieriger gestalten.

Die Stadtchronik zeigt leider sehr oft, daß solche Frauen nicht die Mehrzahl der Bevölkerung der Großstadt bilden.

Aber die Theuerung bedroht bereits die Existenz der besser Situirten. Die Beamten verschiedenster Kategorien haben Versammlungen abgehalten und die Regierung auf ihre infolge der Theuerung erschwerte Lage aufmerksam gemacht. Sie haben die Preise der Hauptlebensmittel zusammengestellt und gezeigt, wie sie zum Nachtheil des Konsumenten im Zeitraum zwischen Januar 1907 und Oktober 1909, also innerhalb dreier Jahre, sich verändert haben.

Darnach kosteten:

	im Jan. 1907		im Okt. 1909
Schweinefett	1.60	Kr. per Kilogr.	2.— Kr.
Tafelbutter	3.—	„ „ „	3.60 „
Mehl	0.28	„ „ „	0.46 „
Kartoffeln	0.07.5	„ „ „	0.09 „
Gries	0.31	„ „ „	0.48 „
Flaschenmilch	0.27	„ „ „	0.30 „
Brot, gemischtes	0.23	„ „ „	0.33 „
Brot, schwarzes	0.20	„ „ „	0.23.5 „
Zucker	0.76	„ „ „	0.82 „

Beim Fleisch sind die minderen Sorten des Rindfleisches seit Anfang 1907 um 16 Heller gesunken, die besseren Sorten um vier bis 10 Heller, dagegen ist das Kalbfleisch um 20 Heller und das Schweinefleisch um 10 Heller theurer. Von einer Verbilligung des Gemüses, die von Volksfreunden und Aerzten seit Jahren befürwortet wird, ist schon deshalb keine Rede, weil die Händler, wenn eine Ueberproduktion stattfindet, um die Preise hochzuhalten, alles zusammenkaufen und lieber vernichten, als daß sie mit dem Preis heruntergehen.

Am empfindlichsten trifft die Bevölkerung die Steigerung der Milchpreise und die stetige Verkleinerung des Brotlaibs und der Frühstücks- und Vesperfemmel.

Man fragt sich, wie heranwachsende Kinder, welche die Schule besuchen, von der Semmel, die im Innern der Handfläche Platz findet, satt werden sollen, wenn ihnen gleichzeitig die Milch für den Kaffee verkürzt wird. Die Hunderttausende Familien, deren Einkommen eine unabänderlich feste Summe aufweist, können in keiner anderen Weise ihr Auskommen finden, als indem die schmalen Bissen, welche den Kindern bisher gereicht wurden, noch genauer gezählt und verkleinert werden. Ueber den Umfang der Einschränkungen, die sich kleine Leute in Wien auferlegen müssen, geben die Ziffern aus dem Umsatz des Wiener Lebensmittelmagazins für die Bediensteten der österreichischen Staatsbahnen einen bemerkenswerthen Aufschluß. Dem Lebensmittelmagazin gehören ungefähr 10,000 Mitglieder an. Seit dreiviertel Jahren ist der Umsatz des Lebensmittelmagazins der Staatsbahnen im Verkaufe von Fleisch, Milch, Butter, Schmalz, Zucker, Kaffee, Gewürz, bei einer steigenden Mitgliederzahl, per Monat um 7000 bis 8000 Kronen zurückgegangen. Die Familien waren infolge der Theuerung gezwungen, sich um ein Fünftel ihres früheren normalen Bedarfs einzuschränken. Die Zahlen reichen hierbei nur bis zum 1. Oktober. Die allerletzte Steigerung der Preise wird die Verschiebung noch viel stärker zur Geltung bringen.

Als Abhilfe für die Theuerung der wichtigsten Lebensmittel hat man bisher die Herabsetzung der Getreidezölle und die Festsetzung von Normalpreisen für Fleisch und Brot vorgesehen. Die erste Forderung ist ganz undurchführbar, schon aus dem Grunde, weil Ungarn mit Oesterreich einen gemeinsamen Handelsvertrag hat; nie wird Ungarn zustimmen, daß seine Grenzen gerade in seinem Hauptprodukt der Konkurrenz des Auslandes geöffnet werden. Uebrigens dürfte schon allein der Widerstand der Agrarier den Vorschlag zum Scheitern bringen. Was die Festsetzung von Maximalpreisen betrifft, so haben einzelne Gemeinden in Oesterreich solche Versuche bereits unternommen. Eine solche Maßregel schneidet freilich tief in die kommerzielle Freiheit ein und erinnert an mittelalterliche Verfügungen. Aber das Interesse der Gesammtbevölkerung ist so wichtig, daß man prinzipielle Bedenken unberücksichtigt lassen muß.

Statthalter Graf Kielmansegg hat vom Wiener Gemeinderath eine gutachtliche Aeußerung über die Einführung eines Maximaltarifs für Milch verlangt, dessen Festsetzung nach der Gewerbeordnung den politischen Landesbehörden zusteht.

Natürlich läßt sich in einer kleinen Gemeinde eher bestimmen, welches der Normalpreis einzelner Lebensmittel sein soll. In der Kommune Wien, bei der die Theuerung in erster Linie in Betracht kommt, ist das sehr schwer. Den weitaus größten Theil der Milchversorgung Wiens haben zwei Lieferanten in der Hand, Erzherzog Friedrich und die Genossenschaft der Wiener Molkerei, deren Zustimmung für die Festsetzung eines Normalpreises entscheidend sein muß.

Zur allgemeinen Theuerung kommt gegenwärtig noch die Absicht der Kommune, die Tramwaytarife zu erhöhen, eine Folge des Zugeständnisses erhöhter Löhne und verkürzter Arbeitszeit bei den Tramwaybediensteten, was einen Mehraufwand von 3,3 Millionen Kronen erforderlich macht. Der neue Tramwaytarif wird folgende Sätze haben: Der Frühtarif oder Arbeitertarif, der bis halb 8 Uhr währt, wird von 10 auf 12 Heller erhöht, von da ab kostet die 12 Heller-Karte künftig 14 Heller; die 20 Heller-Karte bleibt unberührt. Nach 11 Uhr Nachts tritt ein Nachttarif ein, für alle Fahrten 20 Heller, über fünf Zonen hinaus, 30 Heller.

Wenn in Wien von der Theuerung gesprochen wird — und es wird von wenig anderen Dingen gesprochen — dann fehlen auch im Gespräch nie die Hinweise auf Berlin, und allgemein werden die Berliner als diejenigen, die besser daran sind, beneidet.

Der hygienische Werth des Obstes.

Das Wiener Fremdenblatt bringt zeitgemäße Ausführungen über die wohlthätige Wirkung des Obstes auf unseren Körper sowie über die Schädigungen, die durch Unmäßigkeit beim Genuß einzelner Obstarten veranlaßt werden können. Die Zitrone ist die Perle unter dem Obst. Sie reinigt das Blut, sie durchdringt und reinigt alle Schleimhäute und Drüsen des Körpers. Andauernd und mäßig gebraucht, belebt der Saft selbst abgestorbene (graue) Stellen in der Schleimhaut. Dies läßt sich z. B. im Halse beobachten. Die Zitrone löst Steinbildungen, gichtische und rheumatische Ablagerungen, tödtet Pilzbildungen (Diphtherie). Die Blutgefäße zieht sie zusammen, worauf ihre blutstillende Kraft und die von ihr beförderte Rückbildung von Venenerweiterung beruhen. Feigen und Datteln sind vorzügliche Nahrungsmittel, ihre besondere Wirkung büßen sie durch das Dörren theilweise ein. Frisch sind die zerkauten Feigenkörnchen gesund, getrocknet stopfen sie leicht Nieren- und Leberkanälchen. Apfelsinen (Orangen) wirken milder; auch diese durchdringen die Schleimhäute, doch elektrisiren sie mehr. Die Schalen von Zitronen und Apfelsinen enthalten dieselben elektrisirenden Bitterstoffe wie Pfirsiche, nur bedeutend konzentrirter, und erzielen, sparsam gebraucht, dieselbe Wirkung. Der Apfel, eine der edelsten Obstgattungen, enthält viel Eisen und empfiehlt sich daher bei Bleichsucht zur Unterstützung der Blutbildung. Er ist reich an Sauerstoff, den er an das Blut abgibt, wodurch er die Lungenthätigkeit bei asthmatischen Zuständen erleichtert. Vor Allem aber ernährt er die Milz und durch diese das Gehirn. Daher kommen die glänzenden Erfolge, welche durch eine Kost aus Schrotbrot und Aepfeln bei Nervenkrankheiten erzielt wurden. Auch gilt der Apfel aus gleichem Grunde als Beruhigungs- und Schlafmittel. Die Birne ist sehr nahrhaft, enthält viel Kalk für die Knochenbildung; sie wird hauptsächlich durch den Speichel gelöst und durch die Nieren ausgeschieden. Darum treibt sie stärker Harn als alles andere Obst, belästigt aber, schlecht gekaut, den Magen und Darm, verstopft nicht nur diesen, sondern bei schwacher Niere auch die feinen Harnkanälchen. Pflaumen (Zwetschgen) nähren sehr; sie wirken stark treibend auf den Darm, weshalb bei Reizbarkeit desselben oder durch Unmäßigkeit Diarrhöen entstehen. Sie reinigen die Darmfalten. Da die Schalen leicht gären, veranlassen sie Blähungen, Aufgetriebenheit des Leibes. Bei schwachem Darm sollten die Pflaumen daher geschält werden. Pfirsiche und Aprikosen beleben die Magenwände, regen die Lunge an und vor Allem die Leber zur Gallenabsonderung. Die Schale ist besonders werthvoll. Weintrauben lösen und reinigen das Blut, Lunge, Leber und Unterleib. Die Schalen enthalten anregenden Gerbstoff; sie werden im Magen ausgelaugt. Erdbeeren sind reich an Phosphor, daher vorzügliche Nervenkost. Viel genossen erregen sie das Blut bis zum Fieber. (Nesselfieber durch Erdbeergenuß.) Die Tomate (Paradiesapfel) steht zwischen Obst und Gemüse; sie geht durch Nieren und Milz und reinigt das Blut und die Nerven. Bei Flechten, Ausschlägen, Ausflüssen und aller Art von Blutverderbniß übertrifft sie das Obst bei Weitem. Nüsse geben Nervenfett, besonders die Kokosnuß und Kokosmilch, wenn beide reif sind. Leider werden reife Früchte nicht versandt. Mandeln und Walnüsse enthalten Blausäure in ihren Schalen, darum belegen auch letztere so leicht Hals- und Stimmbänder und veranlassen Heiserkeit. Haselnüsse sind die feinsten und zuträglichsten Nüsse. Ihnen nahe kommen die Buchecken.

Sonderbare Theatertoiletten.

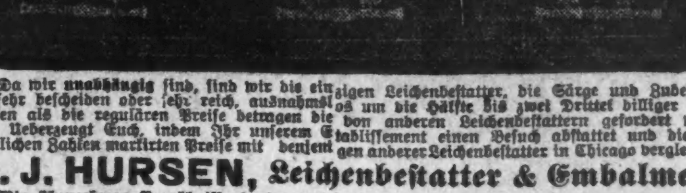
Die zurzeit im Neuen Königlichen Operntheater in Berlin gastirenden Schlierseer hatten kürzlich eine Aufführung von „Jägerblut“ als alpine Festvorstellung angesetzt, zu der, „um der Veranstaltung ein charakteristisches Gepräge zu geben, der Eintritt in's Parkett nur in alpiner Tracht gestattet war.“ Diese Neuerung und Ergänzung der für höfische Galavorstellungen bereits bestehenden Toilettenvorschriften eröffnet findigen Direktoren, die dem Publikum etwas Besonderes bieten wollen, weite Perspektiven. Vielleicht lesen wir nächstens von einer Vorstellung des „Fliegenden Holländers“ oder des „Blinden Passagiers“, zu welcher der Zutritt nur im Kommodore-Anzug mit der blauen Mütze des Kaiserlichen Jachtklubs gestattet ist. Zu einer Jubiläumsvorstellung von Ifflands „Jägern“ oder Ludwigs „Erbförster“ wäre passenderweise grüner Försterrock oder rother Jagdfrack vorzuschreiben und zum Besuch der Schwänke „Der Kilometerfresser“ und „Der Meisterfahrer“ Automantel oder Pelz und Mütze mit Brille bezw. Sweater und Kniehosen. Und die Freunde des Luftsports könnten bei der Aufführung der neuen Lustspiele „Das starre System“ und „Der Luftleutnant“, die von den Herren Wright und Bleriot bisher sträflich vernachlässigte besondere Luftschiffertracht kreiren und auf dem Wege durch's Theaterparkett populär machen. Die namentlich von Ausländern oft erhobene Klage, daß die deutschen Theaterbesucher zu bequem seien, vorm Besuch des Musentempels die Kleider zu wechseln, dürfte, wenn das Experiment der biedern Schlierseer Nachahmung findet, bald verstummen.

— Im Ehestreit. — Sie: Ich hätte die zwölf reichsten Herren von Dresden heirathen können. — Er: Warum thatest du's nicht? Zusammen wären die vielleicht im Stande gewesen, für deine Toiletten aufzukommen.

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.



Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Telephon West 101

Neue Nummer: 2346 W. Madison Str.
Alte Nummer: 989 West Madison Str.

spl,do*

Staub's Bilderbuch.
Das beste Anschauungsbuch für unsere Kleinen. Naturgetreue Abbildungen mit erläuterndem Text. Sehr belehrend! Von der deutschen Schulbehörde gutgeheißen. 5 verschiedene Bände. Preis pro Band $1.00
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Schwester Siptina, geb. Barbara Kuhnlein,
am 16. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 2959 Ellas Court, nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph und Elisabeth Kuhnlein, geb. Hermann, Eltern.
Nikolaus, Schwester Callistrate, Margaretha, Michael, Katharina, Joseph und Elisabeth, Schwestern und Brüder.
miba

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
John Theisen
im Alter von 77 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 1811 Berenice Ave., am Samstag, den 20. November, um 9:30 Vorm., nach der St. Andreaskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Thelnahme bitten:
Frau J. Schäfer, Frau W. Erwin und Jno. Theisen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Katharina Ehlers
im Alter von 77 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 931 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christina Conrad, Tochter.
John und Detlef Ehlers, Söhne, nebst Verwandten und Bekannten.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
August Krumm
gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 19. November, um 2 Uhr Nachm. Leichenfeier auf dem Waldheim-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Krumm, Gattin.
Frank, Otto, Albert und Theodore Jahnke, Stiefsöhne.
Emma Beilke, Lina Mywel, Stieftöchter

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gatte
William Seifen
im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1037 S. Morgan Str., Freitag Vormittag um 10 Uhr, nach der St. Francis Kirche und von dort nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Elizabeth Seifen, Gattin.
Joseph, Theodor und Christian Seifen, Brüder.

Gestorben: Martin Girsh, am 17. November. 5020 N. Clark Str. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten
Louis Scheibe
welcher heute vor einem Jahre, am 18. Novemb. 1908, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein Gattenherz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.

Gewidmet von der trauernden Gattin
Friederike Scheibe, und Kinder.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenke ich heute des Todestages meines geliebten Gatten
August Semper
welcher vor 5 Jahren, am 18. November 1904, gestorben ist.
Ruhe sanft!
Gewidmet von deiner Gattin
Augusta Semper.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben Mutter
Elisabeth Schroeder
sowie dem Pastor Glade und ebenso dem Humboldt B. V. und dem Hessen Frauenverein und Bremer Wohlthätigkeitsverein sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die innige Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter. Nochmals danken:
Die trauernden Kinder.

— Schillers Tell —
sowie alle anderen deutschen Klassiker in Gesammt- und Einzelausgaben allerbilligst.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
Verzeichnisse gratis und franko.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich heute an den Todestag meines geliebten Gatten
Matthäus Wolfrum
der heute vor 1 Jahr, am 18. November 1908, im Alter von 45 Jahren und 10 Monaten durch schrecklichen Unglücksfall mir durch den Tod entrissen wurde.

So ist jetzt schon ein Jahr enteilt,
Seit dein Geist bei deinem Heiland weilt,
Und dein junger Körper in dem schönen
Gottesacker Graceland Ruhe fand.
Vergessen werde ich dich nimmer,
Ich liebe dich wie einst auch jetzt,
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung mir das Herz verletzt.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todtenbahr'.
Schein' ich zu früh entronnen?
Sag Jemand: Kann man auch zu früh in den Himmel kommen?
Gott bleibt bei dem Gebrauch,
Er eilet mit den Seinen
Zur schönen Himmelspracht,
Wer möchte da denn weinen,
Der bei den Engeln lacht.
Fahr' hin, o liebe gute Seele,
Genieß die süße Luft,
Mir in der Trauerhöhle
Ist nichts davon bewußt.
Wann ich werd angelangen,
Des Tages gold'ner Schein,
Daß du wirst mich umfangen,
O, möcht' es heute sein!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:
Johanna Wolfrum.
Ruhe sanft und in Frieden!

Danksagung.

Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines theuren Gatten und unseres lieben Vaters.
Ida Richter, Gattin.
Albert und Hermann Richter, Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden hiermit unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme und die prächtigen Blumenstücke bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter
Katharina Babba
und besonders dem Herrn Pastor August Fleer für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.
Von ihren lieben Kindern.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE, Florist.
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
1nob,1mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof zu abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwad, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, 21. November 1909.
10. Abonnements-Vorstellung.
Der brillante Lustspiel-Erfolg
Das Gefängniß!
Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c und 35c. — Sitze jetzt zu haben.
dosafon

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Geo. Barr McCutcheon's
"Beverley of Graustark".
Bargain-Matinees: Die., Dienst., Donn., Samst.
Regul. Preise 10c, 20c, 30c, 50c. — Nächste Woche:
David Higgins in "His Last Dollar."
nob15—20

AUDITORIUM
3 Uhr Nachmittag nächsten Sonntag
MLLE. GERVILLE REACHE
Bestbezahlte Opern-Contralto in Amerika.
CLARENCE EDDY Größter Organist der Welt
M. ALEXANDER ZUKOWSKY
Russischer Violin-Virtuose.
— Chicago Philharmonisches Orchester —
Populäre Preise! Sichert Euch jetzt Sitze!

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn, nahe Randolph. Preise 50c bis $1.50
"THE KISSING GIRL"
Matinees Mittwoch und Samstag.
Amelia Stone und Gesellschaft von 75.
Voller Gesang, Tanz, Spaß und Fröhlichkeit!
bofr

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Feine Weine Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Simon J. Brandl
Von heute an
130 S. Clark Str.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
[illegible]

Bei McClurg's

Jedermann in Chicago, der sich für Festtagsbücher oder Festtagsgeschenke interessirt, wird einen täglichen Besuch bei McClurg's reichlich der Mühe werth finden.

Neue Bücher kommen täglich an und neue und schöne Sachen aus Europa liegen zur Besichtigung auf.

Irgend etwas, das Sie gerne für die Feiertage aufbewahrt haben möchten, kann, wenn gewünscht, später zugeschickt werden

A. C. McCLURG & CO.
215-221 Wabash Ave.

THE ZIEGFELD

Michigan Boul., zw. Harrison Str. und Hubbard Court. — Tel.: Harrison 868.

Beginnend **Sonntag Abend**

Sitze jetzt zu haben.

Die Novität der Saison,

und die Original

EMIL BERLA **VIENNESE COMIC OPERA CO.**

mit Louise Barthel, Cornelia Marena und Anderen, in:

„Der Mausefallen-Händler."

(787 Mal in Wien — 563 Mal in Berlin)

Von Franz Lehar, Komponist von: „Die lustige Wittwe."

Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c.

Matinees: Sonntag, Mittwoch und Samstag.

Elegante Produktionen. Ein seltener musikalischer Schmaus.

nov18,21

Lokalbericht.

In der Narkose.

Verma Harrington starb nach einer mißglückten Operation.

Nicht zu retten.

Der Kleinen war eine Nadel mit Glaskopf in die Luftröhre gerathen. — Feuerwehrmann verletzt. — Betriebsstörung. Greis verunglückt.

Verma, die siebenjährige Tochter des Eisenbahnbeamten E. B. Harrington aus Sioux City, Ja., traf, nachdem sie seit mehreren Tagen an Athemsbeschwerden gelitten hatte, von ihrem Vater begleitet am 30. Oktober hier ein und fand Aufnahme im Presbyterianer-Hospital. Dort wurde nach längerer Beobachtung und Untersuchung festgestellt, daß dem Kinde eine Nadel, die einen schwarzen Glaskopf hatte, in die linke Seite der Luftröhre gerathen war. Nachdem alle anderen Mittel, den Fremdkörper zu beseitigen, fehlgeschlagen waren, schritt man gestern zur Operation. Diese verlief fruchtlos. Der Chirurg faßte zwar mit seinem Instrument die Spitze der Nadel, konnte diese aber, da das Glasköpfchen tief nach unten in die linke Luftröhrenverzweigung gerutscht war und dort festsaß, nicht herausziehen. Das Kind starb in der Narkose. Der Vater, der während der Operation in einem angrenzenden Zimmer weilte, klappte vollständig zusammen, als er das Ergebniß erfuhr. Die Leiche wird nach Sioux City befördert und dort zur letzten Ruhe gebettet werden.

Grobe Fahrlässigkeit.

Auf der Fahrt nach dem Hause Nr. 9372 South Chicago Ave. begriffen, wo infolge eines schadhaften Schornsteins Feuer ausgebrochen war, geriethen die Mitglieder des Wagenzuges Nr. 46 in Lebensgefahr. Ihr Wagen stieß nämlich an Houston Ave. und 92. Straße, South Chicago, mit einer S. Deering Str.-Elektrischen zusammen, deren Motorführer das Warnungssignal des Kutschers angeblich mißachtet hatte. Das eine der Pferde wurde auf der Stelle getödtet. Wm. Durkin, der auf dem Wagen das „Steuerrad" bediente, gerieth, als der Wagen zur Seite geschleudert wurde, zwischen Rad und Wagengestell und erlitt schwere Quetschungen am Unterleib. Seine Genossen waren im letzten Augenblick abgesprungen und unversehrt davongekommen. Der Verunglückte befindet sich im Spritzenhaus in ärztlicher Behandlung. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Hochbahnwagen entgleist.

Auf der „Schleife", zwischen Van Buren Straße und der Haltestelle an Quincy Straße, entgleiste gestern Abend der dritte Wagen eines aus fünf Wagen bestehenden Expreß-Zuges der Northwestern-Hochbahn. Da der Zug zur Zeit sehr langsam fuhr, kamen die Fahrgäste mit dem bloßen Schrecken davon. Der Unfall hatte aber eine stundenlange Betriebsstörung im Gefolge, die sich indeß nur auf Züge der Northwestern- und Oak Park-Linie erstreckte. Um dieser einigermaßen abzuhelfen, wurde der Verkehr auf der Schleife durch sogenannte Sammelzüge vermittelt. Da das in Anwendung gebrachte Verfahren sehr umständlich und eine schwere Geduldsprobe für die Passagiere ist, zog die Mehrzahl der Fahrgäste es vor, die Straßenbahn zu benutzen. Erst gegen Mitternacht fuhren die Züge der beiden in Mitleidenschaft gezogenen Strecken wieder fahrplanmäßig.

Heute Morgen stieß ein einlaufender Vorstadtzug der Chicago & NorthwesternBahn an Canal und W. Kinzie Straße mit einem Fuhrwerk der American Expreß Company zusammen. Der Wagen kippte um und wurde zertrümmert. Der Fuhrmann Thomas J. McGee, Nr. 4031 Harvard Straße, rollte unter die Räder des Zuges. Ihm wurde das linke Bein zermalmt. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital, wo er bald darauf starb. Sein Gehilfe Albert Fisher, 1049 Maxwell Str., sprang ab und wurde nur leicht verletzt. Der Unfall hatte eine fast einstündige Betriebsstörung auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke im Gefolge.

Starb im Joch.

John McKinley aus Fond du Lac, Wis., einer der ältesten Lokomotivführer der Wiskonsin Zentralbahn, lehnte sich gestern während einer Dienstfahrt aus dem Steuerhäuschen hinaus. Im nächsten Augenblick prallte sein Kopf gegen irgend ein Hinderniß an, und der betagte Eisenbahner brach entseelt zusammen. Der Unfall ereignete sich, als die Lokomotive sich auf den Geleisen der Chicago & Great Western-Bahn der 16. Str.-Kreuzung genähert hatte.

Am Rande des Grabes.

An Van Buren und Dearborn Str. wurde gestern Abend der 80jährige Charles Agner, Nr. 52 Sherman Str., von einem Lastwagen der Frank Parmelee Company überfahren. Der Verunglückte, der einen Bruch der rechten Hüfte erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital. Dort wird der Zustand des Greises als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Starb im Hospital.

Am 15. November wurde bekanntlich Nettie Johnson, ein 19jähriges Dienstmädchen, im Hause ihres Arbeitgebers, des Anwalts J. C. Bartlett, Nr. 2729 Pine Grove Ave., von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Man schaffte die Bewußtlose nach dem Kolumbus-Hospital, wo sie, ohne wieder zu sich gekommen zu sein, heute früh verschied. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Tief unter der Erd'.

Wurde auf dem Grunde eines Brunnenschachtes von Unwohlsein befallen

Verfiel in Raserei.

Als der Mann an die Oberfläche gezogen worden war, griff er einen seiner Retter an. — In ärztlicher Behandlung. — Opfer eines Verbrechens?

Der auf dem Sherman House-Bauplatz beschäftigte 30jährige Neger Charles Buckner wurde heute früh um drei Uhr auf dem Grunde eines 80 Fuß tiefen Brunnenschachtes von einem heftigen Unwohlsein befallen. Er gab sogleich das Nothsignal und wurde emporgezogen. Als er an die frische Luft kam, wurde er tobsüchtig. Mit einem gellenden Schrei sprang er aus dem Fördereimer und stürzte sich auf einen der Leute, die sich an dem Rettungswerk betheiligt hatten. Es entspann sich ein Handgemenge, in dessen Verlauf die Kämpfenden beinahe in den Schacht gerollt wären. Den vereinten Anstrengungen mehrerer handfester Polizisten gelang es endlich, den Rasenden zu überwältigen. Er wurde, nachdem ein Ambulanzarzt ihm ein Beruhigungsmittel eingegeben hatte, in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 3746 Dearborn Straße, geschafft.

Liegt im Fieber.

Ein gutgekleideter junger Mann taumelte gestern Morgen in A. Plummers Apotheke, Nr. 5034 Cottage Grove Ave., stammelte: „Helfen Sie mir, ich habe entsetzliche Kopfschmerzen!" und brach dann ohnmächtig zusammen. Man schaffte ihn nach dem Chicago-Hospital. Dort erklärte er gestern Abend, als er für die Dauer von wenigen Minuten aus seiner Betäubung erwachte, Byron Collins zu heißen, 22 Jahre alt zu sein und aus Capitol Hill, einer Vorstadt Denvers, Kolo., zu stammen. Dann schwanden ihm wieder die Sinne. In seinen Fieber-Phantasien faselte er, daß er seit drei Tagen in Chicago weile und daß er einen Bruder Namens John habe, der im 8. Stock des Railway Exchange-Gebäudes beschäftigt sei. Die polizeilichen Nachforschungen nach diesem Bruder sind resultatlos verlaufen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß Byron unter die Räuber gefallen sei. Die Banditen haben ihm wahrscheinlich ein Betäubungsmittel beigebracht und ihn, sobald dieses seine Wirkung that, ausgeplündert. In dieser Annahme werden sie durch den Umstand bestärkt, daß der junge Mann keinen Cent bei sich hatte.

Freches Diebegelichter.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Diebe drangen heute früh in die Anlage der Kleiderfabrikanten Kirsner Brothers, Nr. 1618 W. Taylor Str., stahlen Kleiderstoffe im Werthe von $500 und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Der Einbruch wurde um drei Uhr Morgens von einem Wächter entdeckt, der auch ermittelte, daß Nachbarn den mit einem Schimmel bespannten, beladenen Wagen gesehen, dem Fuhrwerk aber keine sonderliche Beachtung geschenkt hatten. Die Diebe hatten, um in die Werkstätte zu gelangen, die an einem Hinterfenster angebrachten Gitterstäbe durchsägen müssen. Während der ganzen Zeit stand das Fuhrwerk in der Gasse.

Wein und Weiber.

In einer an 43. und State Straße gelegenen Wirthschaft wurde gestern Abend der 29jährige Frank J. Blattner, Nr. 4217 Wabash Ave., unter der Anklage verhaftet, als Buchführer und Kassirer des Chicago Klubs mehr als $2000 unterschlagen zu haben.

Ein älteres Mitglied des Klubs beabsichtigte, ihn gegen Bürgschaft loszueisen, unterließ das aber, als ihm die angeblichen Beweise für die Schuld des Angeklagten unterbreitet wurden. „Schlechter Umgang und zu flottes Leben," sagte der Geschäftsführer Bangs, „haben den Ruin des jungen Mannes herbeigeführt. Ich war peinlich überrascht, als mir Beweise unterbreitet wurden, die keinen Zweifel daran ließen, daß er das in ihn gesetzte Vertrauen schmählich getäuscht hatte. Als junger Mann war er vor zehn Jahren in unsere Dienste getreten. Er wußte sich die Gunst der Klubmitglieder und Vorgesetzten zu erwerben und wurde nach und nach bis zum Buchführer und Kassirer befördert. Da fiel er in schlechte Gesellschaft. Wein, Weiber und Kraftwagenfahrten erschöpften seine Mittel. Um das flotte Leben fortsetzen zu können, vergriff er sich schließlich an den ihm anvertrauten Geldern. Nachdem er etwa sechs Wochen in Saus und Braus gelebt hatte, wurden die Unterschleife entdeckt. Jetzt wird man ihm Zeit und Gelegenheit geben, über seine Sünden nachzudenken. Der Klub wird nichts verlieren, da eine Sicherheits-Gesellschaft Bürgschaft für Blattner gestellt hat."

Hämorrhoiden

„Ich litt seit 36 Jahren an Hämorrhoiden. Vor einem Jahr im April begann ich Cascarets wegen Verstopfung zu nehmen. In einer Woche merkte ich, wie die Hämorrhoiden verschwanden und nach sechs Wochen plagten sie mich überhaupt nicht mehr. Cascarets wirkten wie Wunder. Ich bin vollständig geheilt und fühle wie ein neuer Mensch." Geo. Kryder, Napoleon, O..

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 920

Grausamer Scherz.

Edward Herda, Nr. 525 West 26. Str., hatte sich gestern, angeblich mit Frl. Louise Chochol, Nr. 2723 N. 45. Ave., Mayfair, in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen. Nach Landessitte bemühten sich die zahlreichen Freunde, die Neuvermählten in Verlegenheit zu setzen. Sie entblödeten sich nicht, den Bräutigam zu entführen. Er mußte, um die Hochzeitsreise antreten zu können, aus dem Fenster springen. Schon saß er mit der Braut im Kraftwagen, als festgestellt wurde, daß ein Radreifen aufgeschlitzt war. Als der Schaden ausgebessert war und das neugebackene Ehepaar auf dem Union-Bahnhof einen zur Abfahrt bereitstehenden Zug der Chicago & Alton-Bahn bestiegen hatte, wurde es wegen angeblichen Diebstahls verhaftet. Die Polizei war nämlich von den auf Schabernack erpichten Freunden ersucht worden, auf das genau beschriebene Paar zu fahnden, da dieses Werthpapiere entwendet haben sollte. Erst in der Hauptwache gelang es den Schwergeprüften, die Häscher zu überzeugen, daß sie, die Verhafteten, die Opfer eines grausamen Scherzes seien. Sie wurden natürlich in Freiheit gesetzt. Der junge Ehemann schnaubte Rache, seine Frau war in Thränen aufgelöst. Da sie den Zug verpaßt hatten, stiegen sie im Breevort-House ab.

Leichte Strafe.

Gewissenloser Schankwirth kommt mit $25 Geldstrafe davon.

Joseph Burkhardt, der frühere Besitzer der Wirthschaft 12 W. Belmont Ave., dem die Lizens entzogen wurde, nachdem die Polizei in dem Lokal ihn, sieben Mädchen und vierzehn junge Männer verhaftet hatte, bekannte sich gestern vor Stadtrichter Going des Betriebs eines unordentlichen Hauses schuldig und wurde zu $25 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Vertreterinnen mehrerer Frauenklubs, die sich für den Fall interessirten, äußerten Enttäuschung über das Urtheil und weisen darauf hin, daß drei von den Mädchen von Richter Crowe zu je $200 Geldstrafe verurtheilt und nach dem „House of the Good Shepherd" geschickt worden sind.

Räthselhaftes Ende.

Alter Vaterlandsvertheidiger an Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Gasthof Nr. 130 Lake Str. ist heute früh der 68jährige Wm McGee an Leuchtgas erstickt, das er wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Unter seinen Briefen befand sich einer, aus dem hervorging, daß er auf seine Anfrage von einem Beamten eines im Osten gelegenen Gefängnisses die Auskunft erhalten hatte, er sei zur Aufnahme im Soldatenheim des Staates New York berechtigt.

McGee hatte seit 14 Tagen im Gasthof gewohnt und war mit der Bezahlung der Rechnungen für Kost und Miethe im Rückstande. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft.

„Great White Way."

Großer Zug von Logen durch die festlich beleuchtete North Avenue.

Am kommenden Montag Abend werden die auf der Nordseite heimischen Councils der Royal League Crescent, Unity, Wellington, Star, Belmont, Lake View, Garfield, Lincoln Park, North Shore, Northwestern, Lake Shore und North End, in Stärke von tausend Mann durch die zur Zeit allabendlich festlich beleuchtete North Avenue ziehen. Eine Abtheilung Polizei, Schwadron A des 1. Kavallerie-Regiments der Staatstruppen und die Chicagoer Flottenkapelle werden den Zug anführen. Die Theilnehmer werden graue Hüte, weiße Chrysanthemen und roth-blaue Stöcke mit dem Wappen des Ordens tragen. Der Zug wird an der Lincoln Turnhalle enden, wo der Abend mit Unterhaltung und Ball beschlossen werden wird.

Isaiah Holts Vertheidigung.

Erschoß den Polizisten Dozier angeblich im Schlafe.

Isaiah Holt, der heute vor Richter Carpenter prozessirt wird, gesteht zu, daß er am 6. Juli den Polizisten Joseph Dozier erschossen hat, behauptet aber, daß es in der Schlaftrunkenheit geschehen sei. Hilferufe seiner Schwester, Doziers Frau, hätten ihn aus dem Schlafe geschreckt. In das Schlafzimmer der Eheleute eilend, hätte er gesehen, wie Dozier seine Frau würgte, und hätte auf ihn geschossen. Frau Dozier wird als Zeugin für ihren Bruder auftreten und bezeugen, daß sie in jener Nacht spät heimgekommen und von ihrem Manne übel empfangen worden sei. Als er handgreiflich geworden, sei auf ihre Hilferufe ihr Bruder herbeigeeilt.

Germania-Männerchor.

Am Samstag Abend, dem 27. November, veranstaltet der Germania Männerchor eine Danksagungs-Gesellschaft. Am Nachmittag des 5. Dezember, Sonntag, findet ein Konzert statt, und in der Woche vom 6. bis zum 11. Dezember wird ein Wettkegeln abgehalten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

Stickereien 3c für Embroidery Edging und Einsätze, 4 bis 6 Yd. Längen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Spitzen 1c für englische Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze.

Ueberzieher $3.89 für Ueberzieher für Männer und junge Männer, braune Mischungen, 46 Zoll lang, 30 bis 44 Brustmaß. —

Ueberzieher 85c für Kinder-Ueberzieher — braun und grau — Größen 3 bis 6 Jahre.

Unterzeug-Ersparnisse-Freitag

Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer — können anderswo nicht für weniger als 50c gekauft werden, zu 29c

Feine gerippte, fliessgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, Größen 4, 5, 6, für 14c

Strümpfe 10c das Paar für schwarze und blaue gemischte nahtlose Merino Socken für Männer — reguläre 15c Werthe.

Dieser Base Brenner — Baar oder Kredit

Dies ist ein Self Feeding Base-Brenner, mit schwerem doppelten Feuerplatz, leicht zu handhaben.

Ein sehr hübscher Ofen — prachtvoll ornamentirt mit einer Reichhaltigkeit von Nickel Trimmings. $40.00 Ofen. Baar oder Kredit.

$29.85

Dieser Base Brenner ist ein idealer Ofen für sparsame Leute. Er spart viel Feuerungsmaterial.

Ihr könnt morgen diesen Ofen zu dem angeführten niedrigen Preis kaufen, für Baar oder den allerbesten Zahlungs-Bedingungen — Er ist $40.00 werth, für

$29.85

JEWEL STOVES RANGES

Kleiderröcke $2.98 für Skirts für Damen und Mädchen — in reinwollenen Kammgarnen, in schwarz und farbig, plaited Effekt. Werthe bis zu $6.00.

Coats $2.98 für Schul-Coats für Mädchen — von Kersey und Cheviot, allerbeste Farben — Größen 6 bis 14 Jahre, gut geschneidert und ausgestattet. $5.00-Werthe.

Droguen

Reine absorbent Baumwolle — volle Pfund-Rollen 19c
Burkhards Pillen oder Severas Kopfweh-Wafers — 25c Größe, für 15c
Terwins Kräuter-Thee — Es gibt nichts Besseres für Nieren- und Leberleiden, 25c-Größe für 12½c
Sloans Liniment od. Bells Pine Tar Honey, 50c Größe für 29c

Percales 5c für 36 Zoll breite einfache Percales, in einer guten Auswahl von beliebten Farben, reguläre 12½c-Werthe.

Flannelettes 5c für 27 Zoll breite fancy bedruckte Flannelettes, für Kinderkleider, in einem großen Sortiment von Mustern, 10c werth. Nur von 9 bis 11 Uhr.

Damen-Schuhe und Slippers

Schuhe für Damen, in Dongola Kid mit Lackleder Spitzen. Schnür- u. Blucher-Façons, mit guten Ledersohlen, in allen Größen, $1.50 werth — für $1.00

Filz Haus-Slippers für Damen, ganz aus Filz od. Filz-Obertheil mit Leder-Absätzen oder ganz aus Leder, alle Größen, 75c-Werthe, für 49c

Kleiderstoffe 25c für reinwollene Henriettas, Serges u. s. w. — in Fabrik-Resten, von 58c bis 75c werth. Nur von 9 bis 11 Uhr.

Cloakings 39c für 54 Zoll breite braun karrirte und gestreifte Cloakings, 98c werth, — von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kurzwaaren

Schwarzes, weißes und lohfarbiges Stopfgarn — die Spule für 1c
200 Yard Spulen mit Nähzwirn, — für 1c
15c Schachteln mit Gold und Silber Tinsel-Cord 5c
Strumpfbänder für Kinder 4½c

Waists 48c für Damen-Shirtwaists werth bis zu $5.00.

Sacques 48c für Damen-Dressing-Sacques und Kimonas, werth 75c.

Blankets- und Muslin-Bargains

39 Zoll breite ungebleichte Betttuchstoffe — Fabrikreste von 3 bis zu 15 Yard, extra feine Qualität für Betttücher und Kissenbezüge, Preis, vom ganzen Bolt, 11c — Rester-Preis, per Yard 6½c

11-4 Größe baumwollene Blankets, German Finish schwere fancy Borders, dazu passende Shelled Edge, $1.00 Werthe — das Paar nur 79c

Strümpfe 10c für schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppeltem Knie, Größen 6 bis 9 — 15c Werthe.

Basement-Bargains

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, solider Kupfer-Boden, speziell zu 49c
Scrub-Bürsten, hart oder weich, solider Rücken, Auswahl zu 3c

Freitag Likör-Ersparnisse

Lexington Club, ein echter Whiskey, welcher gewöhnl. zu $1.10 p. Flasche verkauft wird, in diesem Verkauf, nur 1 an jeden Kunden, volles Quart 57c
Jamaica Rum oder Rock und Rye, per Flasche 49c
Globe Whiskey oder Grape Brandy, per Gallon $1.85
1 Flasche Rye Whiskey, wth. $1; 1 Flasche Aug. Schimmel Kümmel, wth. 60c, die 2 Flaschen für 98c

Ihre Ersparnisse an Groceries und Haushält-Bedarf werden groß sein, wenn Sie dieselben morgen hier kaufen

Extra fancy Peaberry Kaffee, 20c Werth 16c
Gemischter Thee, speziell das Pfund zu 19c
Meadow Hill Butter — bestes Produkt, das Pfund 34c
WIEBOLDTS

California Lemon Cling Pfirsiche — 25c Qualität 18c
Hochfeine hiesige Oel-Sardinen — per Büchse 3c
Swift's „New England" gekochter Schinken — das Pfund, in Scheiben geschnitten — zu 15c

Wieboldt's bestes XXXX Patentmehl; ½ Faß zu $1.55; ⅛-Faß zu 78c
Extra fancy 3 Crown Muscatel Rosinen, — speziell, 3 Pfund für 21c
New England Mince Meat, 3 Packete für 21c

Feiner gebrochener Kopfreis, 3 Pfund für 14c
Pearl Tapioca oder feiner Sago, 2 Pfund für 13c
Bester granulirter Zucker, 8 Pfund für 43c

Santa Claus oder Lennox Seife, 5 Stücke für 17c
Fairbanks ovale Fairy oder Ivory Seife, 4 Stücke für 15c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Streichhölzer, Packet 15c
WIEBOLDTS

Dr. Bloomenthal, Schmerzloser Zahnarzt bei WIEBOLDTS wird Euch mit seinen schmerzlosen und modernen Methoden überraschen. Tausende von Patienten werden Euch dies sagen. Wohlfeile Preise. Neueste Sorten Platten $7.00; Kronen $1.95 bis $3.95, vollständig; Gold eingelegte Füllungen usw., bedeutend unter dem Preis.

Personal-Nachrichten.

— Eugene C. Webster, der Vorsteher der Alcott-Schule, ist gestern, nachdem er in Kalifornien und Kolorado vergeblich Heilung gesucht, an der Schwindsucht gestorben. Sein Bruder, A. V. Webster, Sekretär der Schulsuperintendentin Young, hatte ihn in letzter Woche nach Chicago zurückgebracht. Herr Webster war 53 Jahre alt, seine Bestattung findet am Samstag Nachmittag von Rolstons Kapelle, 370 Wabash Ave., aus statt.

— Frederick L. Goß, der Vizepräsident der Goß Printing Preß Company, hat sich, ohne vorher seine Kinder und Brüder ins Vertrauen gezogen zu haben, aus Europa eine Gattin mitgebracht. Das Paar ist gestern in New York gelandet. Herr Goß ist 60 Jahre alt und aus Wales gebürtig, seine erste Ehe schloß er vor 36 Jahren in Milwaukee, und ihr sind fünf Kinder entsprossen. Seine erste Gattin starb vor einigen Jahren in London, von der zweiten ist vorläufig nur bekannt, daß sie eine Engländerin ist und den Mädchennamen Jessie Foster führte. Herr Goß wohnte mit seinen Kindern im Hause 3512 W. Monroe Str.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

In der letzten Vorstandssitzung des Vereins deutsche Presse, Chicago, wurde zur Sprache gebracht, daß hier Bestellungen für die Lieferung eines demnächst in englischer Sprache erscheinenden Buches oder Zeitschrift entgegen genommen werden. Die betreffenden Zirkulare enthalten die Titel: „200 Years of German Journalism in America," „The German Preß", „The German Preß Club."

Da nun die einzige Vereinigung, die als deutscher Preßklub angesehen werden kann, den Namen „Verein deutsche Presse, Chicago" führt, so sieht sich der Vorstand zu der Erklärung veranlaßt, daß der Verein in keinerlei Beziehungen zu diesem Unternehmen steht.

Belehrende Vorträge.

Am nächsten Samstag Abend acht Uhr wird Dr. Paul Gronnerud einen gemeinverständlichen Vortrag über „Dringliche wundärztliche Operation" im Gebäude der öffentlichen Bibliothek, Randolph Straße und Michigan Ave., auf Einladung der Chicago Medical Society halten. Der Eintritt ist frei und das Publikum eingeladen.

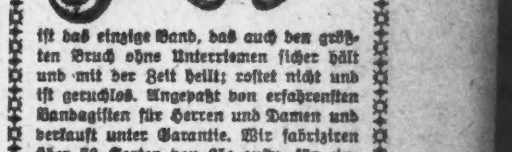
In der Fullerton-Halle des Kunstinstitutes, Michigan Ave. und Adams Straße, wird am nächsten Samstag Nachmittag unter Leitung des Field-museums Prof. Osgood, Hilfskurator der Säugethier- und Vögelkunde, einen durch Illustrationen erläuterten Vortrag über zoologische Sammlungen in Alaska halten. Der Eintritt ist frei.

Die feindlichen Komponisten.

Das „Giornale d'Italia" veröffentlicht Erinnerungen an Bellini, den Komponisten der „Norma", und erzählt u. a. von der großen Feindschaft, die zwischen Bellini und seinem Rivalen Donizetti bestand. Die beiden „Maestri" gönnten einander nichts Gutes, und jeder von ihnen blickte voll Neid und Eifersucht auf die Erfolge des andern. Die Feindschaft trat besonders scharf in die Erscheinung, als in Paris fast zu gleicher Zeit Donizettis „Marin Faliero" und Bellinis „Puritaner" zur Aufführung gelangten. Die beiden Aufführungen bedeuteten geradezu ein musikalisches Duell, und der Sieg war auf seiten Bellinis, dessen „Puritaner" einen großen Erfolg hatten. In einem an einen Oheim gerichteten Briefe, der jetzt bekannt wird, schreibt Bellini über die Aufführung folgendes: „Gestern ereignete sich etwas Merkwürdiges und Beispielloses. Während Rubini sang und allein auf der Bühne stand, wurde ihm ein Briefchen zugeworfen; in demselben Augenblick riefen viele Stimmen: „Lisez, lisez!" Das Orchester hört auf zu spielen. Rubini öffnet den Brief, liest leise für sich und sagt dann, sich an das Publikum wendend: „Messieurs, avec grand Plaisir!" Durch das ganze Theater schallt ungeheurer Beifall. Ich eilte auf die Bühne, um zu fragen, was der Brief enthielt: er war von vielen Abonnenten unterzeichnet, und die Briefschreiber baten Rubini, im Zwischenakt die Arie aus dem „Piraten" zu singen, die er einen Monat vorher an seinem Benefizabend gesungen, und zwar wie ein Gott gesungen hatte. Rubini sang also die Arie, und ich will Ihnen von der Wirkung und von dem stürmischen Beifall nicht erst viel erzählen. Mit einem Wort: die „Puritaner" gefielen gestern Abend so sehr, daß Donizettis Partei sich veranlaßt sah, den „Marin Faliero" der schon seit Sonntag todt ist, auf den Friedhof zu schicken und zu begraben." Donizettis Oper wurde in der Zeit vom 24. Januar bis zum 31. März nur fünfmal aufgeführt, während die „Puritaner" in derselben Zeit 17 Aufführungen erreichten; eine solche Aufführungsziffer war in Paris damals unerhört. Die „Puritaner" sollten jedoch Bellinis letzter Sieg sein: wenige Monate später war der Komponist ein stiller Mann — ein Lungenleiden hatte den Dreiunddreißigjährigen hinweggerafft!

Leset die „Sonntagpost"

Unser **Radical Cure Bruchband**



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße, Phone 1729. Evanston, Ill.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose. Sprechzeit 8—11 und 3—8. Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Maleftz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u.s.w. Preis, portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. — Agenten verlangt. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

11no,dofon,4m

— Großmütterchen im Himmel. — Einem kleinen Knaben war die Großmutter gestorben. Voller Sorge um ihr Wohl schrieb er folgenden Brief: „Liebe Engelchen! Wir haben Euch unsere Großmutter geschickt. Aber, bitte, gebt ihr eine Harfe zu spielen! Sie ist etwas kurzathmig, und Trompetenblasen ist für sie zu schwer!"

— Nicht zu verblüffen. — Seppl (in großer Erregung beim Uhrmacher): Gestern hab' i bei Ihna a Uhr kaaft, sie richti aufg'zogen, und doch is se scho wieder stehn g'blieben! — Uhrmacher: Nur stehn g'blieben? Dös is doch nit schlimm! Ja, wenn sie rückwärts liefe!

— Rücksichtsvoll. — Fahrgast: Weshalb hielten wir diesmal eigentlich so lange im Tunnel? Hatten wir wohl Maschinendefekt, Herr Zugführer? — Nein, aber wir haben ein junges Ehepaar im Zuge, das seine Hochzeitsreise macht!

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag.

Es gibt eine Angewohnheit, die Ihr Euch aneignen solltet — das ist, „Iversons Freitags Spezialitäten" sehr sorgfältig durchzulesen — falls Ihr dies thut, werdet Ihr morgen sicher unseren Laden besuchen — und jeder Einkauf wird Euch im vollsten Maße befriedigen und Euch gleichzeitig Geld sparen an brauchbaren Artikeln.

Schneidet den Koupon aus.

Blankets Große Sorae baumwollene Blankets, mit rosa und blauer Borte — werth 50c — Freitag, das Stück (2 für jeden Kunden) zu.......... **15c**

Schneidet den Koupon aus.

Shawls Beaver Shawls in schwarz, braun, hell- und dunkelgrau — fancy Borte — werth 1.75—Freitag (2 für jeden Kunden) zu.......... **90c**

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug Extra schweres Wolle gefließtes Männer-Unterzeug alle Größen Hemden und Unterhosen; ein guter 59c Bargain — Freitag das Stück (4 für jeden Kunden), zu.......... **35c**

Schneidet den Koupon aus.

Baby-Leibchen Schwere gefließte Baby-Leibchen—Knöpfe in der Front—jede Größe von 1 bis 6;—beste 25c-Werthe — Freitag (4 für jeden Kunden) zu.......... **14c**

Schneidet den Koupon aus.

Strümpfe Feine Qualität gerippte Damenstrümpfe — von ausgesuchtem Wolle Garn gemacht — jedes Paar tadellos; Größe 5 bis 9½ — billig zu 29c — Freitag, das Paar (4 Paar für jeden Kunden) — zu.......... **16c**

Schneidet den Koupon aus.

Arbeits-Hemden Blaue Flanell Männer-Arbeitshemden — einfach und doppelbrüstig — große Perlmutterknöpfe — $1.50-Werthe — Freitag — (2 für jeden Kunden); zu.......... **79c**

Schneidet den Koupon aus.

Ueberzieher in allen neuen Herbst-Modellen, Russian u. große Schul-Styles; Alter 2½ bis 16 Jahre; wth. bis $4 — (2 für jeden Kunden)—Freitag 1.29 und.......... **2.29**

Schneidet den Koupon aus.

Anzüge Doppelbrüstige 2-Stücke Knaben-Anzüge —schwarz —braun und grün—Alter 7 bis 16 Jahre; werth 2.50: Freitag (2 für jeden Kunden) zu.......... **1.29**

Schneidet den Koupon aus.

Oeltuch 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben — die reguläre 25c-Qualität — Freitag, die Yard — (5 Yards für jeden Kunden).......... **10c**

Schneidet den Koupon aus.

Slippers Weiche Kid Haus-Slippers für Damen—Flanell gefüttert — werth 75c — Freitag, per Paar—(2 Paar für jeden Kunden), zu.......... **39c**

Schneidet den Koupon aus.

Schuhe Kleine Knaben-Schuhe, von gutem Leder — schwere Sohlen, breite Zehen — Größen bis 13½ — 1.00-Werthe: Freitag, das Paar (2 Paar für jeden Kunden) zu.......... **70c**

Schneidet den Koupon aus.

Shaker Flanell Ungebleichtes Shaker Flanell—extra schwer — die 8c-Qualität — Freitag, die Yard— (10 Yards für jeden Kunden), zu.......... **5c**

Schneidet den Koupon aus.

Sateen 30zöll. merecerized Satine; meistens marineblau — passend für Unterröcke, werth 19c — Freitag, — die Yard (10 Yards für jeden Kunden), zu.......... **6c**

Schneidet den Koupon aus.

Pelz-Sets Mädchen - Pelz-Sets—Muff und Scarf;— von Bearskin oder Astrakan gemacht — 1.00-Werthe; Freitag, das Set (2 Sets Grenze) zu.......... **48c**

Schneidet den Koupon aus.

Fleisch-Schüssel 13zöllige weiße Porzellan Fleischschüsseln—werth 15c—Freitag, das Stück — (2 für jeden Käufer) — zu.......... **6c**

Schneidet den Koupon aus.

Geschirrschüssel 10 Quart tiefe Geschirrschüssel, von schwerem 1 X blankem verzinntem Blech — Freitag, das Stück (2 für jeden Kunden).......... **7c**

Schneidet den Koupon aus.

Shelf Papier Spitzenrand Shelf Papier, in blau — grün — rosa — roth und gelb — Freitag, 10 Yards für.......... **2c**

Schneidet den Koupon aus.

Stickerei-Seide die beste Sorte Stickerei-Seide, jede Schattirung die Ihr wünscht — Freitag, per Strang (10 Stränge für jeden Kunden) zu.......... **2½c**

Schneidet den Koupon aus.

Garn Beste Qualität deutsches Strickgarn — alle Farben— und schwarz — volle ¼ Pfund Stränge — Freitag, (4 Stränge für jeden Kunden), zu.......... **22½c**

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke Damen-Unterröcke, von schwerem Flannelette — ausgezackter Rand — werth 50c — Freitag (2 für jeden Kunden), zu.......... **25c**

Der zweite Tag.

Auf dem Bazar der „Erholung" ging es gestern sehr lebhaft zu.

Gestern Nachmittag und Abend kam der große Bazar, den die Wohlthätigkeits-Gesellschaft „Erholung" bis heute Abend in der Nordseite-Turnhalle abhält, erst recht in Schwung. War der Besuch schon am Nachmittag sehr befriedigend gewesen, so stellten sich am Abend so viele Besucher ein, daß man zeitweilig von einem Gedrange reden konnte. Erfreulich war auch, daß die Herren der Schöpfung in größerer Zahl vertreten waren, als am ersten Abend.

Wer das Fest noch nicht besucht hat, dem bietet sich heute Nachmittag und Abend die letzte Gelegenheit dazu, die er keinesfalls versäumen sollte. Schon die Betrachtung der wirklich wunderhübschen Ausschmückung, in der die Räume sich dem Auge darbieten, der festlich gekleideten anmuthigen Damen und der schönen Sachen, die von ihnen feilgeboten werden, ist mehr als das Eintrittsgeld werth. Dabei ist an Unterhaltung kein Mangel, so trugen z. B. gestern Frau Robert Langrich, Herr Drake und Frl. Klaner eine Anzahl Lieder zur Klavierbegleitung des Herrn Käufer in der Weinstube vor. Dort führt Frau Emil Höchster das Szepter und wird einen prachtvollen Pariser Damenhut, der von Ascher Bros. gestiftet worden ist, zur Verloosung bringen, doch werden Loose nur an Herren verkauft. Sehr sehenswerth sind auch die Vorstellungen im japanischen Theater, wo immer großer Andrang herrscht. Im deutschen Dorf und in der Konditorei kauft man sich erstklassige Erfrischungen zu verhältnißmäßigen billigen Preisen, und in den Verkaufsständen sind so viele schöne Sachen verführerisch ausgelegt, daß, obwohl keinerlei Kaufzwang auferlegt wird, nur wenige Besucher der Verlockung widerstehen können, Waaren oder Loose zu kaufen.

Der heutige letzte Tag des Bazars wird ohne Zweifel der glanzvollste werden und sich in Bezug auf besondere Unterhaltung und zahlreichen Besuch besonders auszeichnen.

Vereinigte Gesellschaften.

Morgen Abend 8 Uhr findet in Schoenhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Jeder Delegat ist dringend ersucht, sich dazu einzufinden.

Die chinesische Heilkunde

mit ihren der Natur im Laufe der Jahrtausende abgelauschten Mitteln, die aus Kräutern und Pflanzen des geheimnißvollen Reiches der Mitte zusammengesetzt werden, ist unseren Medizinern ein verschlossenes Buch. Wenn auch für den Tod kein Kraut gewachsen ist, so ist doch, wie der große chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., sagt, für jede Krankheit ein natürliches Heilmittel vorhanden, und die Kunst des Arztes besteht darin, das der Krankheit entsprechende Mittel zu finden und anzuwenden. Ob das Leiden nun Rheumatismus, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung, Nieren-, Leber- oder Blasen-Beschwerden heißt, ob es sich um eine Herzkrankheit, Lungenleiden oder um Geschwüre handelt, stets sollte man sich sofort an den berühmten Dr. Chan wenden. Seine Mittel sind kein Gift, aber, obgleich rein vegetabilisch und milde, weil reine Naturmittel, äußerst wirksam, und sie erzielen Heilungen in Fällen, wo die vornehmen und theuren amerikanischen Aerzte häufig völlig versagen. Es kann Leidenden nicht dringend genug angerathen werden, diesen vorzüglichen chinesischen Arzt, der auch sein amerikanisches Doktor-Examen glänzend abgelegt hat, aufzusuchen, zumal Konsultation frei und die Behandlung zuvorkommend und höflich ist. Dr. Chan importirt Kräuter und Pflanzen direkt von China und stellt seine vortrefflichen Arzneien in seinem eigenen Laboratorium her.

Nachstehend einige weitere Zeugnisse von kürzlich Geheilten:

Ich litt seit Jahren an Rheumatismus, Schwäche, Schmerzen in den Beinen und Kreuz. Doktoren und Hospitäler heilten mich nicht. Als ich in der Zeitung las, daß Dr. Chan so viele Leute heilte, sprach ich bei ihm vor. Nachdem ich zwei Wochen in Behandlung war, war ich ein ganz anderer Mann. Ich schreibe diese paar Zeilen, damit der Doktor sie veröffentlichen kann.

Jim Rossi,
911 S. Clinton Straße, Chicago, Jll.

Meine Tochter konnte keine Linderung finden; sie war lange Zeit krank, als ich von Dr. Chan hörte. Nachdem sie etliche Monate in Behandlung war, war sie gesund. Ich selbst litt an Schwäche und Kreuzschmerzen, und als ich seine Medizin nahm, verspürte ich die gute Wirkung gleich und bin jetzt wohl. Ich muß sagen, die chinesischen Mittel sind wunderbar, sie heilen nicht nur, sondern stärken auch. Sie sind keine Gifte. Leidende sollten sogleich vorsprechen, denn es kostet nichts.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave.

Chicago, 1. August 1909.

Ich war jahrelang krank, es schien, als ob kein Doktor mein Leiden feststellen konnte. Ich verausgabte viel Geld an Doktoren in den letzten zehn Jahren, da las ich in der Zeitung, daß Dr. Chan so große Heilungen erzielte und ich sprach bei ihm vor. Er sagte gleich, was mein Leiden sei, was die anderen Doktoren nicht konnten. Ich ließ mich von ihm behandeln und kann sagen, daß ich jetzt vollständig kurirt bin. Er ist ein ehrlicher Doktor und ich setze großes Vertrauen in ihn. Seit sechs Monaten habe ich keine Medizin genommen und bin noch immer gesund und glaube, daß ich geheilt bin.

Frank Bralenski,
129 Alaska Str.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich; Sonntags von 9 bis 11 Vorm. und von 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. 10,18no

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag, 19. Novbr.

$1.39 große Comforters, mit guter weißer Watte gefüllt und mit gutem dunkelfarbige Silkoline überzogen, nur.......... **98c**

Reinwollene Sweater Coats für Knaben, mit fancy farbigen Borders garnirt, speziell zu.......... **98c**

Großes Sortiment vonUeberziehern für Knaben, rangirend in Größen von 4 bis 15 Jahre, aufwärts von.......... **1.98**

Volle Größe Comforter Watte, in einem Bogen, „Reddisode, 3 Pfund für 75c und 4 Pfund für.......... **98c**

Schwerer Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefließt, regulär 12½c, nur.......... **8½c**

36zölliger gebleichter schwerer Muslin, speziell.......... **7c**

36zöll. schwerer ungebleichter Muslin, nur.......... **6½c**

36zöll. reinw. Eiderdown, in Baby blau, roth und weiß. — speziell für.......... **59c**

Speziell für den Freitags-Verkauf, schweres ungebleichtes 9-4 Bettuchzeug, regulär 29c, — nur.......... **21c**

10-4 schwere gefließteBlankets, speziell.......... **59c**

Likör.

Rock & Rye, per Flasche.......... 45c
$1.00 Flasche Whisky, volles Qt..... 65c
Bitter Wine Tonic, volles Quart.... 59c

Leset die „Sonntagpost"

Lohnzulage.

Angestellte der Wabash-Bahn erhalten 2½ Cents die Stunde mehr.

Die Wabash-Bahn hat ihren Maschinisten, Kesselschmieden, Röhrenlegern und anderen Angestellten des mechanischen Departments eine Lohnzulage von 2½ Cents die Stunde angeboten, und die Leute haben sie angenommen, obwohl die Maschinisten ursprünglich 4 Cents gefordert hatten. Die Löhne der Helfer bleiben unverändert. Am kommenden Dienstag wird wahrscheinlich mit den Angestellten der Wagenbau-Werkstätten, welche ebenfalls eine Lohnerhöhung wünschen, berathen werden. Auch die Angestellten der Chicago & Alton und der Chicago & Eastern Jllinois-Bahn stehen mit den Verwaltungen in Unterhandlung betreffs höherer Löhne.

Je ein Ausschuß der bei der Rock Island, St. Paul, Jllinois Zentral und Northwestern-Bahn angestellten Telegraphisten ist hier in Chicago in Sitzung, um einen neuen Lohntarif mit um 10 bis 20 Prozent erhöhten Löhnen auszuarbeiten.

Aus Vereinskreisen.

Der seit fünf Jahren bestehende Cragin Männerchor hat sein Standquartier von Cragin nach Schlitz's Halle an North und 40. Ave. verlegt. Da diese Halle mehr zentral gelegen ist, so hofft der Verein, viele der in dieser Gegend wohnenden zahlreichen Deutschen als aktive oder passive Mitglieder gewinnen zu können. Die Singstunden finden jeden Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr unter dem Dirigenten Johannes Schulze in der genannten Halle statt. Gäste sind an diesem Abend stets willkommen.

Basement **CARSON PIRIE SCOTT & CO** Basement

Feiertags-Waaren, Kleidungsstücke und Stoffe, alles sind unübertreffliche Werthe

Damen-Coat-Verkauf

Ungewöhnliche Werthe, welche die liberalste Nachfrage verdienen — Ersparnisse von ganz ungewöhnlicher Art.

Die Vorzüglichkeit der Facons in Betracht gezogen, die Verwendung der Stoffe für Wintergebrauch und die außergewöhnlich niedrigen Preise dieses Verkaufs sollten und werden zweifellos die sofortige Aufmerksamkeit sorgfältiger Käufer wachrufen. Dies ist eine unvergleichliche Gelegenheit zum Sparen.

Volle Länge Coats, wie abgebildet. Aus grauem Diagonal Cloth gemacht, Panel Effekte, hoher Sturmkragen, — mit Pipings aus einfachem Stoff und Knöpfen garnirt. Markirt zu.......... **$12.00**

54-zöll. Coats (wie abgebildet), aus ausgezeichneter Sorte von schwarzem Kersey Cloth gemacht, neue plaited Modelle, eingelegter Sammet Coatkragen. Für diesen Verkauf sehr niedrig markirt **$13.75**

Lose passende schwarze Kersey Coats, einfach geschneiderte Facons, Kragen und Stulpen aus gleichem Stoff. Eine sehr gute Facon.......... **$12.50**

Kleider für Damen

Eine ganz ungewöhnlich effektvolle Facon zu diesem sehr niedrigen Preis

In Verbindung mit dem Reiz der speziellen Preismarkirung ist die Versicherung, daß diese Kleidungsstücke sehr zufrieden stellen werden, sowohl in Facon, als auch in Stoffen und Herstellung.

Ein-Stück Kleider (wie abgebildet). Zu haben in einfach geschneiderten Facons, ganz geplaited Untertheil, gemacht aus sehr feiner Qualität Serge, in schwarz, grau und Catawba.......... **$10.00**

Military Capes

sind entschieden beliebt. Von einer vollkommenen Varität erwähnen wie den folgenden ausgezeichneten Werth: Gemacht aus schwerem blauem Kersey Cloth, 54 Zoll lang, Sammetkragen, verziert mit Besatz, Sternen u. Knöpfen. **$6.75**

Broadcloth Coats, gemacht aus feiner Qualität schwarzem Broadcloth, plaited Untertheil, garnirt mit gehäkelten Knöpfen und Soutache Besatz; Seiden Moire Coat Kragen.......... **$15.00**

Caracul Coats, 54 Zoll lang gemacht, lose passende Facon mit breitem Shawl Kragen, durchweg mit guter Qualität Satin gefüttert.......... **$18.50**

Geschneiderte Suits — Eine zeitgemäße Offerte von begehrten Facons in geschneiderten Damen Suits. Vorräthig in graziösen lose passenden Coats — Yoke plaited und Cluster plaited Skirts. Gemacht aus feinen Broadcloths, Worsteds und diagonal gewobenen Cheviots. — Mit einer ausgezeichneten Qualität Satingefüttert.......... **$18.00**

Ein Verkauf von Union Suits für Damen

Nicht eingehend.

Wir garantiren unser ganzes gestricktes Unterzeug für Männer, Damen und Kinder (einschließlich unsere „Eiffel" Sorte) als absolut nicht eingehend, sei es reinwollen, Seide und Wolle, Merino, mercerized, Lisle Thread oder Baumwolle. Wir erbieten uns jedes Kleidungsstück zu ersetzen das eingeht.

Die zwei folgenden Spezialitäten sind erwähnenswerthe Offerten, die nicht verfehlen werden geweckte Käufer aufmerksam zu machen:

Jersey passende Merino weiße und naturfarbige Union Suits für Damen, Herbst- und Winterschwere, reguläre und extra Größen, speziell, zu, Stück.......... **95c**

Rahmfarbige perfekt passende baumwollene Union Suits für Damen, schwere Sorte, mit hohem Hals, langen Aermeln, Knöchellängen; und mittelschwere, mit hohem Hals, langen und kurzen Aermeln und Knöchellängen, ebenso mit niederem Hals und ohne Aermel, Knöchellängen, speziell, zu, eine Suit.......... **78c**

Beliebte Pelzwaaren in großer Auswahl

Schwarze französische Coney Set, großer Shawl, breit über Schultern — über Waistlänge in Front, mit vier Schwänzen, Satin gefüttert, neueste Facon dazu passender Kissen Muff.......... **$10.00**

Schwarzes Fuchs Set — Große Thier Effekte, Pelerine mit Kopf und Pfoten, hinten bis zur Waist reichend, Front mit vier Schwänzen, shirred Satinfutter, dazu passender Kissen Muff, Satin gefüttert.......... **$31.50**

Marmor Set, Mink ähnelnd. Großer Shawl; braunes Satinfutter, garnirt mit vier Schwänzen, dazu passender mit braunem Satin gefütterter großer viereckiger Pillow Muff.......... **$22.00**

Französisches Marder-Set — Pelerine mit Kopf und Klauen im Rücken, breite Schulter Effekte, garnirt mit buschigen Schwänzen und Pfoten. Dazu passender Kissen Muff.......... **$9.00**

Delaware Mink Victorine, mit Kopf und Schwänzen an Rückseite, breit über Schultern, Satin gefüttert, mit Kopf und zwei Schwänzen.

3-gestreifte Effekte, zu.......... **$8.50**

50-zöllige Pony Coats markirt zu.......... **$40.00** und **$45.00**

36-zöll. Pony Coats.......... **$35.00**

Kürzere Längen markirt zu von **$18.00** bis.......... **$35.00**

Die opulenten Breisacher.

Ein Mandat des Rathes von Breisach an die dortigenWirthe, datirt vom 18. Mai, 1643, bestimmt, wie wir der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, 1909, Heft 3, entnehmen, daß es einem Wirth erlaubt sei, auf eine „Persohn hohen oder niedrigen standts in der mahlzeit zwanzig bazen zu rechnen dergestalt, das ohne den Käß und daz Confect 12 Trachten zue zwen gängen vorgestellt werden, als folgt. Jt em beim ersten Gang 1. Suppen und fleisch. 2. ein voressen von Kalbfleisch, Kopf und Kröß, Galing (wohl — Gelüng, Herz, Nieren usw.) und dergleichen . . . . . 3. entweder ein alt huen, dauben oder junge hüener oder anders dergleichen geflügelt gesotten. 4. ein Pastett 5. ein gemüß von Kraut und daneben etwan Spargeln oder dergleichen gartenspeißen. 6. ein Kalbes oder Hammel gebrathen wie mans haben kan. Jt em beim anderen gang ein guet essen fisch, Salmen oder Karpffen, Sälmling oder hecht, Oehl (— Aal) oder forellen. 2. gebrattenes von kleinen geflügel. 3. etwan ein haaßen oder Spahnfährlein (— Spanferkel), ein ganß oder Capaunen, grametsvögel oder Lerchen, und dergleichen; da aber ein Gast über jetzt gedachte Speißen Uhrhanen (Auerhahnen), Fassanen, Indianische Hennen (— indisches Huhn) oder Hüener begeren wirdt, soll derselbe solche absonderlich zur bezahlen schuldig sein. 4) ein dardten (Torte) oder gebackenes. 5) ein Essen Krebs. 6. ein Haubtgebrathenes von Wildtpret oder sonst, wie es zur bekommen." — Dies alles mußte nach der Rathsverordnung aufgetragen und innerhalb drei Stunden genossen werden! Dazu wurde für die Person ein Maß Wein verabreicht! Dies Mandat, durch das der Rath den übertriebenen Gastereien entgegentreten will, ist namentlich auch deshalb interessant, weil kaum vier Jahre verflossen waren, seit Breisach die Zeit der Belagerung Herzog Bernhards von Weimar überstanden hatte, — während welcher Leichen verzehrt und Kinder zum Essen geschlachtet worden waren.

Wann wird die Erde ohne Eisen sein?

Man berichtet aus Stockholm vom 15. Oktober. Aus Anlaß einer die schwedische Presse beschäftigenden Diskussion über die wichtige Frage, auf wie lange Zeit noch die bekannten Eisenerzlager der Erde das immer steigende Bedürfniß an Eisen werden befriedigen können, theilt der Geologe Prof. Andersson in „Stockhols Dagblad" mit, daß zur Zeit von schwedischen Gelehrten eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Uebersicht über die Eisenvorräthe der Erde ausgearbeitet wird. Das Werk wird in einigen Monaten fertig vorliegen und vom internationalen Geologenkongreß in Stockholm im Jahre 1910 benützt werden. Solange das Werk noch nicht veröffentlicht ist, wird sein Inhalt auch nicht auszugsweise bekanntgegeben. Prof. Andersson meint, daß Diskussionen über die Zeit des Aufhörens der Eisenvorräthe der Erde fruchtlos seien, solange nicht das Material des Geologenkongresses vorliege. Man besitze nämlich schlechterdings noch keine zuverlässigen offiziellen Angaben, die eine solche Berechnung ermöglichen. Das Werk, das jetzt auf schwedische Initiative hin ausgearbeitet werde, beruhe dagegen auf Auskünften der offiziellen maßgebenden Stellen sowie statistischen Angaben und wissenschaftlichen Meinungsäußerungen Gelehrter der ganzen Welt, sodaß man nach seinem Erscheinen doch wenigstens einige Anhaltspunkte zu Berechnungen haben werde. Doch würden diese immerhin nur einen relativen und temporären Werth haben; man müsse bedenken, daß die Entwickelung auch auf dem hier in Frage stehenden Gebiete mit rasender Geschwindigkeit vor sich gehe. Hinsichtlich des Eisenverbrauches könne sich die gegenwärtige Berechnung nur auf die Größe der vorhandenen Eisenerzlager und die Hilfsmittel, womit sie ausgenützt werden, beziehen. Man müsse bedenken, daß es noch zahlreiche bisher unbekannte Zugänge zu Eisenerzlagern gebe, auch sei nicht ganz bestimmt abzugrenzen, was — praktisch betrachtet — als Eisenerze anzusehen sei. So sei es z. B. in Schweden in den letzten Jahren auf Grund neuer Methoden möglich gewesen, Eisen aus armen Erzen zu gewinnen, die man früher als gänzlich werthlos angesehen habe. Andererseits sei allerdings auch das Eisenbedürfniß in stetem Steigen begriffen. Immerhin sei den schwedischen Untersuchungen über die Eisenerzvorräthe der Erde die größte Bedeutung beizumessen; hierdurch sei der neue Weg bezeichnet, den der internationale Kongreß betreten müsse, der im Haag über ein internationales Zusammenarbeiten zwecks Auffindung der natürlichen Zugänge zu den Eisenerzvorräthen der Erde verhandeln und berathen werde. In ähnlicher Weise wie Prof. Andersson hat sich auch eine andere schwedische Autorität auf dem Gebiet der Geologie, Prof. Odelstjerna ausgesprochen. Er ist davon überzeugt, daß der Menschengeist entsprechend der fortschreitenden Entwickelung stets neue Auswege finden werde. Allerdings sei die starke Zunahme des Eisenerzverbrauchs etwas beunruhigend. Der Eisenerzverbrauch stieg im Jahrzehnt von 1887 bis 97 von 49 Millionen auf 68 Millionen Tonnen pro Jahr, während des folgenden Jahrzehnts aber von 68 Millionen auf 133 Millionen Tonnen jährlich! Das einzige Land von dem man erwarten könne, daß es neue Vorräthe an Eisenerz auf den Weltmarkt bringen werde, sei China, das große noch nicht ausgenützte Lager an Eisenerz und Steinkohle besitze. Das Eisen werde, wenn die Eisenerzvorräthe ausgehen, wenigstens für einige Zwecke durch das Aluminium ersetzt werden können. Zunächst müsse man aber Methoden finden, die es ermöglichen, das Aluminium etwas preiswerther herzustellen.

Cedar Brook

ist seit

62 Jahren

der Aristokrat aller Whiskies

Bottled in Bond

W. H. McBrayer's Cedar Brook entspricht allen Anforderungen von Uncle Sam.

Aber es ist besserer Branntwein als sogar die Regierung verlangt. Denn die Cedar Brook Anforderungen sind noch strenger als die von Uncle Sam.

Jeder Tropfen 6 bis 8 Jahre gelagert in gebrannten eichenen Fässern.

W. H. McBRAYER'S
CEDAR BROOK DISTILLERY
(6) Lawrenceburg, Ky.

Ein Reichthum von Gesundheit

ist begehrenswerther, als ein Vermögen in Geld. Wenn Euch die vitalen Kräfte des Lebens fehlen — wenn Euer Blut langsam durch die Adern fließt — wenn Eure Nerven von Ueberarbeitung rebelliren, wird

MALT MARROW

das lebenspendende Tonic, Euch den Reichthum guter Gesundheit zurückbringen. Als ein Nervenmittel für Invaliden und als Speise für Blutarme und Entkräftete hat es nicht seines Gleichen. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt sie heute in's Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

— Zeitbild. — Frau Rath: Was sich heut' für Kräfte anbieten! Von drei Klavierlehrern war auch nicht einer imstande, meiner Erna ein gutes Klavierspiel beizubringen!

— Seine Währung. — „Sind Sie für die Silber- oder die Goldwährung?" — „Ach was, bei mir währt weder das eine noch das andere!" — „Dann sind Sie also für die Doppel-Nichtwährung."

— Trotzig. — Bauer (der mit einer Fuhre Mist im angeheiterten Zustande fährt, als ein Automobil entgegenkommt): „Nix wird ausgewichen, ... wir stinken heut' auch!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Winter-Coats für Mädchen

Am Freitag frühmorgens wird die besten Gelegenheit sein einen extra feinen Bargain aus dieser Sammlung von 227 Coats auszusuchen. Es sind Coats in dieser Partie welche bis kurz vor dieser Verkauf begann, zu $14.75 verkauft wurden. Wir haben die einzelnen welche von unseren frühen Saison-Verkäufen übrig blieben zusamengkethan in eine große Partie für schnellen Verkauf und leichte Auswahl. 6 bis 14 Jahr Größen, in Cheviots, Kerseys und crushed Plüsch. Die Farben sind: navyblau, Cadetblau, Golfroth und Grün. — Facons sind die besten der Saison; einige einfach, andere mit breitem flachem Besatz garnirt. Eine ausgezeichnete Varität zur Auswahl.

6.75

6.75

Kleider für Mädchen

Dunkelblauer Grund mit weißen Polka Tupfen und Ringen, ebenso schwarz und weiß karrirt, mit abstechenden Farben garnirt, 6 bis 14 Jahr, zu

98c

Mädchen-Sturm Coats

Die „Bestyette" Sturm Capes für Mädchen, über den Kleidern zu tragen, mit Kapuze, gestreift und einfache Farben, 6 bis 14 Jahr, — zu 3.95 und

1.98

Diese Hüte zu 4.98

Freitag u. Samstag Verkauf

Beim Kaufen eines Winterhutes gibt es einen sicheren Weg um die schönsten und besten Werthe wohlfeil zu erhalten. Besucht unsere $4.98 garnirte Hüte Abtheilung und seht welche großen Werthe Ihr in The Fair zu diesem Preis erhaltet. Freitag und Samstag habt Ihr die Auswahl von 300 Hüten zu diesem Preis, kaum zwei gleiche, und Ihr werdet sicherlich von $2 bis $5 an jedem Hut ersparen, wenn Ihr sie mit den gewöhnlich offerirten Werthen vergleicht, **4.98**

Schöne Misses-Hüte, mit Tam, Velvet Krone und shirred Seide Rand, garnirt mit prächtiger Schleife von Taffeta Band, $6.75-Werth, — speziell für morgen — zu **3.95**

Runabout Kinder-Hüte, in feinem Pelz u. Scratch Filz, einige garnirt mit Sammet-Schleifen und Streamers, andere mit hübschen Bands verändert mit Leder-Besatz, reguläre $1.95-Werthe, für **95c**

Eine weitere Partie jener feinen franz. Pelz-Filz-Facons, nur in schwarz,—$2.95 Werthe—speziell für morgen, zu **1.25**

Eines Importeurs ganze Musterpartie v. f'cy Federn und Flügeln, zu weniger als Importat.-Kosten, werth bis $1.45, spez. für Donnerstag **39c**

Kleider für Knaben

Die Fair ist vollkommen eingerichtet, die Knaben und Jünglinge, welche für ihr Geld das Meiste erwarten, in vollkommenster Weise zufrieden zu stellen beim Einkauf von Anzügen und Ueberziehern.

Zwei Stück starke Anzüge für Knaben, mit einfachen u. Knickerbocker-Hosen, Derby-Rücken, lange Coats, Schnitt in vollen Modellen, fancy Cassimeres, Cheviots u. schwere Sorte blaue Serges, Größen 8 bis 15 Jahre, Werthe bis zu $6.00, für **3.95**

Knickerbocker - Anzüge für Knaben, in fancy gestreiften Effekten, in Cheviots und Kammgarnen, auch einfache und fancy blaue Serges, viele davon haben zwei Paar Knickerbocker - Hosen, die Größen sind von 7 bis 18 Jahre. Speziell, **6.50**

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in den neuen mannish Röcken, einige Fad-Facons und sämmtlich mit der Eigenheit, die sie von anderen Kleidern unterscheiden. Fancy Gewebe in Cheviots und Kammgarnen, die Knickers sind in extremen vollen Peg-Facons mit Seitenschnallen - Straps und Gürtel-Loops. Die Größen sind von 6 bis 16 Jahre von **8.50 bis 15.00**

Winter-Ueberzieher für Knaben, Reefer- und bis zum Hals zuzuknöpfende Facon, dunkle und helle Muster, in allen Längen, 2½ bis 17 Jahre, von **3.95 bis 10.00**

Russische und Matrosen- und Blousen - Anzüge für Knaben, in allen neuen Schattirungen für Herbst-, Matrosen- und Eton-Kragen, Größen von 2½ bis 12 Jahre, Preise von **3.95 bis 10.00**

Hausinschriften in den Alpen.

Pastor Grethen veröffentlicht in der von ihm redigirten „Kirchlichen Gegenwart", dem liberalen Gemeindeblatt für die Provinz Hannover, eine Plauderei über seine Ferienreise, die sich mit allerlei Hausinschriften in den Alpen beschäftigt. Ganz besondere Aufmerksamkeit hat der Verfasser anscheinend denjenigen Hausinschriften geschenkt, die auf den heiligen Florian Bezug haben. Er sagt nämlich: „Wie oft habe ich den heiligen Florian abgebildet gesehen! Da steht er, überlebensgroß gemalt an der Hauswand wie ein römischer Centurio und löscht mit einer großen Wasserkanne das flammende Feuer.

Aber niemals habe ich den vielgedruckten Vers dabei gefunden:

> Du lieber heil'ger Florian
> Schon' unser Haus, zünd' and're an.

Ja, „Hilf, heiliger Florian" — das steht unter manchem Bilde; aber nicht jener unchristliche Vers. Dennoch ist der Verfasser noch immer auf der Suche, ob er nicht irgendwo zu finden ist, seitdem er in der Gegend von Frankstadt (Mähren) folgenden Reim gelesen hat:

> Dies Haus, es stand in Gottes Hand
> und ist mir dennoch abgebrannt;
> jetzt hab ich's wieder aufgebaut,
> aber dem heiligen Florian anvertraut.

Das ist Bauernreligion, meint Grethen. Gar mancher revidirt seinen Gottesglauben, wenn gerade s e i n Haus einmal abgebrannt, d. h. s e i n Wunsch und s e i n Gebet unerhört geblieben sind. Die Religion ist nicht immer das heiligste der Gefühle, sondern oft ein Geschäft, bei dem ein Vortheil herausschauen soll. Sonst geht man zum Florian. Allerdings, Florian muß auch zeigen, daß er was kann, sonst leidet seine Werthschätzung, darum schreibt einer in Steiermark vor seine Thür:

> Dies Haus steht in St. Florians Hand,
> Verbrennt es, ist's ihm selbst a Schand.

So wird die Verantwortung für alles den Nothhelfern zugeschoben, ein alter Zug der Menschen, die sich ihre Götter machen.

Neben diesen unterchristlichen Versen eine derbe „Aufklärung"

> es wunsch mir einer, was er will,
> so geb ihm Gott noch mal so viel.

steht zu Filisur in Graubünden zu lesen. Grethen meint, daß dieser nette Mensch seinen Vers nicht auf alles Gute bezieht, sondern daß er es von der anderen Seite gemeint hat. Wie ein Drohwort gegen alle Nachbarn klingt's und doch so zweideutig, daß niemand es persönlich nehmen kann.

An mehreren Orten findet sich folgender Vers vor dem Hause:

> Das ist das Beste in der Welt,
> daß Tod und Teufel nimmt kein Geld;
> sonst müßte mancher arme Gesell
> für einen Reichen braten in der Höll.

Dahinter steckt Lebensweisheit. Daß der Spruch so oft vorkommt, ist ein Zeichen, daß er vielen aus der Seele gesprochen ist, gleichsam als Niederschlag der langen Erfahrung des Volkes.

In Innsbruck ist in einem Bräuhaus, in dem auch die geistlichen Herren oft zu Gaste sind, zu lesen:

> Als Noah auf den Stein geklopft,
> da ist das Wasser ihm enttropft;
> viel größeres Wunder geschiehet hier:
> man klopft an's Faß, und es fließt Bier.

Grethen traf auf dem Wege auch einmal eine moderne Villa. Solche Gebäude haben ja gewöhnlich keinen Platz für Inschriften. Aber diese Villa hatte eine. Groß und protzig stand über dem Eingang geschrieben:

> Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts
> auf dieser Welt!
> Bismarck.

Grethen fragte einen Vorübergehenden, wer in der Villa wohne.

„Ein Professor."

„Was ist denn das für ein Mann?"

„Na, er plauscht halt a bissel viel und a Pflanzmacher ist er dazu!"

— Sie kann's. — Kommerzienrath: Nu, Herr Professor, was macht meine Tochter for Fortschritte auf's Klavier? — Musiklehrer: Im Allgemeinen gut, nur die Pausen hält sie zumeist zu lang. — Kommerzienrath: Lassen Se se, Herr Professor, lassen Se se; meine Tochter kann sich leisten de großen Pausen, se hat Zeit.

Innsbruck.

Von Emil Lucka.

Der Frühling war ins Land gekommen und hatte den Schnee bis hoch in die Berge hinauf gescheucht. Da ritt der alte Kaiser in die Stadt ein, die er liebte, Maximilian, der letzte Ritter. Die Ahnung des nahen Todes nistete schon in seinem Herzen. Er kam, das Grabmal zu besehen, das in jahrzehntelanger Arbeit für ihn aufgebaut worden war; erst vor das vollendete Werk wollte er treten, und nun war ihm die Kunde gekommen. Beim goldenen Dachl stieg er vom Pferd; er hieß das Gefolge verweilen und ging allein zur Kapelle hin. Ehrfurchtsvoll standen die Meister an der Thüre, das Schurzfell vorgebunden und die Kappe in der Hand, Männer mit langen Bärten und klarem Bildneraug. Aber der Kaiser schritt an ihnen vorüber auf den Sarkophag zu, der in der Mitte des dämmerigen Raumes stand: es war ein Werk, kunstreicher als alles, was bisher in deutschen Landen gesehen worden war. Gilg Sesselschreiber, der Bucklige, wollte vortreten, seinem Herrn die Gestalten zu deuten, aber Maximilian winkte ab; schweigend betrachtete er die Tafeln, die nach seinem Willen mit wunderbar zartem Bildwerk überdeckt worden und er staunte ob ihrer Vollendung. Er sah sein ganzes Leben wie ein Fabelbuch vor sich aufgeschlagen: Inmitten geharnischter Reiter, von langen Lanzenschäften umgeben, saß er zu Pferd; er führte die treuen Tiroler Bauern, Burgen mußten sich seinen Schaaren öffnen. Er vermählte sich der Burgunderin und sah seinen Sohn, der ein Weib nahm, und seine beiden Enkelkinder, die schon zur Verlobung traten. In großer Meisterschaft lebte alles in dem weißen Elfenbein. Und der Kaiser fühlte, daß hier sein Leben beschlossen war; keine Tafel hatte mehr Platz, es war alles beendet. Er kniete nieder und betete lange und dachte des Todes.

Maximilian erhob sich von den Fliesen und sah den Nürnberger Peter Vischer. Der Meister trat zurück, ein Schauer lief durch des Kaisers Leib; zwei bronzene Männer, über alle Maßen schön, standen zu Häupten seines Sarkophages. Und Maximilian fühlte mit einem Male, daß die ganze große Zeit in ihnen gestaltet worden, daß er der letzte von ihnen war, daß sie mit Recht vor seinem Grabmal Wache hielten. Arthur, der König von Britannien, hoch aufgerichtet, jung und schlank, blickt durch das offene Visier. Aller Muth und alle Kraft sind in diesem Auge vereint; es schaut geradeaus, jedem in die Seele hinein. Der da steht, offen und ohne Geheimniß, kennt den Tod nicht. Es ist Arthur, der aufrechte Mensch mit dem reinen Blick.

Und der andere: Schwer auf die Hellebarde gebeugt, mit geknicktem Knie, der Schild stützt seine Linke. Das Helmdach ist aufgehoben, aber das Auge blickt nieder; man kann es nicht sehen, und doch weiß man, daß es voll Leid ist. Wie wund scheint er und ist doch ein starker gepanzerter Mann: Theodorich, König der Gothen, steht unten aufgeschrieben.

Maximilian sieht Peter Vischer an: „Das ist nicht der Barbarenkönig, der das Reich der Römer niederwerfen konnte! Da irrst Du, Meister! Das Ende der Ritterschaft und all ihr Leid hast Du mit Deiner großen Kunst geschaffen! Der Mann hier ist krank an seiner Seele, unterm Harnisch trägt er die Harfe, die er mehr liebt als sein Schwert. „Weißt Du wohl von Denen, die hier im Land gesungen haben, von Herrn Walther und von Herrn Oswald aus Wolkenstein? Und ein anderer, der Herr vom Kürenberge, kennst Du sein Lied: „Ich zog mit einem Falken manches Jahr. Mit Gold hatte ich sein Gefieder umwunden, er war mir lieb, und ich glaubte ihn treu — da stieg er hoch hinauf und kam nicht wieder, er flog in ein fremdes Land. Darum muß ich immer traurig sein." So singt der Kürenberger. Einen Trauernden hast Du da gebildet, der Untreue erfahren hat, und er wird nimmer heil davon. Das ist nicht Theodorich! Aber die beiden Männer werden länger dauern als meine Thaten, die hier so zart in Elfenbein eingegraben sind — Arthur und Theodorich, ein Anfang und ein Ende, der kühn nach oben blickt, und der in Trauer das Haupt senkt; sie gehören zusammen, ich sehe es wohl. Aber noch eines sehe ich: daß auch für mich die Zeit gekommen ist, meinen Leib in diesen Sarkophag zu betten."

Peter Vischer beugte sich vor dem Kaiser und sprach: „Herr, ich bin nicht gelehrt! Ich wollte mit meinen Händen ein Bild machen, auf dem Dein kaiserliches Auge mit Zufriedenheit und Mitgefühl ruhen dürfte. Er möge heißen, wie es Dir angenehm sei. Ich kenne die Könige der alten Zeit nicht!"

Der Kaiser lächelte: „So heiße er denn Theodorich, da Du ihn einmal so genannt hast!"

Maximilian drückte dem Bildner die kunstreiche Hand und dankte all den Meistern, die so Schönes für ihn gethan hatten, und bat sie zu Gast ins Schloß Ambras.

Des Morgens frühzeitig stand auf der Hungerburg ein Handwerksbursche. Er hatte sich an eine Lärche gelehnt und sah die schroffe Wand der Frau Hitt und den ruhenden Koloß des Bettelwurfes, der dreifach aufgethürmt war, weiß vom Schnee des jungen Frühjahres. Und drüben stand die Saile, und der Felskamm des Serles wölbte sich hoch auf, hinten aber schnitten die Stubaier Ferner silberne Zacken aus dem morgenblauen Himmel. Da drunten lag die Stadt noch im Nachtschatten, tief hineingegraben ins steinige Gebirge. Weiße Nebel dampften zur Höhe.

Der Bursche sah nieder, den neuen Buchenstab fest in die Arme gedrückt und ließ den Kopf sinken. Durch die schwarzgrünen Wälder drüben ging ein goldiges Flimmern: die Hochebene von Lans erglänzte in der Frühsonne. Wölkchen, aus leichtem Linnen gezaust, flogen über die Berge hin. An diesem klaren Morgen mußte er fort, weit, aus dem Land. An seiner Brust lag das Säckchen, das zwei Wiedehopfaugen barg sammt dem Gewöll eines Geiers, damit er gefeit sei im Elend, in der Fremde. Und an seinem Hute stak der Strauß aus Edelweißen und Enzianen, weißer als die Gletscher drüben und tiefblau wie der Frühlingshimmel. Strauß und Säckchen hatte er heute früh vor seinem Bett gefunden; er wußte wohl, wer sie da heimlich hingelegt. Und nun sollte er fort, dem Innfluß nach, der in Länder geht, wo es keine Berge mehr gibt, nur flache Felder. Jetzt leuchteten die Windungen breit auf drunten im Thal.

Der Bursch wandte sich und drückte den Hut in die Stirn und schnallte den Ranzen fester. Die Glocken unter ihm hoben an zu läuten, und es klang goldig in die kalte Morgenluft. Er sah zurück: die Spitzen der Kirchthürme erglühten wie lodernde Fackeln, und die Dächer tauchten grellroth ins Licht. Aus dem Flusse stiegen die Felswände, unten grau und kalt, oben hell leuchtend. So standen sie über der Stadt.

Und der Jüngling ging seinen Weg. Er trat in den Wald, dumpf hallten die Schritte auf dem feuchten schwarzen Boden. Es stieg ihm in der Kehle auf, daß der Athem vergehen wollte, und sein Auge wurde naß. Aber er schluckte nieder. Der Weg führte auf die Wiese. Die Hänge entlang standen Heckenrosen in weißer und rosiger Blüthe. Noch einmal wandte er sich: er sah die Stadt, ferner und kleiner, ganz vom süßen Morgenlicht überfluthet. Da zitterte ein Lied in der Tiefe seiner Brust, und er fühlte erschüttert, wie der Schmerz des Scheidens in ihm lebendig geworden war und in ihm heraufstieg:

> Innsbruck, ich muß dich lassen
> Ich fahr' dahin mein Straßen
> In fremde Land dahin.
> Mein Freud ist mir genommen,
> Die ich nit weiß bekommen,
> Wo ich im Elend bin.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Frederick, 77 J.; 3021 S. Throop Str.
Hankel, Conrad, 74 J.; 213 E. 47. Str.
Haslinger, Josephine, 3 J.; 1911 Ferdinand Str.
Hauß, Clements H., 6 Mo.; 1655 Mohawk Str.
Krauß, Theodore, 65 J.; 30 S. Canal Str.
Metzger, Margaret, 78 J.; 10544 Avenue G.
Neff, Annie, 8 J.; 744 39. Str.
Schreiber, Margaret, 5 J.; 6926 Loomis Str.
Sander, Louisa, 5 J.; 1863 Fremont Str.
Schiffer, Bernard, 42 J.; 1303 Bill Ave.
Schmidt, Amelia, 34 J.; 1834 Cleveland Ave.
Schlosser, William C., 38 J.; 2100 Fremont Str.
Weber, Frederick, 90 J.; 4715 Perry Ave.
Ziegler, Thomas J.; 63 J.; 4649 Woodlawn Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Agnes Van Middlesworth — Verbindlichkeiten, $2005.88; Bestände, $500.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Richard Jones, Mabel A. Jones, 30, 25.
J. Morrison, Mary Higgins, 47, 27.
Jacob Simon, Beckie Meinekov, 46, 47.
William Masters, Victoria Bobeck, 25, 25.
Boleslaw Lutziewic, Eva Matusek, 31, 35.
Harry J. Davis, Rose Finkelstein, 23, 21.
A. Keating, M. A. Gray, 24, 23.
A. Steigelman, Mary Murray, 23, 23.
Christ Artus, Margarete Gienther, 34, 24.
Philip J. Pinkney, Alice Graham, 40, 23.
Jeremiah Sheehan, Anne Meehan, 26, 23.
James T. Wilson, Mary Crawford, 35, 32.
William H. Anthany, Pearl E. Gresley, 37, 21.
Samuel D. Price, Elsie Halliday, 23, 20.
John Prokow, Karolina Czita, 22, 23.
John M. Brandenburg, Dorothea Mahon, 24, 22.
Martin Wagner, Emma Schuman, 30, 22.
Joseph Brown, Dora, A. Stafford, 35, 38.
Charles Kemmer, Margaret Steinbock, 22, 23.
Bennie Mickels, Rose Vagel, 32, 22.
James F. Shannon, Frances M. Walsh, 20, 20.
L. N. Georgeacopoulos, Angero D. Labanes, 34, 21.
George Gradt, Elisabeth Decker, 24, 22.
Walter Pavlicki, Mary Brendota, 21, 20.
Lawrence C. De Bell, Ester Pinch, 21, 18.
Pietro Acquavia, Franziska Canale, 35, 28.
Charles F. Banks, Emily Pilgrim, 28, 26.
Elmer Ring, Caroline Bryntesen, 27, 29.
Josef Smuda, Maryanna Biales, 22, 21.
Frances Hackett, Delia Schultz, 29, 20.
Abraham Raginski, Beckie Fradin, 28, 23.
Eugene Dassomoille, Elisabeth Hank, 24, 18.
Stanley A. Pankowski, Joseph Hintz, 23, 20.
George Blackinton, Jr., Edna Provines, 21, 20.
Frank Airlo, Maria T. Froro, 32, 29.
Meyer Chanenson, Celia Miller, 26, 21.
Carl Lippus, Emma Schmidt, 25, 21.
Calvin W. Weinberg, Virginia Edmondson, 27, 21
Joseph Allen, Winifred Blumenthal, 23, 21.
James Berv, Myrtle Dobbs, 25, 20.
Jakob Roslowitz, Konstanzia Parketnris, 24, 28.
Thomas Anderson, Mollie Lewis, 31, 30.
Louis J. Kißling, Martha Teich, 33, 31.
Henry R. Kleene, Elisabeth F. Bayer, 34, 32.
Emil Frank, Anna Le Bell, 22, 20.
Frank C. Scholz, Ethel E. Peak, 34, 24.
Wojciech Mrlda, Franziska Potumpa, 23, 20.
Gustav Johanson, Elenor Johansen, 25, 24.
Arthur Lucas, Mary Grafen, 21, 17.
Robert Lazny, Elizabeth Swiakowska, 22, 20.
Edward Westerman, Kora Henning, 28, 25.
Frank Kohout, Mary Kopacek, 26, 22.
Louis Naggel, Grace Morres, 23, 18.
Franciszek Machura, Jozefa Druzik, 24, 25.
William Johnson, Emma Kleen, 20, 26.
Charles Hoffman, Josephine Considine, 26, 23
George Van Rostrand, Grace Wellington, 30, 20.
Victor Bernick, Ada Keyes, 23, 18.
Kazimir Alman, Amelia Burbis, 38, 21.
Henry Hackerson, Hazel Jacobs, 29, 20.
Sydney Kerr, Lulu Gray, 34, 27.
Charles Krueger, Laura Chrapkoski, 35, 25.
John Fogtman, Sieke Krueger, 26, 23.
Willie Gesinski, Elizabeth Stroik, 21, 19.
John Swircek, Zofie Mikulec, 23, 20.
James Griffenberg, Mary Hendrickson, 51, 51
Simon Svalina, Jele Kraljevich, 27, 27.
William Sheehy, Sallie Prim, 22, 18.
Lawrence Henkel, Katherine Kirkpatrick, 29, 24
Stephen Solley, Alice Bauchee, 23, 19.
Charles Johnson, Jennie Blaszenski, 22, 18.
Harry Rosenhaupt, Goldie Cole, 22, 18.
John Neuman, Lillian Rinow, 25, 21.
Joseph Bachion, Rose Klaboucnik, 25, 22.
Emil Baumruck, Anna Cech, 28, 26.
William Berzinsky, Gussie Tomky, 23, 21.
Peter Niemira, Helen Konieczka, 24, 22.
Frank Schipplick, Bertha Shankoeitz, 24, 21.
Ernest Johnson, Anna Kirmane, 23, 22.
Lawrence Walsh, Nellie Reynolds, 21, 18.
Karl Schall, Margaret Rohrbach, 21, 18.
James Egan, Elizabeth Bohle, 23, 21.
John Brodesser, Marie Helm, 27, 20.
Michael Rohan, Mary Flynn, 24, 19.
Otto Juergens, Dorothea Schmadeke, 25, 26.
Roy Bernett, Edith Kaiser, 21, 20.
Harry Harmsten, Louise Rath, 23, 20.
Wilfred Grenfell, Anna McClannahan, 44, 25.
Frank Gogolak, Anna Skola, 27, 22.
Jan Grzenia, Helena Kamzinska, 26, 21.
Charles Schuett, Klara Behm, 21, 20.
Vaclav F. Tomsovic, Jozefa Zilka, 22, 19.
Cleve P. Carney, Pansy E. Young, 25, 20.
Raymond D. Taylor, Jane Collinswood, 25, 24.
Joseph Thurman, Magdalena Meyer, 31, 26.
Dave Pushkin, Rose Pallak, 39, 29.
Wm. F. Walther, Alvina Giese, 25, 25.
Hill Clark, Marie Hupac, 30, 18.
John Sniegowski, Katarzyna Krajewska, 24, 18.
Otto Jauch, Verona Lamphere, 24, 21.
Richard Hauck, Clara Grahn, 32, 27.
Domenico Ingratio, Maria Scaffa, 33, 36.
Wlalaw Walkowicz, Pelagia Karozmarek, 21, 18.
Herman Stegemann, Anna Willmann, 27, 28.
Thomas Grozier, Mary Fyfe, 25, 24.
Jan Bartus, Sofie Koseki, 26, 23.
Henry J. Ehlen, Mattie Amos, 27, 27.
Edward A. Polka, Alice Ligler, 24, 20.
William Selzer, Pauline Hipp, 27, 27.
Edward H. Rake, Mary E. McAllister, 21, 18.
Robert J. Minahan, Mary Marvin, 22, 18.
Roland B. McKinney, Lillian Knaub, 24, 22.
Edwin W. Rogers, Ada McLennon, 23, 18.
Julijana Jutkiewicz, Petronell Strajnajti, 26, 25.
Albert R. Davis, Sadie McFarnub, 27, 25.
Heinrich Hofman, Martha Lindenberg, 22, 22.
Johann Edland, Alice Peterson, 27, 25.
John A. Conroy, Mary E. Doyle, 21, 18.
Nels Lindquist, Ellen Lindell, 36, 35.
Peter R. Baß, Antonette Prince, 23, 23.
Paul F. Rika, Konstancya Swierzeszynska, 22, 19.
Joseph P. Emmrich, Harriet F. Bergmann, 26, 26
William Bowman, Sadie Dwyer, 44, 29.
Timothy J. White, Mary Smith, 33, 26.
William Herding, Grace W. Evans, 38, 31.
Arthur O. Leadbetter, Fanny M. Angell, 24, 24.
William F. Daley, Gertrude Gallagher, 21, 19.
Emil Woodke, Emma Janders, 25, 19.
Frank Grzech, Anna Sucha, 28, 19.
Obram Bokich, Gozpara Barac, 25, 22.
Milan Slijepcevich, Dragics Glubovich, 22, 21.
James A. Seaton, Muriel Gregg, 27, 25.
Ralph Potter, Harriet Norton, 35, 27.
Robert Orr, Anna Morrison, 26, 21.
Klement Engelman, Johanna Sauermann, 30, 30.
Michael Matus, Wilma Betko, 28, 20.
Matthew Mead, Bertha Buecha, 23, 20.
Louis Kube, Elizabeth Stonich, 20, 17.
Frank Frda, Anna Ducaj, 20, 18.
Louis A. Alvord, Emily R. Eder, 28, 23.
Fred. S. Williams, Mary E. Connor, 24, 21.
Charles W. Benton, Lillian E. Hann, 23, 20.
Charles Friedrich, Nellie Charles, 25, 22.
Henry Hassel, Annie Bobisch, 27, 20.
Robert Ferguson, May E. Lowder, 28, 30.
Gustave H. Meyers, Hedwig J. Wippo, 36, 38.
Raymond Worth, Mabel Edwards, 24, 24.
F. Arthur Miller, Anna Devine, 21, 18.
William G. Williams, Sophie B. Pearce, 23, 20.
R. Henning Forsberg, Anah Wester, 27, 26.
Charles G. Streich, Arabella Meiche, 27, 25.
William F. King, Mamie King, 25, 23.
Arthur Lucas, Mary Grafen, 21, 17.
Charles Miller, Lydia Gilly, 30, 24.
Joshua Given, Margaret J. Barry, 54, 56.
George Schille, Lena Koehler, 23, 23.
August Benson, Ragnhild M. Haugan, 45, 45.
Peter Ganster, Sophie Dueched, 21, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8433 Walnut Str., 2-stöck. Backstein Flats, Julia Shank, $2,500.
2342 bis 2344 N. California Ave., 2-stöck. Backstein Werkstätte und Flat, Rudolph Wierfig, $4000.
1802 bis 1812 Rockwell Str., 1-stöck. Backstein Eisfabrik, Chicago Artificial Ice Company, $15,000.
5729 Green Str., 2-stöck. Backstein Flats, Otto Erickson, $6000.
6429 bis 6259 Evans Ave., 2stöck. Backstein Läden und Flats, L. Magne, $25,000.
4913-4933-4955-4957 Superior Str., vier zweistöck. Backstein Flats, Thomas Hulbert, $13,200.
4853 Superior Str., 2-stöck. Backstein Flats, Thomas Hulbert, $3,300.
2443 42. Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Mary Ludington, $12,000.
4832 Troy Str., 2-stöck. Backstein Flats, F. Anderson, $5,200.
2709 Paulina Str., 2-stöck. Holz Flats, Frau A. John, $2,500.
3735 Harding Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haenze & Wheeler, $2,500.
3708 Springfield Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Hentze & Wheeler, $2,500.
3708 Springfield Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haenze & Wheeler, $2,500.
3653 Springfield Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haenze & Wheeler, $2,500.
3718 Springfield Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Haenze & Wheeler, $2,500.
6152 bis 6158 Langley Ave., und 646 bis 656 62. Str., 3-stöck. Backstein Flats, William Allwing, $58,000.
7830 Paxton Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, D. Bischler, $4000.
1140 bis 1142 Morse Ave., 3-stöck. Backstein Flats, D. Wareham, $25,000.
450 S. 90. Str., 1-stöck. Backstein Electric Storage, Illinois Steel Company, $3,800.
1617 bis 1627 Division Str., 4-stöck. Backstein Schlafsaal, J. Assn., $225,000.
1240 Grace Str., 2-stöck. Backstein Flats, B. Kopitzke, $4,500.
4017 bis 4019 41. Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, J. Andrews, $7000.
2321 bis 2327 Kimball Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, John Carlson, $15,000.
1335 Prairie Ave., zweistöckiges Framegebäude, Abel Van Ed, $2300.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Obgleich unsere Waaren von der besten Qualität sind unsere Preise die niedrigsten.

Bargains für Freitag

Mottled schwere Hemden-Flanelle, in Braun Rosa, Blau und Grau, regulär 12½c, zu ... **8½c**
Schwere dunkle Touristen-Flanelle, passend als Nachtkleidungsstücke für den Winter, unsere 12½c Sorte, zu ... **8½c**
81 bei 90 gebleichte Bettlaken, sehr gute Qualität für 69c, zu ... **48c**
4-4 gebleichte Cambrics, unser 12½c Werth, zu ... **8¾c**

Kleider-Departement

Camel's Hair-Unterzeug für Männer, unser $1.00 Werth, zu ... **69c**
Ganzwoll. geripptes Männer-Unterzeug, lohfarbig oder Grau, regulär $1.75, zu ... **$1.25**
Schwer gefließtes Männer-Unterzeug, alle Größen, regulär 48c, zu ... **39c**

Grocery-Departement

5 Pfund granulirter Zucker ... 26c
Pillsbury's Mehl, ⅛-Faß Sack, 80c; ¼-Faß Sack, $1.60; ½-Faß Sack zu ... **$3.20**
15c Büchse K C Backpulver ... 12c
3 Büchsen Oel-Sardinen ... 10c
Pintflasche Snider's Catsup ... 18c
3 Packete Armour's Mince Meat ... 25c
3 Packete Pfannkuchen-Mehl ... 25c
3 Stücke Palm Olive Seife ... 25c

Fleisch-Markt

Hinterviertel Kalbfleisch ... 11½c
Vorderviertel Kalbfleisch ... 9½c
Prima Chuck Roast ... 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 7½c
Hinterviertel Lamb ... 13½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef ... 8½c
Nr. 1 Sugar Cured Schinken ... 16½c
Nr. 1 Sugar Cured Speck ... 19½c

Eisenwaaren-Departement

Nur 20 Wäsche-Wringer zu, das Stück ... **$1.59**
(Nur einer an jeden Kunden.)
Granite Gold, Top Geschirrschüsseln, regulär 40c, zu ... **29c**
Gute vernickelte Kaffeekannen zu ... 89c

Paint-Departement

Ofenröhren-Enamel, nebst Pinsel, zu ... 12c
Große Flasche Möbel-Politur, während dieses Verkaufs zu ... **21c**
Kann für die feinsten Möbel verwendet werden. Verleiht denselben einen dauerhaften Glanz.

Möbel-Departement

4-4 wollene Blankets, regulär $4.50, zu ... **$2.98**
Prima Gänsefedern, von lebenden Thieren, regulär 75c, zu ... **55c**

Likör-Verkauf

California Kognak Brandy oder Pure Rye Whiskey, per Gallone, regulär $2.50, für ... **$1.75**
Holland Gin, Jamaica Rum oder extra feiner Kümmel, die ½ Gallone ... **79c**
1 Quartflasche reiner Rye, 1 Quartflasche Getreidekümmel (Aug. Schimmel), regulär $1.60. Diese beiden Flaschen für ... **98c**
Portwein, süßer Catawba oder Muscatel-Wein, Gallone ... **58c**
Export-Bier, 24 Flaschen ... 89c
(Nur von 8:30 bis 11:30 Uhr.)
$1.00 Flasche Three-Star Kognak für ... **49c**

1438 State Str., zweistöckiger Brick-Schuppen, Graham Harris, $1800.
4141—4143 Perry Str., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Simeon Swensen, $10,000.
1009 California Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Fred Sandrebe, $10,000.
6910 Aberdeen Str., 1½stöckiges Brickgebäude, A. Lindahl, $2200.
3639—3645 48. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Nelson & Quinn, $7500.
6129 Rhodes Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Boberg, $5000.
7258 Halsted Str., einstöckiges Brickgebäude, Fred Franke, $4000.
3412 Ogden Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Henry Wesche, $9000.
6729 May Str., 1½stöckiges Framegebäude, Annie McDonnell, $2000.
114—120 Halsted Str., einstöckiges Brickgebäude, Frank Bros., $7500.
2505 Humboldt Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, J. Oppinan, $10,000.
634—644 Elizabeth Str., zweistöckiges Brickgebäude, Johnson & Anderson, $10,000.
1126 Paulina Str., einstöckiges Brickgebäude, S. Privulsky, $2000.
724—732 Troy Str., vier zweistöckige Brick-Gebäude, Benjamin Kulp, $13,600.
4918—4920 Kimbark Ave., 2½stöckiges Brick-Gebäude, H. White, $15,000.
1908 40. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Joseph Frembacekiewicz, $8000.
5844 Winchester Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Charles Kumlsen, $1600.
6214 Evans Ave., dreistöckiges Brickgebäude, C. Olson, $9000.
6857—6859 Madison Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. McGinnis, $20,000.
4547—4551 Ashland Ave., drei einstöckige Brick-Gebäude, L. Kettel, $6500.
8608—8610 Summit Ave., einstöckiges Brickgebäude, Ben Biehler, $5000.
7818—7820 Bond Ave., zweistöckiges Brickgebäude, T. Montgomery, $4000.
4201—4203 W. 24. Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, J. Novak, $3600.
4400 Jackson Blvd., einstöckiger Brickanbau, Garfield Park Baptisten-Kirche, $16,000.
2928 Wilson Ave., 2½stöckiges Framegebäude, Baldwin Hergenhahn, $4500.
3730 Irving Ave., zweistöckiges Framegebäude, Ira Darling, $2800.
4901 Lincoln Ave., zweistöckiges Framegebäude, Huberth & Loheinrich, $5000.
5203—5208 Evanston Ave., einstöckiges Brick-Theater, H. Coblgroff, $25,000.

Scheidungsklagen

sind angestrengt worden von:

Harry R. gegen Laura Peavey, Verlassen; Agatha gegen Constantine Rampo, grausame Behandlung; Aichille P. gegen Mary Fontayne, Verlassen; Annie gegen Henry Johnson, Verlassen; William gegen Faith Rickaby, Ehebruch; Sarah gegen Daniel Gelasen, grausame Behandlung; Clara gegen Peter Thouston, grausame Behandlung; Emma gegen Walter R. De Bardeleben, Ehebruch; Margarethe gegen Ernest Leuthauser, Verlassen; Friedrich gegen Julianna Fox, Verlassen; Emily gegen Charles H. Spruth, Trunksucht; Adolph G. gegen Mary Fisher, Verlassen; Anny gegen Henry Großman, grausame Behandlung; Lillian gegen Roy Kennedy, grausame Behandlung; Christine gegen Charles E. Davis, Verlassen; Florence gegen Otto Alf, Verlassen; Mary gegen Frank S. Dunham, Verlassen; Bodelina gegen Nels Christian Nelson, grausame Behandlung; Ethel gegen John W. McCoy, grausame Behandlung; Charles gegen Elsie McIntyre, Ehebruch; Annie gegen David R. Mate, Verlassen; Nellie gegen Edward L. Breslauer, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 18. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.19—$1.20; Nr. 3, roth, $1.10—$1.16; Nr. 2, hart, $1.08½—$1.09½; Nr. 3, hart, $1.03—$1.06.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.09½—$1.11; Nr. 2, $1.06½—$1.08; Nr. 3, $1.03—$1.06.

Mais, Nr. 2, 63¾—64c; Nr. 2, weiß, 64c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 63½—63¾c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 64½c; Nr. 4, 63½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2 weiß, 41½c; Nr. 3, 39¼c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 38—39c; Standard, 40¾c.

Roggen, Nr. 2, 74—74½c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 60—67c.

Gerste. „Malting", 55—68c; „Mixing", 52—53c; „Screenings", 40—53c.

Mehl. „Winter-Patents", $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50, Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Cocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.61
do., gereinigt, per 5 Faß	0.62
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.50; „Stags", $8.00—$8.35.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.50; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", $6.00—$7.45.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.25½
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.26½—0.30½
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17½
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.19
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½—0.14
„Springs", das Pfund	0.14½—0.15
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.14½—0.15
Gänse, das Pfund	0.11

Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75 —5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.75
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.25 —0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.25
Kopfsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.17½
Champignons, das Pfund	0.25 —0.40
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.75
Rüben, das Hundert	0.35 —0.65
Spinat, der Eimer	0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.20
Tomaten, die Kiste	1.65 —1.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.60 —0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15 —0.25
Birnen, der Korb	1.00 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.12 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	4.00 —6.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.10
Rothe Nierenbohnen	2.35 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.85 —4.92½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —3.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge, nicht über 16 Jahre alt, in Bäckerei, $4 zum Anfang, Kost und Logis. 2554 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Plater, guter Mann an Nickel, Messing und Kupfer. 733 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Starker Junge über 16 Jahre. Nord Canal und Washington Straße. dofr

Verlangt: Harneßmaker. N. Canal und Washington Straße. dofr

Verlangt: Junger Schneider für alte und neue Arbeit. 1559 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmiedhelfer und Finisher. 2032 Elston Ave. nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter; $6 die Woche, Kost und Logis. 186 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, auf einer Farm zu arbeiten. Adr.: Joel Stull, Marengo, McHenry County, Jll.

Verlangt: Ein Junge über 16 Jahre, für Bildereinzurahmen. McCormick Co., 1721 Wells Str.

Verlangt: Wagenmacher, mit oder ohne Handwerkszeug. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Bushelman. 1458 Nord Clark Str.

Verlangt: Bürstenbinder, gute Stellung für einen Mann, der alles versteht, ebenso „Einzieher" verlangt. Empire Brush Works, 922 Newton Str. 17nov1wX

Verlangt: Deutscher Mann als Barbier, im Salonn mitzuhelfen. Adr.: 6414 Ridge Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher, sofort. Vance Shoe Rep. Co., 15 N. 40. Ave., nahe Madison. mido

Verlangt: Erstklassige, erfahrene Männer. Nachzufragen sofort. Kerr & Schmidt, 78 State Str.

Verlangt: Guter Butcher. 4850 Ashland Ave.

Verlangt: Formarbeiter, Kohlengräber, Carpenters, Fabrikarbeiter, Maschinisten, alles fertigeArbeit.

Verlangt: Männer nach Europa zu fahren, um während der Ueberfahrt Vieh zu füttern gegen Zahlung der Ueberfahrt. Roß Labor Agency, 34 S. Canal Straße. 13nd1mX

Verlangt: Guter Schneider. 464 — 26. Str. aso17—27X

Verlangt: Ein Rockschneider, Arbeit das ganze Jahr für guten Mann. Otto, 1836 Wells Str. 16nd1wX

Verlangt: Schlosser. Adr.: U. M. 495 Abendpost.

Verlangt: Sofort, deutscher Kollektor, $15 wöchentlich, Baareinlage erforderlich. Kommt persönlich. 3302 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. Novelty Mfg. Co. dimido

Verlangt: Steiger, nüchterner und fleißiger Mann um Wagen zu fahren. Nachzufragen im „Armitage", Milwaukee und Armitage Ave. Offen bis 9 Uhr.

Verlangt: Erster Klasse Blackmith an Bauarbeit. 1233—1235 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, junger Mann, muß etwas Englisch sprechen. $7, Kost und Zimmer. 1336 W. North Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 2819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. Little Hungary, 184 Clark Str., Basement.

Verlangt: Schneider, in Färberei; muß ein wenig englisch sprechen können. Adr. S. 632, Abendpost.

Verlangt: Schlosser. 399 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon, vertraut mit Lunchcounterarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, 1956 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1704 Belmont Ave.

Verlangt: Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 1147 Webster Avenue.

Verlangt: Ein Schreiner, muß fleißig können, in Upholstering Shop 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann zum Helfen in einer Wurstküche. Mit einiger Erfahrung. 6314 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge unter 16 Jahren, sofort. 225 Dearborn Str., Zimmer 723.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 1112 N. Western Ave.

Verlangt: Anstelliger Mann für Arbeit an Holzbearbeitungsmaschine. Superior Braß Fixture Co., 19 Vernon Park Place, nahe Blue Island Ave. und Harrison Str.

Verlangt: Butcher, ein junger Deutsch-Amerikaner, muß stetig sein. Peters, 3132 N. Western Ave. dosfa

Verlangt: Junger Deutschamerikaner, im Meatmarket zu arbeiten. Muß Fleisch schneiden. Peters, 3132 N. Western Ave. dosfa

Verlangt: Junger Mann, williger Arbeiter, Empire Sponging Co., 126 N. Jefferson Str.

Verlangt: Erfahrene Cannasser für extragen beim Circulator in der Geschäftsstelle der Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Noble Spaniard."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Father and the Boys."
Studebaker. — „The Commanding Officer."
People's Theater. — „The College Widow."
Star. — Vaudeville.
Bush Temple. — „The Ruling Power."
Colonial. — „In Hayti."
Crown. — „Beverly".
Marlowe. — „The Last Roundup."
College. — „Romeo and Juliet."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider, um Damen-Kleidungsstücke umzuändern; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 4. Floor, von 8 bis 11 Uhr.
Mandel Brothers, State und Madison Straße. dimido

Verlangt: Jungen, um das Schneiderhandwerk zu erlernen. Wir lehren jungen Männern zwischen 16 und 20 Jahren das Schneiderhandwerk unentgeltlich und stellen sie an, sobald sie tüchtig sind. Abendschule drei Abende in der Woche von 6 bis 9 Uhr. Nachzufragen bei den „Associated Merchant Tailors of America", Zimmer 307, Security-Gebäude, Fifth Ave. und Madison Str., Chicago.

Verlangt: Erfahrene Schuhmacher, zum Umändern von Schuhen; müssen englisch sprechen können; stetige Stellung, wenn tüchtig. Nachzufragen in der Schuhmacher-Werkstätte auf dem 13. Floor, Mittelzimmer.
Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Guter Caramel- und Peanut-Mann. Royal Candy Co., Milwaukee, Wis. dofrsaso

Verlangt: Zigarren-Agent; guter Verdienst. 3249 Nord Western Ave. dofrmo

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Vormann. 3058 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Grocery und Market, einer der Fleisch schneiden kann, bevorzugt. 3439 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 509 North Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Ein guter Nähtepresser an Hosen. — 5308 N. Oakley Ave., nahe School Str. dofrsa

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1509 N. Paulina Str., nahe North Ave. dofr

Verlangt: Ein Barbier, stetiger Platz, englisch nicht nöthig. 3556 S. Halsted Straße.

Verlangt: Haushälterin für 7 Stunden täglich. 1457 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein guter Bäcker als arbeitender Vormann an Brot, Cakes und Rolls. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1000 Polk Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren für Milchwagen. 2736 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Bäcker ein paar Stunden drei Tage in der Woche, mit einem Agenten Mehl zu verkaufen. $3 täglich. Adr.: Z. 636 Abendpost.

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für Butchergeschäft, $14 zum Anfang. Adr.: Z. 637 Abdpost.

Verlangt: Junge für Office-Arbeit, muß auch polnisch sprechen. Employment Office, 931 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiger, intelligenter Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 3942 W. Madison Str., nahe Garfield Park.

Verlangt: Porter für Saloon und Businesslunch; muß sein Geschäft verstehen. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrener Waiter, der Lunch schneiden kann. 7900 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit und hinter der Bar zu helfen. 3850 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damen-Schneiderei. 2617 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Bauschlosser; dauernde Beschäftigung und guter Lohn. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla. dimido

Verlangt: Blacksmith und Holzarbeiter an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Starker Junge, 18 Jahre alt. Bunte Bros., 728 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Starker Junge, über 18 Jahre. 728 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Stick Candy Thinners; erfahrene Verpacker; Versandt-Abtheilung einer Candy-Fabrik. Bunte Bros., 728 West Monroe Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Fabrikarbeiter, Blacksmiths, Farmarbeiter, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls. 2620 Ward Str.

Gesucht: Junger Mann, aus dem Hardware-Geschäft, spricht deutsch, böhmisch und englisch, bittet um irgend eine sofortige Stellung. Adr.: A. 206 Abendpost.

Gesucht: Guter zweite Hand Brot- und Rolls-Bäcker sucht Stelle. 1917 Ferdinand Str. und Robey. S. S. G.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit im Saloon, kann gut am Tisch aufwarten und an der Bar mithelfen; gute Empfehlungen; spricht deutsch und englisch. 1543 Mohawk Str. Rick. Schmidt.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher und arbeitsamer Mann (38), verheirathet, sucht irgend welchen Posten, auch als Nachtwächter; kein Trinker; beste Empfehlungen. Adr.: U. 176, Abendpost. mido

Gesucht: Cakesbäcker, gute zweite Hand, junger Deutscher, sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Stelle in Bank, Real Estate-Geschäft oder als Kollektor etc. wünscht bei bescheidenem Salär junger studirter Deutscher, 20 Jahre alt, 3 Sprachen, vertraut mit allem Nöthigen, mit besten Referenzen. Adr.: U. 144 Abendpost. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: R. 896 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle, versteht alles. 2702 W. 25. Str. Joe Stroke.

Gesucht: Deutscher Maschinen-Stricker, in Cleveland gelernt, sucht Beschäftigung. Dom. Hartman, 2331 Lowe Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 1632 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, ledig, möchte auf Farm. Kann gut melken. A. Roth, 2820 W. 21. Str.

Gesucht: Ein junger frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Saloonporter. 926 North Ave. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Porter, Lunchman oder zweiter Bartender. 446 Sigel Str., hinten. Peters. dofr

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Fuhrmann; ist stadtbekannt. Lindner, 1838 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, Bartender, Lunchmann, auch Waiter, sucht Stelle. 2020 Grand Ave.

Gesucht: Bartender, junger, ledig, verrichtet eigene Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. Adr.: Z. 634 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, verheirathet, sucht Stellung als zweite Hand an Brot, Rolls u. Biscuits. A. Sch., 842 Franklin Str. midofr

Gesucht: Carpenter sucht stetigen Platz im Store oder Fabrik. 254 W. 24. Str., Maticza. mido

Gesucht: Selbständiger Brot- und Biscuit Bäcker sucht stetige Arbeit in Stadt oder Land. Fred Link, 5300 Aberdeen Str., Phone Yards 4885. mido

Gesucht: Tüchtiger Buchhalter, in fester Stellung, wünscht Beschäftigung während seiner freien Zeit, Abends nach 6 Uhr, Samstag Nachmittag und Sonntags. Billige Berechnung oder in Tausch für Kost und Wohnung. Otto Werner, 233 East Ontario Str. midofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Bäckerei zu erlernen. 1365 Wells Str.

Gesucht: Aelterer Mann, Wiener, sucht Arbeit. Richter, 157 Oak Str.

Gesucht: Junger Barbier, mit 2 Jahren Erfahrung, wünscht sich in seinem Fache auszubilden. Lambert, 1338 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Uhrmacher sucht stetigen Platz. Paul Muuhs, 3579 Armitage Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger intelligenter Mann, Baier, der in Wort und Schrift die deutsche, französische und böhmische Sprache beherrscht, Gymnasium und Handelsakademie absolvirt hat, sucht Stellung irgendwelcher Art, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten erbeten an: Rudolf Storch, c. o. Mr. Jelinek, 1815 South Laflin Str., 1. Etage, Chicago, Ill.

Gesucht: Aelterer, reinlicher, ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. — Adr.: A. 212 Abendpost.

Gesucht: Stetiger, erfahrener Bartender sucht Stelle, beste Stadt-Empfehlungen. Adr.: L. 519 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender, 26, willig, wünscht Stellung. Adr.: U. 156 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, in Bäckerei zu helfen, muß englisch sprechen; gutes Heim. 2554 West Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. 2346 W. Fullerton Ave. nahe Western. do—son

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. Zu erfragen zwischen 4 und 5. 512 W. Division Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Strümpfe zu stricken, sowie Spinners. 281 West Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15 bis 18 Jahren, das Nähen zu erlernen. 3517 Wilton Ave. Mrs. Wagner.

Verlangt: Arbeiterinnen an künstliche Blumen, Zweig- und Blumenmacherinnen. Stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 218 E. Washington Str. dfsason

Verlangt: Flinkes Mädchen für leichte Arbeit. — Columbia Printing Co., 1632 N. Halsted Str.

Verlangt: Weibliche Ventiators an Perrücken und Toupees; reine sanitäre Werkstatt; bester Lohn in Chicago. Worms & Loeb, 197—199 Adams Str., 5. Floor. mido

Verlangt: Erstklassige Cloak Operators, sofort. Kerr & Schmidt, 78 State Str. mido

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, um die Anfertigung von Pappschachteln zu erlernen; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen bei C. F. Wolff & Son, 155—159 Ohio Str., nahe Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hand Embroidering und Finishing, ein gutes Geschäft zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 41 State Straße. Madison Embroidery Co. dimido

Verlangt: Tüchtige Schneiderin, beste Löhne, dauernde Beschäftigung. Samstag 1 Uhr. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. Argyle Hochbahnstation. 14nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 643 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1935 Division Str., Ecke Winchester Ave., 3. Flat, hinten. Anzufragen heute Abend.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5143 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Nachzufragen 5344 Prairie Ave., 3. Flat, Philipson.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2028 Le Moyne Str., Westerfeld.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 509 Roscoe Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Gute Referenzen. 5750 Woodlawn Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4619 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder. Dr. Fox, 1301 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe im Laden und für Hausarbeit. 5017 Ashland Avenue.

Verlangt: Köchin, die ein wenig englisch spricht. 2547 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen, guter Lohn. Frau H. Piper, 1610 Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; zwei in Familie. 1087 Nord Robey Straße, Flat 1.

Verlangt: Köchin, guter Lohn. 1530 Congreß Str. nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Tüchtiges, wohlempfohlenes, deutsch sprechendes Dienstmädchen, das gut kochen kann, für kleine Familie; hoher Lohn; keine Wäsche; gutes Heim und freundliche Behandlung. 629 Deming Place.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 2683 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen, in kleiner Familie von Erwachsenen; Empfehlung. Felsenthal, 4926 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau für Wäsche nach Hause zu nehmen. 1410 N. Hoyne Ave. Mrs. David.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2155 Columbia Straße.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für zweijähriges Kind zu beaufsichtigen; Nachts nach Hause gehen. Anzufragen nach 4 Uhr, 1201 N. Clark Str., Apotheke.

Verlangt: Gute Köchin im Restaurant. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4918 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. S. Marks, 737 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Zwei einfache Köchinnen. 32 Wells Str. Northwestern Hotel. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeiten, muß kochen können. $5.00 die Woche. Nachzufragen im Saloon, 1020 Süd Canal Straße.

Verlangt: Köchin für erster Klasse Restaurant und Hotel. 3814 Clarendon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3537 Michigan Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 5327 Michigan Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4917 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Baby von 1½ Jahren zu besorgen, Empfehlungen. 4131 Drexel Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4544 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Slawisch-deutsches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kann zu Hause schlafen. Guter Lohn. 1303 Monticello Ave., nahe Grand Ave. mido

Verlangt: Mädchen, über 14 Jahre alt. 2023 Peterson Str., nahe Robey Str. midofr

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Beste Plätze u. beste Löhne an der Südseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 4010 Indiana Ave. nv14,16,18,21,23,28

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1509 La Salle Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Eine gute österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Weiß, Little Hungaria, 98 E. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2638 Lincoln Ave., Store. dimido

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4949 Vincennes Ave. Tel. Oak 2362. dimdo

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort untergebracht; beste Plätze und beste Löhne an der Westseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 1624 Süd Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 2nddimidolm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4634 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin in kleiner Familie. 4529 Ellis Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Eine ordentliche Haushälterin in mittleren Jahren, katholisch, für einen gutsituirten Wittwer. Dieselbe muß eine gute Hausmannskost kochen und im Saloongeschäft etwas mithelfen können. Adr.: A. M., 43. Abendpost. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim für gutes Mädchen. 548 East 44. Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2518 Drake Ave., Logan Square. Telephon: Humboldt 2942. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Dining-Room-Arbeit; guter Lohn. Hughes' Restaurant, Ecke Madison Str. und Harlem Ave., Forest Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Erwachsenen. 3419 South Park Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 420 Chicago Ave., oben. Gustav.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 2748 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1040 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. $5. Restaurant, 1323 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen, für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 2125 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder. Nachzufragen Freitag. 4848 Prairie Ave., 3. Stock.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1206 Wells Str., im Store.

Verlangt: Gebildetes, zuverlässiges Mädchen, bei der Beaufsichtigung eines Babys mitzuhelfen; muß nett und willig sein; gutes Heim. Seitz, 1343 East 53. Str. Telephon: 2216 Hyde Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 4743 Prairie Ave., Flat 3, Woolner.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche mitzuhelfen; hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Wm. Kraemer, 32 East Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit. 4149 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4427 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, Flat mit Dampfheizung. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment, östlich.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 2535 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes selbstständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können; hoher Lohn; 3853 Southport Ave., nahe Byron Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Northwestern-Hochbahn bis Birchwood. 1643 Kenilworth Ave. Phone: Rogers Park 185.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stellung von 7—3 Uhr Nachmittags. 1119 N. Francisco Ave.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters sucht Stelle in gebildeter Familie. 3933 Wentworth Ave., im Store.

Gesucht: Ein junges deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in einem guten Haus. 15 Jahre alt. 1726 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 663 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1944 Ridgeway Ave.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle. 718 Garfield Ave., Frau Jungs Employment Office. Telephon Lincoln 1782.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung; hat Empfehlungen. Adr.: Z. 624, Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stellung. Telephon: 3878 Douglas.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle, Kranke und Wöchnerinnen aufzuwarten; Empfehlungen. Adr.: Z. 621, Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. Adr.: M. Zweig, 6543 Rhodes Ave. dofr

Gesucht: Eine junge starke Frau, frisch eingewandert, wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4932 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2119 S. Oakley Ave. dofr

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 552 North Ave.

Gesucht: Wittwe sucht einige Stunden des Tages Hausarbeit, auch im Restaurant. 1920 N. Halsted Straße, eine Treppe, rechts.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen oder reinmachen. 150 W. 46. Str., unten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Hotel, auch als Nachtköchin. 614 Hinsche Str., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen in oder außer dem Hause. 1522 Fullerton Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle, eins für gewöhnliches Kochen, das andere für Hausarbeit. 2458 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1441 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau, 30 Jahre alt, wünscht Stelle in besserem Haus, kann gut waschen und kochen. 1615 Sedgwick Str.

Gesucht: 16-jähriges deutsches Mädchen wünscht irgend eine gute Beschäftigung. 815 Garfield Ave., Janitor.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 2146 Wellington Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Nettes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit in Privatfamilie, Nordseite. 439 Sigel Straße.

Gesucht: Frau sucht Stelle im Saloon. 1924 Ohio Str., Miß Bezenhofer.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit, wünscht zuhause schlafen. Bezenhofer. 2219 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau, die mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, in mittleren Jahre, sucht einen anständigen Platz als Haushälterin. Könnte auch gut den Haushalt eines Arztes führen. Adr.: Z 616, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen. Bitte zu schreiben. M. Mittler, 1708 St. Michaels Court. mido

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen 1842 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters sucht eine Stelle als Janitor oder als Porter in einem Geschäft, war als solches drei Jahre thätig, hat beste Referenzen. 1439 W. 18. Str. Karl Brezsgan.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Damenuhr, Initialen G. H. B. an Center Str. nahe oder Sheffield Ave. Belohnung. Mrs. Bacon, Mulligan School.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds. Sonntags 9—1 Nachmittags. 3ndddiosalm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fbl,jsodido*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Verschiedene Stores u. Flats, nämlich Stores: 1616 Clybourn Ave., nahe North Ave., $25. 1507 Clybourn Ave., nahe Orchard Str., $17. — Flats: 6 Zimmer, 1049 Wellington Ave., $21. Neue 5 und 6 Zimmer. 1835 Howe Str., $18 und aufwärts.
August Torpe
820 North Avenue, nahe Halsted Str. 18nov,1wX

Zu vermiethen: Zwei Flats mit 5 und 6 Zimmern, 3307 Southport Ave. Nachzufragen: 2339 Burling Str.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 hellen Zimmern, Gas-Range. $10 per Monat. 2427 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Freundliche, helle, moderne Wohnung, $14.00. 2314 N. Hamlin Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage Ave. Car. dofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, zwei in Familie, helle Zimmer, in der Gegend von North Ave. und Sedgwick Straße. Adr.: A. M. 621 Abendpost.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, Wasser, Closet, $7.00. 2505 Haddon Ave.

Zu vermiethen: 5 und 6 Zimmer Flats, ganz modern, mäßig; Gehdistanz nach Sears-Roebuck. — Fragt an bei Mr. Carr, 3318 Ohio Str.

Zu vermiethen: Neuer moderner Store. Kedzie und Diversey Ave. 15nv1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes fein möblirtes Frontzimmer an zwei Freunde bei Frau. 317 Sigel Str.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer für $1.50. 1944 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Boarder. 2149 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. Nachzufragen Abends, 1645 N. Halsted Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Möblirter Parlor und Küche für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Vermiethe schönes, großes Vorderzimmer, mit oder ohne anschließendem Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. dofason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, verbunden mit Bettzimmer, an zwei Personen; mit Bad usw.; bei Privatfamilie; ebenfalls ein einzelnes Schlafzimmer. 2501 N. Rockwell Str. dido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, privat. 3035 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave.-Car und Hochbahn. mido

Verlangt: Ordentlicher Roomer von deutscher Familie, warmes Zimmer mit separatem Eingang. 1507 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten. mido

Zu vermiethen: Zimmer für $1 die Woche 729 Lake Str., östlich von Halsted. 17,18,23,26nov

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton Str. midofr

Zu vermiethen: Möblirter Parlor für eine oder zwei Personen. Separater Eingang. 1493 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 5508 State Str. mo—do

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Gebildeter Deutscher, 40, sucht stilles möblirtes Zimmer, bei Wittwe oder alleinstehender Frau vorgezogen. Adr.: Z. 629, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Moderne 4- bis 5-Zimmer Wohnung; sonnenhell, Dampfheizung; Nordseite nördlich von North Ave. Preisangabe. Adr.: U. 155 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: 4 reine Frontzimmer Wohnung, mit Keller, wenn Gelegenheit sich bietet. 1218 Wellington Str.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann, Mitte der 50er, sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adr.: A. M. 409 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. Preisangabe. Adr.: A. 201 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Besserer junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Dampfheizung bei alleinstehender Frau oder Fräulein, kein Roominghaus. — Adr.: U. 159 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alte alleinstehende Frau sucht per sofort 3—4 kleine Zimmer. Näheres an Mrs. Stübe, 1771 Morse Ave., Rogers Park.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $150 auf ein Jahr als zweite Hypothek auf Haus, am liebsten von Privatmann. Adr.: Z. W. 707 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $400, gegen Sicherheit; am 1. Januar $500 zurück. Adr.: Z. 623, Abendpost.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Wir haben noch einen Theil Brauerei Stock zu verkaufen in Lutz Brauerei, Cornell u. Noble Str. Nachzufragen 831 — 108 La Salle Str. 17nov1wX

Habe an Hand: Für sofortige Abnahme 6% Erste Hypotheken auf Grundeigenthum, von $300 bis zu $1600. Rehy, 119 La Salle Str., Zimmer 602. nv13—1bzX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gute Nordseite-Häuser. August Torpe, 820 North Ave. 11nv2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, Israelitin, 45 Jahre alt, mit einem schönen Heim, möchte sich mit einem Manne verheirathen, der ein schönes Heim sucht. Adr.: Z. 633, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wohlerzogenes, hübsches Mädchen, 25, zur Zeit als Köchin thätig, mit $800 Ersparnissen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Mannes zu machen, zwecks Heirath; Wittwer nicht ausgeschlossen. Briefe unter: Z. 625, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein häuslich erzogenes Mädchen, gute Erscheinung, katholisch, dem es an Herrenbekanntschaft fehlt, wünscht mit gebildetem Herrn in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirath. Gefl. Antwort. unt. U. 167 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Frau im gesetzten Alter sucht die Bekanntschaft eines arbeitsamen, gutherzigen Mannes, der sein Auskommen hat, zwecks Heirath. Adr.: A. 210 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann in mittleren Jahren sucht zwecks Heirath ehrliche Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens, das sparsam und willens ist sich zu guter Geschäftsfrau auszubilden. Adr.: A. M. 571 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Dame, jüdischen Glaubens, möchte sich mit gebildetem charaktervollem Herrn verheirathen. Würde auch nach Kleinstadt gehen. Näheres brieflich. Adr.: U. 174 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger, nüchterner Schiffs-Engineer wünscht Bekanntschaft mit einer jungen Dame mit etwas Ersparnissen, zwecks Heirath und einer Unternehmung im Westen. Briefe erbeten, R. Miskolczy, Eng., Alpine Hotel, 374 State Straße.

Heirathsgesuch: Junger Arbeiter sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, nicht über 29, zwecks Heirath. Bitte in Englisch zu antworten. Agenten verbeten. Adr.: A. 200, Abendpost

Heirathsgesuch: Ein junger nüchterner Deutscher wünscht Briefwechsel mit ehrbarem Mädchen oder Frau, zwecks Heirath; womöglich Photographie im ersten Brief erbeten. Adr.: A. F., R. 1, Box 37, Watertown, Wis. 15nv1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meine prächtigen Möbel, billig. — $100 Parlor Set $32; $40 Rugs für $18; Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Upright Piano, Pedestals, Portieren, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Damen Pelzcoat und Cape, alles wie neu; einzeln. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18nv1wX

Zu verkaufen: Carpet, Dresser und Küchenofen. 1718 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Wasserfront, und Gas Range, gebraucht, und guter Kinderwagen. 2201 Clybourn Ave., Ecke Webster.

Auktions-Verkauf! Jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Vormittags verkaufe ich für die verschiedenen Lagerhaus-Firmen alle deren nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer, 2521—25 Sheffield Ave. nahe Lincoln.

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drop Head Singer-Nähmaschine, feiner Küchen Range, Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 16nov,1w

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 14nv1wX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis wenn diese Woche genommen. Wie neu. 1343 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. nov18,1wX

$65.00 kaufen $300 Upright Piano, mit Garantie. 1956 Larrabee Straße. 18nv1wX

Zu verkaufen: Pianos, $50 aufwärts, und alte Möbel, billig. Storage-Haus, 1543 Larrabee Str., nahe North Ave., Abends offen. dofr

—Müssen sofort räumen!—
Abzahlungen: $1.00 wöchentlich oder $5.00 monatlich.
Keine Zinsen——keine Extras.

Regulärer Preis		Verkaufspreis
$450	Kimball Upright Piano	$125
$350	Story & Cumston; seht dies Piano	$100
$400	Decker Bros., schöner Entwurf, Oak.	$275
$375	Gilbert & Co., vorzüglicher Ton	$195
$475	Hadley Piano (Chase Bros. Fabrikat)	$275

Und 50 andere von $10.00 aufwärts.
Reichardt Piano Co.,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
—Abends offen.— bi—sa

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,safodido*

Wegen Todesfall muß schönes fast neues Piano verschleudert werden. 2151 Sedgwick Str., zwischen Webster und Garfield Ave. 15nv1wX

Feines Piano, guter Ton, muß sofort verkauft werden für $90; verlasse die Stadt. 2440 Lincoln Avenue. 15nv1wX

Reise nach Deutschland, $500 elegantes Piano, im März gekauft, spottbillig für Baar. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave. 15nv1wX

Muß neues Upright Piano verkaufen, 3 Monate gebraucht, $125. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße. mo—do

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nv1mX

$100 kaufen feines Kimball Upright Piano. Mahagoni Gehäuse. Sofort anzufragen, 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. nv9—18

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Scotch Terrier, sehr billig. 1741 West Superior Str., Basement. dofr

Zu verkaufen: Collie-Hund, 6 Monate alt, billig. 317 Sigel Str.

Zu verkaufen: Ein Fox Terrier, sehr billig. 1741 West Superior Str., Basement. mido

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Lauber. 6nv1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Euer eigener Preis, zum Wegnehmen, elegante eichene Deamke Butcher-Einrichtung, vollständig, sowie eichene Bins, Shelves und Counters, Show-Cases, Wall-Cases, Kaffeemühle, Oelbehälter, Dayton und Toledo Platform Waage. 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. dido

Zauber-Apparate aller Art billigst zu verkaufen. 1520 Larrabee Straße.

Spottbillig, elegante Bäcker-Einrichtung, vollständig, Floor Cases, Wall Cases, Counters, Show Cases, Waagen. 628 S. Halsted nahe Harrison Str.

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, fast neue Eicheneinrichtung für Grocery u. Delikatessen, feine Butterbox, Abzahlung 2110 Irving Park Blvd.

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,didosa,1mt

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ok*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2nv*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11nov,dosondi,*

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel u. Privatstunden, auch Abends. Adr.: U.124 Abendpost. nv12,18

Lernt Eure eigenen Kleider zu machen. Stark Dreßmaking School, 2210 N. Clark Str. 13nv1wX

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 18aug,6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pool Room, Nordwestseite; 5 Tische; Miethe $40; 5 Jahre Lease; gute Fixtures; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Saloon; zwei Theilhaber wünschen ihre drei Saloons zu verkaufen; $450, $700 und $900. Adr.: A. 211, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, auf der Südseite; $900; $35 bis $40 Einnahme täglich. Adr.: A. 204, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, nahe der Stadthalle, bin alleinstehend und gehe aus dem Geschäft; Lizens bis Mai. Näheres: 113 South Clinton Str.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, gutgehende Schlosserei; elektrisches und Fahrradgeschäft; gute Gegend. Adr.: Z. 630, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 5 bis 6 Kannen Milchgeschäft; Alles in guter Ordnung; Westseite; billig. Adr.: A. 208, Abendpost. dofrsa

Habe 18 Saloons, mit und ohne Business-Lunch, von $800 bis $6000; Bäckerei, beste Lage, große Einnahme, für die Hälfte des Werthes; 30-Zimmer Roominghaus für $500, werth doppelt; Butcher-Stores zu $500, werth doppelt. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Wegen Familien-Trubel verkaufe Delikatessen-Store für $500, werth doppelt; Wocheneinnahme $160; seht's an. Morgens 9: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kohlen-, Holzgeschäft, 4 Pferde, 4 Wagen; guter Verdienst; niedrige Miethe; gute Lage. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, altes, gutes Geschäft; monatliche Einnahme $3000; sehr billig zu kaufen. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, in kleiner Stadt. Adr.: R. 348, Abendpost.

Zu verkaufen: Erstklassiger Eck-Grocery-Store und Market, an 47. Str., für den Werth der Waaren oder in Bausch und Bogen. Nachzufragen Samstag von 7 bis 8:30 Uhr Abends, Sonntags den ganzen Tag. M. Eckstein, 3540 Princeton Ave. dofrsa

Grocery- und Delikatessen-Store muß wegen Krankheit verkauft werden, $850, 4 Wohnzimmer. 719 Center Straße.

Billig zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, schöne Wohnzimmer mit Bad; billige Miethe. 1701 Foster Ave., zwei Blocks westlich von N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, alles in bester Ordnung, nur wegen Eintritt in ein anderes Geschäft, an der Hauptstraße gelegen, deutsche, böhmische und englische Nachbarschaft, daher lohnenswerth für den richtigen Mann. Nur Kaufslustige wollen sich melden. Keine Agenten. Auskunft ertheilt 3244 W. 26. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Schuhreparatur-Shop, stetige Arbeit für zwei Männer, wegen Verlassen der Stadt. Alte Nr. 414 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute leichte Grocery, Zigarren, Confectionery, feine Zimmer, billig. 1325 Belmont Avenue.

Muß sofort verkaufen zu Schleuderpreis, wegen Verlassen der Stadt: Grocery und Meat-Market. Feine Lage. Gut etablirtes Geschäft; Goldgrube. Ein Gelegenheitskauf. 3101 W. Polk Str., Ecke Albany Avenue.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Adr.: A. 207 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, gute Abendzeitungs-Route. H. Schwarz, 2026 Emerson Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, Ecke, gute Lage; Wocheneinnahme $150; große Wohnung; niedrige Miethe. Ueberzeugt Euch. 281 Clybourn Ave.

—Grocery-Käufer, aufgepaßt!—
$375, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, lange Jahre etablirten gutzahlenden Grocerystore, keine Konkurrenz; großer Vorrath Waaren; gute Einrichtung; billige Miethe, mit Wohnung; theilweise auf Abzahlung. Kommt sogleich. 1662 N. California Ave., nahe North Ave. dido

Zigarren, Candy-Store und Icecream Parlor. $285, billig zu $700, kaufen, wenn sofort genommen gut gelegenen Candy-, Zigarren- und Icecream-Parlor, feine Einrichtung. Soda Fountain allein kostete $350, vollständige Einrichtung für Candy zu machen; $19.00 Miethe mit schöner Wohnung; theilweise Abzahlung. Kommt sofort, 4351 Wentworth Ave. didon

—Delikatessen-Käufer, Achtung!—
$485, billig für $1000, kaufen, wenn sofort genommen, in privater Nachbarschaft gelegenen, stets gut zahlenden Delikatessenstore, fast neue Eichen-Einrichtung; großer Vorrath Waaren; billige Miethe mit Wohnung; theilweise Abzahlung; keine Konkurrenz. Kommt sofort 2110 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. didon

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. 2206 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Abreise halber billig, alteingeführtes Kohlen-, Holz- und Eis-Geschäft. Adr.: T. U. 350, Abendpost. midofr

Muß verschleudern: Für $400, einen gut etablirten Blumenladen, in feinster Nachbarschaft; ein sehr schwunghaftes Geschäft; keine Konkurrenz; elegante Fixtures; Wohnzimmer hinten; auf Abzahlung. Quinn, 5079 Evanston Ave. mido

Zu verkaufen: Butcher Shop, anderer Geschäfte halber; Goldgrube für den rechten Mann; billig, wenn diese Woche genommen. Nachzufragen bei Fred Bumann, 232 S. Water Str. dimidofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, gutes Geschäft, würde verkaufen mit Haus und Lot oder separat, wegen Augen-Krankheit. Adr.: U. 137 Abendpost. 16nv1wX

Zu verkaufen: Klingenbergs Bäckerei, 21 Jahre am Platz, gute Lage, krankheitshalber billig. 5508 State Str. mo—do

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave.; Miethe $90; Einkommen $250; Dampfheizung, billig. Theilzahlung. 704 Dearborn Ave. son—do

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Anständige Frau sucht Partner, um Roominghaus zu führen, hat Möbel für 10 Zimmer. 2110 Dayton Str.

Für ein großzügiges landwirthschaftliches Unternehmen in Mexiko wird ein aktiver Theilhaber mit $10,000 Geld gesucht. Vorzügliches Klima. 700 Acres unter Kultur mit künstlicher Bewässerung. Meldungen nur von deutschsprechenden Herren unter Adr.: Z. 641 Abendpost. dosason

Ein hiesiges, best eingeführtes Wholesale Geschäft, mit nachweisbarem besten Erfolg erstklassiger Kundschaft und eigenen registrirten Brands sucht behufs Erweiterung des Geschäfts einen Herrn mit Einlage von $8000—$10 000 als Partner. Einlage wird sichergestellt. Gefällige Zuschriften unter „Sicherheit" erbeten unter Adr.: A. 219, Abendpost. midosa

Besitzerin eines gutgehenden Restaurants sucht Theilhaber zwecks Vergrößerung des Geschäfts. Adr.: A. 203, Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine, unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie Central 5469 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 84 Monroe Str. 8jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 703.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5496 Central. 60 Dearborn Str., C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 19f*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Sofort, gut einträgliches Grundeigenthum, [illegible] halber, zwei gute Brickhäuser an Lincoln Ave. und Diversey Blvd.; monatliche Miethe $160; macht Offerte. Thiel, 3017 Southport Ave., [illegible] nördlich von Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Eigenthum verkauft. — Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Modernes 3stöckiges drei 6 Zimmer Flat Steingebäude, Foster Ave., nahe Southport Ave., $10,000. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Bargains, nichts als Bargains, 3 Flat Frame Gebäude auf Concrete, 4, 6 und 7 Zimmer, 2 Furnaces, Bad und Gas, [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Noch ein Bargain, 2 Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, und 2 Badezimmer, 2 Mantels in jedem Flat, [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues 2 Flat Brick Gebäude, [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Modernes drei 5 Zimmer Brickgebäude, mit zwei Lotten, an Clifton Ave., nahe Center Str., $7000. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Nur $2500, schönes großes 4 Zimmer Flatgebäude, [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible]

Orchard Straße nahe North Ave., gutes 6- und 7-Zimmer Flatgebäude. Preis $3900. August Torpe, 820 North Avenue.

Sofort zu verkaufen billig: Gutes zwei- oder dreistöck. Haus, Nordseite, nahe Center Str., Josetti, 1940 Orchard Str.

Modernes 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, 2310 Lincoln Ave., nahe Halsted, spottbillig. [illegible] Lincoln 830. 15nv1wX

Gute zweistöckige 6 und 7 Zimmer Steinhäuser zu verkaufen. 1431 und 1433 Warner Avenue. August Torpe, 820 North Avenue. 15nv1wX

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, [illegible] Adr.: A. M. 635 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, gutes Basement und Dachboden, fast neu; nahe Diversey; Miethe $432; Preis $3500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 18nov,1wX

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, 7- oder 8-Zimmer Wohnhaus; Nordseite; östlich von Lincoln Ave. Adr.: Z. 631, Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Cottage, 1831 N. Talman Ave., 5 Zimmer, Badezimmer, [illegible] Preis $2000. Anzufragen 1829 N. Talman Avenue. Eigenthümer, J. Blomquist, 1523 Addison Straße.

$3500 kaufen elegantes 3-stöck Press Brick, Stein Trim Flats, nahe Humboldt Park. Werth mehr. Fragt nach Mr. Schulz. —Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave.— Offen Samstag und Montag Abend. midofr

$350 Stück, kaufen 2 Lotten an 40. Ave., nahe Fullerton; $835 Stück, kaufen 2 Lotten an Harding Ave., nahe Fullerton Ave.; $395 kaufen Armitage Ave. [illegible] —Chester Naughton, 2946 Armitage Ave., nahe Humboldt Boul., [illegible] mido

Einige große Bargains in neuen Cottages. Eigenthümer müssen sofort verkaufen. Kommt sofort; machen den sehr niedrige Preise. G. C. Hield & Co., 3964 Milwaukee Ave. 13nv1mX

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Cottage, ganz modern, Furnace Heizung, gepflasterte Straße; großer Stall, große Attic und gutes Basement, gute Fahrgelegenheit nach Belieben. [illegible] Barz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. 13nv1wX

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo [illegible]

[illegible]

W. Swigart, Eigenthümer, 1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 1nvsondimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property: 120 Acre Wisconsin Farm, neue Gebäude, Pferde, Maschinerie etc. [illegible] Rehy, 119 LaSalle Str. nv16—21

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehy, Eigenth., 119 LaSalle Str. 10nv1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, [illegible] Brodführer, 84 La Salle Straße 12nv*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Deutsche Mörtelträger und Bauarbeiter Lokal Union Nr. 1: Spezial-Versammlung am Dienstag, den 23. November, Abends 8 Uhr, [illegible]

Pflasterers, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig besorgt. [illegible] 1658 N. Halsted Straße.

Wenn Ihr zu pflastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Kahler, 1126 Wellington Str., (neue Nr. 1228 Wellington Str.) [illegible]

Mrs. Schultner, 1310 Cody Straße, zurück von Europa.

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe [illegible] Dr. Böhms [illegible]

Uebersetzungen, deutsch-englisch, [illegible] Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig besorgt. [illegible] 173 [illegible] Str. und Sonntags [illegible]

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386.

Damen, zu Hause Arbeit [illegible] stetige Arbeit. Zimmer 312, 90 Süd State Str. [illegible]

Echte deutsche Filzschuhe und Schnallenschuhe, jede Größe fabrizirt [illegible] 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148, nahe Larrabee Str.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—8. [illegible]

Warzen, Krähaugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel usw. entfernt [illegible] Uhl, 5937 Süd Halsted Str.

[illegible]

Der Drognen=Laden

10c Stück Gold Medal Glycerin Seife, 5c
25c Kant Kum Out Rasirpinsel, zu nur 10c
Wizard Carpet Clean, die große Sorte, 19c
25c Hold=Fast Shaving Stick zu nur 15c
$1 Custer's Emulsion of Cod Liver Oil, 59c
50c Pinaud's Sensation Rice Powder, 19c
Gude's Pepto=Mangan, am Freitag zu 89c
Idealia Face Beautifier, Probe=Größe, 25c

Candy

Whipped Cream Chokoladen, das Pfund 19c.
Cocoanut Caramels, das Pfund für 19c.
Butterscotch Patties, das Pfund für 19c.
Vanilla Marshmallows, das Pfund für 19c.
Cream Almonds, das Pfund zu nur 19c.
Molasses Kisses, frisch u. süß, Pfd., 19c

Direkter Schleifen=Eingang von allen Hochbahnlinien.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps bei allen Einkäufen vor 12 Uhr.

Die Kurzwaaren

Corticelli und Richardson's 100=Yard schwarze Nähseide, die Spule 5c.
Warren's abgefütterte Kragen Stays, zu 2½c
Weißes Einfaßband, assortirte Breiten, 4c
Weiß. elastische Kinder=Strumpfhalter, Paar 5c
7 Seide Alcove Haarnetze, zu 25c
10c Novelty Jet=Hutnadeln markirt zu 5c
10c Größe 2=in=1 Schuhwichse, nur 6c

Unser halbjährlicher Verkauf von F. Siegel & Bros.' ganzem Lager Damen=Suits, Coats, Kleider u. Skirts bietet die besten Freitag=Bargains die wir je offerirt haben!

25,000 Kleidungsstücke sind eingeschlossen zu 50 Cents am Dollar!

Ohne eine einzige Ausnahme ist der Andrang der Käufer, so viel wir wissen, der größte, der sich bei irgend einem Verkauf eingestellt hat. Dankfagungstag ist nur eine Woche entfernt, und dies ist eine große Geldersparniß=Gelegenheit.

Beachtet, Aenderungen werden kost nfrei gemacht. Das bedeutet eine Ersparniß von $2 bis $5 an jedem Kleidungsstück!

$10 Damen=Coats für $5. Tausende von F. Siegel & Bros.' feinsten Modellen

Dies sind Coats, welche von F. Siegel & Bros. gemacht wurden um im Wholesale für 7.50 bis $8 verkauft zu werden. Utility Coats, volle Länge schwarze Kersey Coats und 52zöll. Broadcloth Coats. Bedenkt, welche Auswahl zu $5, und Body und Aermel sind mit Atlas gefüttert. Um mit dem ganzen Sortiment zu räumen, offeriren wir Siegel & Bros.' volle Länge Mixture und Tweed Röcke, alles $10 Werthe, Freitag, für **$5**

10.95 bis $14 Damen=Coats für 7.50. Jeder einzelne sollte im Wholesale mehr bringen

Coats, welche von F. Siegel & Bros. gemacht wurden, um im Wholesale für 8.50 bis $12 verkauft zu werden. Chevron= und Tweed=Coats, in voller Länge, einfach geschneiderte Modelle, auch fancy Braid garnirte Modelle. Wir sind positiv davon überzeugt, daß Euch nie zuvor ein annähernd so guter Werth geboten wurde. Wirkl. 10.95 bis $14 Coats, für Freitags=Verk. **7.50**

$15 und $20 Damen = Coats von F. Siegel & Bros., Freitag für $10

Kersey Coats, Broadcloth Coats, Tweed Coats, Chevron Coats, Diagonal Coats, wunderbare Werthe. Kein Coat ist weniger wie $15 werth, die meisten $20. F. Siegel & Bros. haben nur ihre besten Arbeiter mit der Herstellung dieser Sorte von Coats betraut, gerade wie bei ihren engl. Tweed=Waaren. Unser Preis Freitag, **$10**

F. Siegel & Bros.' $15 bis $25 Coats, $10

Dies ist eine spezielle Partie von Coats, die wir in unser Gruppe zu $10 gethan haben. Einfache, halb anschließende Modelle, fancy Braid besetzte Modelle, bestickte Militär=Kragen, doppelknöpfige Shield Front, ein sehr einfach geschneidertes Sortiment von Coats, stehen absolut ohne Gleichen da. Speziell für Freitag; $15= bis $25=Werthe, für **$10**

F. Siegel & Bros.' $25 bis $30 Coats, $15

Prachtvolle Kersey= und Broadcloth = Coats, Kersey Coats in voller Länge, sämmtlich mit Atlas gefüttert, eng anschließende Militär=Kragen, auch volle Länge Broadcloth Coats mit Militär Umlege= oder eng anschließendem Kragen, $25= und $30=Werthe. Speziell für Freitag, zu **$15**

F. Siegel & Bros.' Seal Plush Coats, volle Länge, garantirtes Atlasfutter, Militärkragen, Juwelenknöpfe, genaue Nachahmung von Pelz=Coats. Positiv 37.75 wt. **21.75**

F. Siegel & Bros.' Caracul Coats, einfache, halb anschließende Modelle, Shawl=Kragen, alle Längen und mit Atlas gefüttert, für 13.75 und **17.75**

F. Siegel & Bros.' Seal Plush Coats, 36 und 40 Zoll lang, schweres Atlas=Futter, — Shawl = Kragen, $20=Coats, morgen für —**12.75**

F. Siegel & Bros.' $20 1=Stück=Kleider von allen Sorten zu 9.45 und $15 Kleider zu 7.45

F. Siegel & Bros.' sind bekannt als Suit=Fabrikanten. Wir offeriren ihr Lager zur Hälfte

$30 geschneiderte Suits, $15 100 3 Stück geschneiderte Suits. Vollständige Kleider mit separaten Coats, von feinen französ. Broadcloths, 44zöllige Coats, ganz mit Atlas gefüttert, pleated Skirts, lange Effekte mit hohem Kragen. Coats prachtvoll mit Braid besetzt. $40 Suits. Nie zuvor verkauft für **$15**

$20 geschneiderte Suits, $10 400 geschneiderte Suits f. Damen. Von franz. Broadcloths, Serges, hiesigen Broadcloths u. Novelty Cheviots. Die Coats sind 42 bis 48 Zoll lang. Viele sind mit Skinner Atlas gefüttert, alles gored und pleated Skirts. Einige sehr einfache Modelle; andere prachtvoll mit Braid besetzt. Eine wunderbare Farben=Auslage. $25=Werthe für **$10**

$25 geschneiderte Suits, 13.90 200 Damen Suits, all die beliebten Tuchsorten, Belding= u. Skinner Atlasfutter, 44= bis 52zöll. Coats, viele in den so bel. Diagonal Cloths und anderen rauhen Geweben, all die neuesten Farben und neuesten Ideen in Kragen, $25 und $35 Werthe, **13.90**

$10 geschneiderte Suits, $5 Eine Varietät von Modellen zu diesem erstaunl. Preis offerirt. Gut geschneiderte Suits, welche von F. Siegel & Bros. gemacht wurden, um für $10 verkauft zu werden—einige höher. Alle Längen Coats, pleated und Flare Skirts, $15.00=Werthe, morgen für **$5**

Feine Caracul= und Plush Coats für Mädchen u. Juniors; F. Siegel u. Bros' $25 Werth, morgiger Bargain=Preis, **17.50**

Siegel Bros.' Dreß=Skirts zur Hälfte

Dreß=Skirts, welche von 6.75 bis $10 verkauft wurden; schwarze Satins, Serges, Panamas, Worsteds und Novelty Stoffe. — Sie kommen in schwarz, blau, braun, Mischungen in fancy Cloths. — Trefft die Auswahl zu **3.75**

Siegel=Kleider für Mädchen und Juniors: Erstaunliche Werthe

Ein neuer Diagonal Suit, für Juniors und kleine Damen. Von einem reinwoll. import. Diagonal, der lange Coat durchaus satingefüttert; der Skirt ist Seiten= und Cluster=Plaited; F. Siegel & Bros. $25 Modell zu **$15**

Tailor=made Suits, für Juniors und kleine Damen. Feine Homespun und importirte englische Mischungen, Diagonals und Worsteds, 45zöll. Coats, schlicht geschneidert oder fancy besetzt; die Skirts sind Pleated. F. Siegel & Bros.' $25 = Modelle, zu **16.50**

Neues Modell volle Länge halbpassend. Coat f. Juniors, von feinem Broadcloth, schott. Cheviots u. Novelty Mischungen, einige schlicht geschneidert, andere hübsch besetzt; f'cy und Jet=Knöpfe, Größen 13 bis 20 Jahre, Siegel Bros.' 50zöllige, wth. 17.50, zu **$10**

Volle Länge Coat für Misses und kleine Damen, von Broadcloth, Kersey, Cheviot u. Diag'l Cloth, Braid und Knöpfe besetzt, Velvetkragen u. Cuffs, volle Länge 52zöll. F. Siegel & Bros.' $15=Coat **8.75**

Lokalbericht.

Die ewige Steuerschraube.

Einschätzung des Eigenthums im Staate abermals erhöht.

Vom elektrischen Zugbetrieb.

Bahngesellschaften betonen Gefahren der dritten Schiene, und Ald. Dunn fällt um.—Die nächste große Aufgabe der Abwasserbehörde.

Eine Netto = Zunahme von vier vom Hundert im Werthe des verumlagten Eigenthums gegen das Vorjahr ergeben die Ausweise der Staatssteuerausgleichsbehörde. Der gesammte eingeschätzte Werth aller Arten Eigenthum ist $2,158,698,450. Im letzten Jahre war der eingeschätzte Werth allen Eigenthums im Staate $1,263,500,487, der wirkliche Werth, da die Einschätzung nur ein Fünftel beträgt, $6,317,502,435, in diesem Jahre aber $6,476,095,350, es wäre demnach der gesammte Werth des Eigenthums, von dem Steuern erhoben werden, um $158,592,915 gestiegen. Fast gleichmäßig haben die Steuereinschätzer und die Ausgleichungsbehörde die Steuerwerthe erhöht. In Chicago ist das „greifbare" Eigenthum bedeutend höher eingeschätzt worden, und in gleichem Maße das Aktienkapital einiger der großen Illinoiser Korporationen geringer. So wurde das Aktienkapital der City Railway Company nur mit $7,500,000 eingeschätzt, gegen $24,000,000 im Vorjahre, das der Pullman Co., welche erst unlängst, wie berichtet, elf Prozent Dividende bezahlte und ihren Reservefonds um 10 Prozent vermehrte, um $250,000 geringer, das der Economy Light and Power Co. um $82,345 und das der Ogden Gas Co. um $300,000 geringer, hingegen wurde das der Peoples Gas Light & Coke Co. statt mit $24,903,990 mit $36,942,637, und das der Chicago Railways Co. um $3,000,000 höher, und das der Chicago Consolidated Railway Co., die im Vorjahre ganz leer ausgegangen war, mit $3,177,096 eingeschätzt. Die Chicago & Alton Bahngesellschaft erfuhr infolge der unlängst gemachten Aeußerungen ihres Präsidenten Shonts, über den Werth der Bahn, eine Erhöhung um siebzehn Millionen Dollars über den Betrag ihrer Selbsteinschätzung, was einer Erhöhung des Steuerbetrages im Staate um rund $100,000 entspricht. Die Bahngesellschaft hatte im letzten Jahre auf ihr Aktienkapital überhaupt keine Abgaben zu bezahlen brauchen. Die Einschätzung des Aktienkapitals anderer Dampf= und elektrischen Bahngesellschaften wurde ermäßigt und ist folgende:

Chicago and Alton	$ 626,814
Chicago, Illinois und Midland	133,434
Chicago, Milwaukee und Gary	373,588
Chicago, W. Pullman und Southern	2,224
Chicago, Zeigler und Golf	35,700
Granite City, St. Louis und Ost St. Louis Gürtelbahn	3,500
Illinois Northern	60,419
Manufacturers' Junction	31,600
St. Louis und O'Fallon	33,059
Union Stock Yards und Transit Co.	405,576
Aurora, Elgin und Chicago	170,423
Chicago und Milwaukee Electric	18,269
Northwestern = Hochbahn	1,016,569
Springfielder Gürtelbahn	4,106

Im letzten Jahre war der Steuersatz für Staatszwecke unter dem alten Gesetz 50 Cents für je $100 Steuerwerth, in diesem Jahre wird er 55 Cts. sein, sollte jenes Gesetz in Anwendung gelangen, und 40 Cts., falls die Umlage unter dem neuen Gesetz erfolgen sollte. Darüber verhandeln heute, nachdem die Steuerausgleichungsbehörde gestern Abend ihre Arbeit beendigt hat, deren Ergebniß in obigen Ausführungen enthalten ist, die Mitglieder der staatlichen Steuerkommission, Gouv. Deneen, Staatsrechnungsführer McCullough und Staatsschatzmeister Russell. Die letzte Legislatur hatte gesetzlich verfügt, daß in diesem Jahre für Staatszwecke $500,000 mehr, für allgemeine Zwecke, erhoben werden sollten, $6,500,000 statt $6,000,000, weil im letzten Jahre bei dem Steuersatze von 50 Cents die Einnahmen um $400,000 hinter den Ausgaben zurückgeblieben und $100,000 überhaupt nicht einzuziehen waren. Die Kommission wird jetzt bestimmen, auf welche Weise der Mehrertrag, welcher die Steuereinahmen des Staates auf eine bisher unerreichte Höhe schnellt, zu erheben ist.

Einwände gegen elektrischen Bahnbetrieb.

In der ersten öffentlichen Verhandlung über die Einführung des elektrischen Betriebs auf den hier mündenden Eisenbahnen, welche gestern Nachmittag unter starker Betheiligung von Vertretern der Bahngesellschaften, der Bahnangestellten und der Anti=Rauch=Liga und verwandter Kreise vom Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen abgehalten wurde, erklärte W. A. Gardner, Vizepräsident der Chicago and Northwestern = Bahn, daß die Lage in Chicago sich mit der in keiner anderen Stadt der Welt vergleichen lasse. Die Bahngesellschaften gäben 72 Millionen Dollars für die Hochlegung der Geleise aus, und das sei nicht in sechs Monaten geschehen; die Einführung des elektrischen Betriebs bedeute eine völlige Umwandlung der geschäftlichen Verhältnisse. Es seien hier allein mindestens 13,000 Weichen, welche der örtlichen Industrie dienen und deren Besitzer ihm nicht bekannt seien. Begreife man die Bedeutung der Anlage einer dritten Schiene, zur Leitung des elektrischen Stromes, auf allen diesen Weichen? Die Chicago and Northwestern=Bahngesellschaft gebrauche jetzt rauchlose Kohle und Koke, und ihre Lokomotiven erzeugten weniger Rauch als jemals. Die Kosten der allgemeinen Benutzung von Koke seien drei Mal so hoch, als was die Gesellschaft jetzt ausgebe, und ein halb Mal so hoch, wie bei der Benutzung rauchloser Kohle.

Blewett Lee, Generalanwalt der Illinois Zentralbahn, schug die Einsetzung einer Kommission von Vertretern der Bürgerschaft und der Eisenbahnen vor. Wenn die Bahngesellschaften nur Steinkohle gebrauchen würden, so würde wohl der Rauch völlig beseitigt werden, es würden sich aber mehr oder minder anstößige Gase bilden, meinte er. Ald. Dunn erklärte sich nun gegen gegen den elektrischen Bahnbetrieb und für eine Veränderung der Vorlage, so daß wenigstens das Rauchübel beseitigt werde, selbst wenn solche Gase erzeugt würden, vorausgesetzt, daß diese nicht gesundheitsschädlich seien. P. J. Culken von der Gewerkschaft der Lokomotivführer versicherte, daß der elektrische Bahnbetrieb eine große Gefahr für das Leben der Eisenbahnangestellten bedeute, und A. P. Kelly, Vertreter der Lokomotivheizer, verwies darauf, daß nach New York bedeutend weniger Eisenbahnen führen als nach Chicago, die Verhältnisse seien andere. Der Anwalt der Anti=Rauch=Liga und die Wortführerinnen der Frauenklubs und der Kunstliga betonten als Hauptsache die Beseitigung des Rauchübels.

Das Abwasser=Problem.

In der Sitzung der Abwasserbehörde brachte Präsident McCormick gestern unter Hinweis auf die schnelle Zunahme der Bevölkerung und die nicht mehr ferne Zeit, wann der Abwasserkanal die ihm zugeführte Masse nicht mehr fortschwemmen könne, den Plan wieder in Anregung, große Filtriranlagen zu bauen behufs Verarbeitung des wachsenden Ueberschusses der gegenwärtig in den Abwasserkanal sich ergießenden Masse. Hilfsingenieur Pease zeigte der Behörde mehrere Proben der Ergebnisse, welche in der Filtriranlage am Pumpwerk an der 39. Straße erzielt worden sind. Die Anlage vermag aber nun ein halbes Prozent, etwa 250,000 Gallonen täglich, der durch jenes Pumpwerk geförderten Masse zu bewältigen. Durch die Filtrirung wird die Zahl der Bakterien von 500,000 auf 20,—30,000 für den Kubik = Zentimeter vermindert.

Leininger bleibt Straßensuperintendent.

Präsident Lower von der Zivildienstbehörde entschied gestern Nachmittag, nachdem er Hiram T. Gilbert, Verfasser des Zivildienstgesetzes, über die Rückgängigmachung der unlängst abgehaltenen Zivildienstprüfung behufs Erkiesung eines Nachfolgers für den verstorbenen Straßensuperintendenten Doherty vernommen hatte, daß das Prüfungsergebniß nicht geändert werden solle. Gilbert trat für eine Beförderungsprüfung ein, an der sich, je nach den dafür gezogenen Grenzen, nur die beiden Hilfssuperintendenten im Straßenamt, Solon und McCarthy, oder auch alle Wardsuperintendenten hätten betheiligen können. Die Theilnahme an der abgehaltenen Prüfung stand jedem offen, Ingenieur Leininger vom Straßenamt ging daraus als erster hervor und wurde ernannt.

Es schwillt der Pensionsfonds.

Strafgelder von Blauröcken wandern in den Polizeipensionsfonds. Er ist gestern wieder einmal durch die von der Disziplinarbehörde verhängten Strafen von Gehaltsabzug erhöht worden. Polizist Doherty war auf einem Oak Parker Hochbahnzug betrunken, 15 Tage; Polizist McAlery ging heim zum Essen und verschlief zwei Stunden Dienstzeit, 10 Tage; Polizist Carter trank ein Glas Bier, 3 Tage; Drucker Jones von der Polizeidruckerei, Dienstversäumniß, 3 Tage; Polizist Horan, verschlief zwei Dienststunden in einem Stall in Irving Park, 25 Tage. Aus dem Dienst entlassen wurden Polizist Cummings, der mit vier Stunden Verspätung und betrunken zu einer Gerichtsverhandlung gekommen war; Polizist Wiley, der sich geweigert hatte, einen Stall nach zwei Verdächtigen abzusuchen, weil er seine Beine nicht gefährden wollte; Stallknecht Luff, der Insasse des Armenhauses in Dunning geworden ist und sich weigerte, zurückzutreten.

Vom politischen Schachbrett.

Im sechsten Kongreßbezirk sprachen gestern Abend Senator Lorimer und der frühere Gouverneur Yates für den republikanischen Kongreßkandidaten Morley in zwei Versammlungen, und Senator Shively von Indiana und Kongreßmitglied Lloyd von Missouri in La Grange für den demokratischen Kandidaten Ryan.

Deutsches Altenheim.

Jahresversammlung des Frauenvereins und Beamtenwahl.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern Nachmittag im Hotel Bismarck seine Jahresversammlung unter starker Betheiligung ab. Auf die Verlesung und Annahme der Beamtenberichte folgte die Wahl der Beamten, aus welcher Frau Klara Rehtmeyer, die seit dem Tode von Frau Marie Kabell das Präsidentenamt versehen hatte, als Präsidentin hervorging. Ferner wurden erwählt:

Vizepräsidentin, Frau Elise Henning; Schatzmeisterin, Frau Amalie Eckardt; Finanzsekretärin, Frau Auguste Walther; Sekretärin, Frau Gustava Rockener. Direktorinnen: die Damen Sophie Heißler, Ida Buschick, Minna Tewes, Katharine Hoefer, Marie Mühlhaus, Susette Hepp, Sophie Ober, Julie Brendecke, Henriette Chatropp, Louise Lackner und Emilie Banga. Programm=Komite: Die Damen Alma Campe, Id Buschick, Louise Tewes, Margarethe Kiesling und Helene Risermann.

An die Versammlung schloß sich ein Kaffeekränzchen mit musikalischen Vorträgen der Damen Gertrud Kaiser, Thekla Erike und Klara Willems.

Heute Abend hält der Herrenverein des Altenheims im Gebäude Nr. 106 Randolph Straße seine Jahresversammlung ab.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

2novdidoson*

Jetzt ist alles aus.

Tony Landers, ein begnadigter Sträfling, macht einen Selbstmordversuch.

Der 32jährige Tony Landers, welcher sich unter Parole auf freien Fuß befand und unlängst unter der Anklage des Schwindels verhaftet wurde, hat sich gestern in seiner Zelle im dritten Stockwerk des Countygefängnisses an seinen Hosenträgern aufgehängt, wurde aber von dem Wächter O'Neil noch rechtzeitig abgeschnitten. Landers' Zellengenosse, Halloway, schlief während des Vorganges. Halloway sagt, daß Landers vorgestern Nachmittag einen Brief von seinen Eltern erhalten und, nachdem er ihn gelesen hatte, gesagt habe: „Jetzt ist Alles aus." Vermuthlich hatten die Eltern ihm weitere Hilfe verweigert.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat=Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

BRUCH Geheilt ohne Schneiden!

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Kein Chloroform. Besucht uns einmal.

Viele Fälle können in einer Behandlung geheilt werden. Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Zögern, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, starkes Husten oder Niesen, mag Euren Bruch enorm groß machen oder sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Ihr müßt ihn heilen lassen, oder Ihr leidet Euer lebenlang daran, und wer ist mehr zu bedauern als eine alte bruchleidende Person? Beachtet, kleine Brüche sind leichter zu kuriren, als größere. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sogleich zu uns.

Werft Euer Bruchband fort. Weshalb Geld an Bruchbänder verschwenden, welche, wie Ihr wißt, nur zeitweilig Linderung bringen. Weshalb laßt Ihr Euch nicht heilen? Kommt und sprecht mit uns, während die Gebühr niedrig ist. Wenn Ihr keinen der Geheilten kennt, sprecht in unserer Office vor und wir geben Euch die Namen von Leuten in Eurer Nachbarschaft. Wir heilten Leute in allen Theilen der Vereinigten Staaten und Kanada. Sprecht vor oder schreibt.

Beweise von allen Theilen der Ver. Staaten.

Bruchleidende von allen Theilen der Vereinigten Staaten und Kanada reisen zu Dr. Flint vom Vienna Medical Institute, Chicago. Sie erzählen, wie sie ohne Schmerzen, Schneiden oder Chloroform geheilt wurden. Sprecht vor oder schreibt ihnen.

Jas. Kirk, Winnipeg, Kanada.
J. R. McGinlan, Liberal, Kan.
H. B. Turner, Union Mills, Ind.
H. M. Leas, 436 W. 63. Str., 3. Flat.
Charles Rennie, 1822 W. 21. Str.
Charles Primus, 154 E. Fullerton Ave.
Charles W. Dill, Clinton, Ill.
Ed. Berglin, 2292 Throop Str.
H. Brinker, Jr., 10459 Ave. M.
A. S. Adamson, 319 W. Ohio Str.
A. M. Garrett, Milligan, Mont.
Ernest Scott, Canfield, Ohio.
Lee B. Stiles, Tempe, Ariz.
C. H. Goeddaens, 1049 Teutonia Avenue, Milwaukee, Wis.
C. H. Fuller, Wheaton, Ill.
Thomas McMillan, Council Bluffs, Iowa.
David Clacher, 362 E. Ohio Str.
George Goetz, 156 E. Fullerton Ave.
J. C. Spangler, La Rose, Ill.

Kommt, ganz gleich, ob andere Behandlungen fehlgeschlagen, Euch zu heilen. Wir können viele Fälle heilen, nachdem chirurgische Operationen und andere Bruchbehandlungen es nicht vermochten.

Wir heilen auch Komplikationen, welche eines Spezialisten bedürfen, wie

Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Absonderungen, alte chronische Fälle, Urin-, Nieren- und Blasenleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Krankheiten des Rektums, nervöser Zusammenbruch, Katarrh, Taubheit, Kreuzschmerzen, Schwindel, Schmerzen u. s. w. Konsultation frei und vertraulich.

Dr. FLINT

Männer außerhalb der Stadt sollten sofort schreiben und für die niedrige Gebühr von $25 eingetragen werden. Schreibt, und trefft Abmachungen, um behandelt zu werden und am selben Tage nach Hause zurückzukehren. Büchlein wird frei versandt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
260 State Strasse
Zweiter Floor — Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str. — Gegenüber Rothschild & Co.
Office=Stunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.
Erwähnt die Abendpost.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin=Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial=Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1898. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 E. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder=Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Heil=Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter=Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband= und Bandagen=Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen=Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen=, Ohren=, Nasen= u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post=Office.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
2630 Lincoln Ave. **E. Strassburger**
Sonntags 9—12.

Duplex Lenses
$5.00 erstklassige Duplex=Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf **$1**
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.
Sprechstunden: 9 bis 8 Abds.; Sonnt. 10—12.

Gegen Rheumatismus, Haut=Krankheiten nehmt die **Heil=Bäder**
1527 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie"
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 18. November und am 2. und 16. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO.,
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York.
oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten
71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Jll.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
2nov,bidofrson,1m

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$23 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15ly,X*

Schiffs-Karten

Niedrigste Raten nach und von Europa.
Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.

Eisenbahn-Karten

nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.
Billigste Raten nach
New York
und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien
ol19,bidofon2m

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump	$5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut	$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut	$3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7963.
18sep,eb,dat,,6mt

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
9sep,dofondi,3m

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
2nov*X

Hotel Bismarck,
178—Randolph Straße—178
Neues holländisches
Damen-Cafe
in künstlerischer Ausstattung.
Mantarillo Quintett. 13nov*X

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*

Lokalbericht.

Hat lange gedauert.

Schulrath will Rauchsündern jetzt mit gutem Beispiel vorangehen.

Abstellung des Rauchübels.

Kommissär Downey erhebt keinen Einspruch gegen Bewilligung von $165,000 für einen Anbau.—Keine Lehrkräfte für private Unternehmungen.

Der Schulrath, der sich bisher wie andere Korporationen und Personen beständig gegen die städtische Rauchordnung versündigt hat, ist in sich gegangen und wird den übrigen Sündern mit gutem Beispiel vorangehen. In seiner gestrigen Sitzung hat er beschlossen, die Kessel in den Schulhäusern mit einer bestimmten Vorrichtung zur Verbrennung des Rauchs und mit McGinnis'schen Feuerthüren versehen zu lassen, die wesentlich dazu beitragen, das Rauchübel zu mildern. Diese Apparate sollen aber nur angebracht werden, wenn sie die Heizung der Schulen nicht stören.

Ungeachtet der kürzlichen Vorstellungen des Vorsitzenden des Ausschusses für Liegenschaften, Kommissär Downey, daß der Schulrath für die Errichtung von Schulgebäuden zu viel bezahlt, und daß ein Gebäude sich nicht höher als $160,000 stellen sollte, bewilligte der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung für einen Anbau an die Gladstone-Schule die Summe von $165,000. Kommissär Downey, der neulich in der Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften so nachdrücklich Lärm geschlagen hatte, daß der Schulrath zu viel für seine Bauten ausgebe, erhob gegen die Bewilligung keinen Einspruch.

Schneider erhebt Einspruch.

Gegen die Empfehlung der Schulsuperintendentin, daß der Schulrath für eine Schule im Freien, die auf dem Dach der Mary Crane-Kleinkinderbewahranstalt eingerichtet werden soll, eine Lehrerin und Pulte und Sitze zur Verfügung stelle, erhob der frühere Präsident Schneider Einspruch, da die Behörde seiner Ansicht nach nicht das Recht habe, ihre Lehrkräfte Privatunternehmungen zur Verfügung zu stellen. Die Schule soll für Kinder, die zur Lungenschwindsucht neigen, eingerichtet werden. Kommissär Schneider erklärte, daß er gegen den Plan an und für sich nichts einzuwenden habe, ihn vielmehr von Herzen billige, daß aber seiner Ansicht nach der Schulrath nicht das Recht habe, für derartige Zwecke seine Lehrkräfte herzugeben. Er beantragte, die ganze Angelegenheit dem Anwalt der Behörde zur Begutachtung zu überweisen, wogegen Kommissär Spiegel Einspruch erhob. Dieser beantragte, den Antrag vorbehaltlich der Genehmigung des Anwalts anzunehmen. Damit erklärte sich Herr Schneider nicht zufrieden, da nicht der Anwalt, sondern der Schulrath das letzte Wort in der Angelegenheit zu sprechen habe. Er drang mit seiner Ansicht durch, und die ganze Angelegenheit wurde wieder an den Ausschuß für Unterrichtswesen zurückverwiesen.

Gehaltserhöhung bewilligt.

Auf den Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen wurde beschlossen, das Gehalt des Superintendenten für Haushaltungsunterricht auf $3000 zu erhöhen. Die Gehaltserhöhung tritt vom 1. September an in Kraft. Auf die Empfehlung des gleichen Ausschusses wurde gestattet, daß beim Unterricht im Französischen in den Hochschulen sechs Theaterstücke, welche das hiesige französische Theater zur Aufführung bringen wird, gelesen werden. Das Lesen weiterer Theaterstücke, welche das Theater später zur Aufführung zu bringen beabsichtigt, hängt von der Genehmigung der Schulsuperintendentin ab, die darüber entscheiden soll, ob die betr. Stücke für die Jugend geeignet sind.

Da in einigen Schulen, in denen Abtheilungen für Handfertigkeits- und Kochunterricht bestehen, nicht genügend Schüler der 7. und 8. Klasse vorhanden sind, so daß diese Abtheilungen nicht beständig benutzt werden, ordnete der Schulrath an, daß in diesen Schulen auch Zöglinge der 6. Klasse Handfertigkeits- und Kochunterricht nehmen können.

— Druckfehler.—Aus einem Roman. —„Donnerwetter!" rief er begeistert aus, „die wäre so eine Partie für mich! Das Weib hat Kasse!"

Du sollst ein Mann sein!

Ihr Lebensglück liegt in Ihrer Hand.

Gleichgiltig, welcher Art Ihr Schwächezustand ist, oder was Sie schon versucht haben, meine bewährte Behandlung wird Ihnen Kraft und Lebensfreude zurückgeben, darum braucht Niemand den Kopf hängen zu lassen, oder gar zu verzweifeln. „Wenn man älter wird, fangen die Leiden an", hört man oft sagen. Das ist schon richtig, aber man soll sich nicht unthätig darein ergeben. Meine neue Behandlung sichert gründliche Heilung.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gerne bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zu schicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschreiben und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Ave., Detroit, Michigan.
nov4,do*

Männer-Trachten (Main Floor, Dearborn Str.)

Gute Qualität Muslin Nachthemden für Männer, — mit nettem Braidbesatz, niedriger Hals, ein wirklicher Bargain für Freitag zu	33c
Commercial Negligeehemden für Männer, gute Qualität, weißer Muslinkörper und weiße oder fancy plaited Busen. Größe 14 bis 17. Gewöhnlich 69c, speziell zu	42c
$1.25 schwere blaue Flanellhemden für Männer, weicher Kragen und Manschetten, faced Aermel, alle Größen, Freitag	89c
25c schwere Elastic Web Polizei- und Feuermann-Hosenträger, speziell für Freitag zu	15c
Gestreifte Chambray Arbeitshemden für Männer, weicher Kragen und Manschetten, völlig 50c werth, morgen	29c

Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Bett-Blankets (Zweiter Floor, Madison Str.)

Volle Größe Bett-Comforters, mit reiner weißer Watte gefüllt und mit feiner Qualität Cheesecloth überzogen, ausgezeichnete Werthe, ganz speziell Freitag, zu	68c
Die berühmten Beacon Bett-Blankets, nicht Seconds oder beschädigte, wie sie andere Läden zu diesem Preis offeriren, sondern sauber und tadellos, in weiß, lohfarbig und grau, mit netten, fancy Borders, gewöhnlich $2, speziell nur für Freitag, Paar	$1.10
1000 baumwollene Bett-Blankets, in weiß, lohfarbig und grau, netter, schwerer, gefließter Nap, speziell für Freitag (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt,) per Stück	18c

Freitag allerbeste Werthe in Damen Coats, Dresses, Suits

Eine weitere große Partie dieser feinen Winter Damen Coats welche sich bei unserer letzten Offerte so leicht zu nur $9.98 verkauften. Neueste Entwürfe, Nachbildungen von den theuerern Modellen, gemacht aus Kerseys, Cheviots, Diagonals und Mischungen, alles ausgezeichnete Stoffe, Coats von voller Länge, mit hohem oder niederem Kragen — gut gemacht, Coats welche für $15 und $16.50 verkauft werden sollten, Auswahl, morgen zu **$9.98**

Reguläre $27.50 feine männer-geschneiderte Winter Suits — Ihr werdet angenehm überrascht sein Suits die anderswo $25 und $27.50 kosten hier morgen zu nur $15 zu finden. Perfekt passend, ungewöhnlich gut geschneidert, in den neuen sehr langen oder kürzeren Entwürfen, einfach und mit dazu passendem Besatz garnirt, Broadcloths, Homespuns, Worsteds, Cheviots u. Serges, in schwarz und all den begehrten Farben der Saison, viele Skinner Satin gefüttert, zu **$15**

Speziell — $8, $9 und $10 Winter Coats $5.00. Volle Länge Coats, in den neuen lose passenden Modellen, aus schweren Chevrons, Cheviots, Meltons, Kerseys, Broadcloths oder Mischungen, hoher oder niederer Kragen, einige gefüttert, andere halb gefüttert, — schwarz und farbig, so lange 200 vorhalten **$5.00**

Feine reinwollene Broadcloth, Serge, Seide Jersey und feine Seide geschneiderte Kleider, in schwarz und korrekten Schattirungen von Navy, Wine, grün, Rose, Wistaria, grau, Taupe und hellen Schattirungen, in neuesten ein-Stück Styles, voll Plaited Skirts, kleidsame halbpassende Effekte, einige schlicht geschneidert, andere bestickt oder Braided, — einige haben niedrigen Dagobert Plaited Flounce, mit einem seidenen Sash versehen, Sailor-Kragen oder die militärischen Stehkragen. Gerade solche Kleider wie Ihr für Promenaden-Gebrauch, Gesellschaften etc. wünscht, —$13.50, $15 und $18 Werthe für morgen zu **$8.98**

Speziell — Für morgen eine Gruppe von einzelnen Partien geschneiderter Suits, aber alle Größen in der Partie, Coats von guter Länge oder kürzere Facons, gemacht aus Homespuns, Worsteds, Broadcloths, Cheviots, Serges, feines Satinfutter, ausgezeichnet geschneidert, in schwarz und fast allen Schattirungen, Auswahl, Freitag, so lange sie vorhalten **$7.98**

Einzelne Partien von Damen Coats— in kurzen, mittleren oder langen Facons, schwarz, Tan oder grau, einzelne Partien von gut verkäuflichen Facons, ungefähr 90 davon, Auswahl, zu **$3.98**

Einzelne Partien von $7 bis $9 reinwollenen Cloth Dresses, Serges, Worsteds und Cheviots, Ein-Stück-Facon, ausgezeichnet geschneidert, — ein Tisch voll, so lange sie vorhalten, Auswahl **$4.98**

Einzelne Partien von $3.00 bis $3.50 Winter Coats für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahr, gute Schwere, Schatten gestreifte Meltons, hoher Kragen, — hübsch garnirt, ein Tisch voll **$1.69**

$1.25 und $1.50 Herbst und Winter-Schulkleider für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahr, meistens dunkle Plaids, eine Varität von Facons, hübsch garnirt, schweres Futter, ausgezeichneter Werth **59c**

Cooper Mfg. Co.'s (Bennington, Vermont,) ganzes Lager von Männer-Unterzeug mit kleinen Fehlern zur Hälfte

Dies wird der erfolgreichste Verkauf von Männer-Unterzeug, den Chicago je gehabt hat. Der erste Tag hat es bewiesen, denn wo ist der Mann, der sich nicht beeilen wird, wenn er berühmtes Cooper geripptes Unterzeug zum halben Preis kaufen kann — halber Preis, weil wir ihre ganze Ansammlung der Saison sicherten von etwas fehlerhaften Männerhemden, Unterhosen und Union Suits, ein Fehler im Gewebe oder ein Tropfen Oel, welches nur dem Aussehen, nicht dem Tragen schadet, ein fallengelassener Stich, unreguläre Einfassung, und die kritischen Cooper-Leute nennen es fehlerhaft. Beurtheilt alle Ersparnisse nach diesen paar Items.

Coopers $1 schwere baumw. gerippte Männerhemden u. Unterhosen,	59c
Coopers $1.50 Merino Wolle Männerhemden u. Unterhosen, nur	79c
Coopers $2.50 schwere Merino Wolle Union-Suits für Männer, zu	$1.48
Coopers $2 weiße Wolle gerippte Männerhemden u. Unterhosen	98c
Coopers $1.75 schwere baumw. gerippte Männer-Union-Suits	98c
Cooper's $3 Kameelshaar Union-Suits für Männer — nur	$1.79
Coopers $2.25 Naturwolle Worsted Hemden und Unterhosen für Männer, zu	$1.19
Coopers 2.50 Seide u. Worsted Männerhemden u. Unterhosen	$1.29
Coopers $4 schw. ger. Union Suits für Männer	$1.98

Dritter Floor, Dearborn Str.

59c reine Seide Messaline, die Yard zu 22c
(Basement, State Straße.)

Wo könnt Ihr reinseidene Messaline zu solch erstaunlich niedrigem Preise kaufen? Freitag Eure Auswahl aus 7,500 Yards, durchaus keine einzelnen Schattirungen, sondern in Schwarz, Weiß und jeder gewünschten Farbe für Straßen- u. Abendkleider, reine Seide, weich, glänzender Finish, sehr beliebt in dieser Saison, zu einem niedrigeren Preise denn je zuvor (in der Basement-Seide-Abtheilung), Yd. **22c**

Seide Moire Velours, schwarz, weiß und volle Partie von Farben, schwere Qualität; hoher glänzender Finish, in großer Nachfrage für Putzwaaren, Kleider Coats etc., sehr speziell, per ard zu **39c**

Satin de Soie, schwerer als Messaline, sehr dauerhafte Qual., reich und prächtig, in schwarz, weiß und allen neuesten hellen u. dunklen Schattirungen — 75c Qualitäten — die Yard zu **49c**

Seide-Rester
Ansammlungen von den letztwöchigen großen Verkäufen; schwarz u. farbig; ohne Rücksicht auf früh. Preis, 2 spez. Partien, Yd. 25c und **15c**

Endstücke von Seidensammet
schwarz und alle Farben, in begehrenswerthen Längen für Besatz, Putzwaaren und fancy Arbeit— Eure Auswahl, d. Stück 39c, 25c, 15c, 10c **5c**

50c Rester von Panama Cloths zu 29c
(Main Floor und Basement, State Straße.)

Für Freitag sechs große Case Lots von Fabrik-Restern von Panama Cloths, feinen Nun's Veilings, 44 bis 50 Zoll breit, in Schwarz, Cream und all den besten dunklen und hellen Farben, in Längen von 2 bis 8 Yds., hier sind jene so viel begehrten Stoffe, für welche Ihr vom ganzen Stück 50c bis 75c bezahlen müßt, gute Auswahl; kauften das Fabrik-Ueberschuß-Lager der ganzen Saison zu außerordentlich niedrigem Preise; und wird am Freitag verkauft auf dem Main Floor, die Yard zu **29c**

Fabrik-Enden und kurze Stücke von schlichten und f'cy Mohairs, Serges, Brilliantines und Suitings, in schwarz und begehrenswerthen Farben; Kleiderstoffe die bis zu 35c vom Stück werth sind (im Basement)—Freitag — die Yard zu **12c**

Rester von Cashmeres, Serges, Melrose Cloths und fancy Plaids — alle in guter Auswahl von Farben, in Längen von 1½ bis 6½ Yards, Qualitäten die regulär bis zu 59c werth sind — (in dem Basement)— nur für Freitag, die Yard zu **18c**

Rester und Fabrik-Enden von Mohair und Sicilians, Brilliantines und Nuns Veilings, in dunklen und hellen Farben und in schwarz, in Längen bis zu 6 Yards, die vom Stück zu 50c verkauft werden —(im Basement), Freitag, die Yard zu **22c**

N. J. Loverin (1641 W. Madison Str., nahe Ashland Blvd.) ganzes Lager von feinen Schuhen zu 50c am Dollar

Seit langer Zeit ist dieser Laden nicht so geschäftig gewesen. Wie haben sich die Leute gedrängt nach den Loverin Schuhen zu unseren Preisen. Loverin zog sich vom Geschäft zurück und wollte schnell für Baargeld ausverkaufen, sonst würden Euch Werthe wie diese sicherlich nie und nimmer geboten werden. (Vierter Floor, State Straße.)

Loverin's beste Qual. Misses-, Knaben- und Kinder-Gummischuhe, alle Größen, gewöhnliche Preise 50c, 60c und 75c, Auswahl morgen zu **25c**

Loverin's $2.50 Damen-Schuhe, Freitag zu	$1.00
Loverin's $1.50 Damen-Filzschuhe, mit Leder Foxing-Spitze und schlichten Zehen, Ledersohlen	$1
Loverin's $3.00 Damen-Schuhe Freitag zu	$1.50
Loverin's $3.50 Damen-Schuhe Freitag zu	$2.00
Loverin's feine $1.50 Damen Slippers zu	79c
Loverin's $1.50 Mädchen-Schuhe Freitag zu	79c
Loverin's $1.50 Mädchen-Schuhe zu	$1.00
Loverin's $2 hochgeschnittene Mädchen-Schuhe zu	$1.50
Loverin's 59c Filz Haus-Slippers für Mädchen zu	39c
Loverin's $1.50 hochgeschnittene Mädchen-Schuhe zu	$1.00
Loverin's 60c Filz-Slippers für Damen	29c
Loverin's 75c Kinder-Schuhe, Spring-Absatz	48c
Loverin's $1.00 Schuhe für Kinder, morgen zu	69c
Loverin's $1.25 hochgeschnittene Kinder-Schuhe zu	79c
Loverin's 75c warm gefütterte Schuhe für Kinder zu	49c
Loverin's $1.25 Schuhe für Knaben morgen zu	59c
Loverin's $1.50 Knaben-Schuhe morgen zu	79c
Loverin's $2 Schuhe für Knaben Freitag zu	$1.00
Loverin's $2.25 Schuhe für Knaben zu	$1.50
Loverin's 25c warm gefütterte Moccassins für Babies zu	5c
Loverin's $1.50 Schuhe für Männer Freitag zu	$1.00
Loverin's $2.50 Schuhe für Männer morgen zu	$1.50
Loverin's $3 Schuhe für Männer, Freitag	$2.00
Loverin's 85c Gummischuhe für Männer zu	50c
Loverin's hochgeschnitt. Männer-Schuhe, nur	$2.98
Loverin's $1.50 Männer-Haus-Slippers zu	79c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bankhaus kauft Gebäude an W. Madison Str., Ogden Ave. und Ashand Boul.

Das Stone-Gebäude am Schnittpunkt von W. Madison Str., Ogden Ave. und Ashland Boulevard, ist an das Bankhaus J. A. Wendell & Co., das sich mit der Cook County Savings Bank verschmolzen hat, verkauft worden. Es ist acht Stockwerke hoch, aus Stein und Stahl gebaut und steht auf einem Grundstück von 70 Fuß an Madison Str., 99 an Ogden Ave. und 71 Fuß an Ashland Boulevard. Der Kaufpreis soll über $100,000 betragen haben und ist angeblich zu einem großen Theile mit anderen Grundstücken beglichen worden.

Van S. Dresser hat von John A. Scott 100 bei 100 Fuß in Simpson Str., Evanston, 111 Fuß östlich von Sherman Ave., gekauft, um ein dreistöckiges Apartment-Gebäude für $60,000 zu bauen. Herr Dresser hat von der Chicago Title and Trust Co. $35,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

D. L. M. Simmons hat von Martin N. Olson das Miethshaus an der Südwestecke von Elizabeth und 50. Str., 36 bei 124 Fuß, Ostfront, mit $10,500 belastet, für $21,000 gekauft.

William McCoy hat an Ira E. Straus das Eigenthum an der Südwestecke von Morgan Str. und Jackson Boulevard, 100 bei 120 Fuß, für $15,000 verkauft, worauf Straus es an Julius Kiper für $16,000 übertrug.

Frau Nora B. Waller von Milwaukee, Wis., hat an Morris und George B. Kutzen das Eigenthum an der Südwestecke von Ogden Boulevard und Talman Ave., 122 bei 340 Fuß, Nordfront, für $13,200 verkauft.

Samuel Cohen hat an Libbie Remington Eigenthum in Barber Str., mit $5000 belastet, für $14,000 verkauft.

Augustus S. Peabody ist Trustee eines Darlehens von $130,000 auf 10 Jahre zu 5½ Prozent an Van Wagener Alling auf die frühere W. T. Baker-Heimstätte an der Nordostecke von Michigan Ave. und 23. Str., 100 bei 160 Fuß. Es wird dort ein Gebäude zu Kraftwagen-Verkaufszwecken gebaut.

Als Redner bei dem Jahresbankett der Cook County Grundeigenthumsbörse im Kongreß-Hotel am kommenden Dienstag Abend sind folgende Herren angemeldet: Bundessenator Borah von Idaho, „Bewässerung und westliche Ländereien"; James Hamilton Lewis, „Chicago"; Robert C. Givens, „Eine wachsende Stadt", und Edward R. Pritchard, „Eine gesunde Stadt."

Die Liebesgaben für Cherry.

Orson Smith, Präsident der Merchants Loan and Trust Co., nimmt sie entgegen.

Im Sitzungszimmer des Stadtraths-Finanzausschusses hat sich mit Stadtrathsmitglied Scully als Vorsitzer und Orson Smith, Präsidenten der Merchants Loan & Trust Co., als Schatzmeister gestern die vom Bürgermeister Busse am Montag Abend ernannte Kommission organisirt, welche das Hilfswerk für die Hinterbliebenen der Opfer der Grubenkatastrophe in Cherry, Jll., leiten soll. Die Kommission beschloß, das Publikum zu Beiträgen aufzufordern. Herr Orson Smith wird sie in Empfang nehmen. Städtische Angestellte können ihre Beiträge an Herbert White, Sekretär des Finanzausschusses, senden.

Kleine Bäckereibetriebe.

Prozesse, die im Stadtgericht in der Schwebe sind.

Da noch mehrere gleiche Anklagen erhoben werden sollen und dem Obergesundheitsinspektor Ball eine gemeinsame Verhandlung räthlich erscheint, so verschob Stadtrichter Himes gestern den Prozeß von acht Bäckereibesitzern und Speisewirthen unter der Anklage, ihre Geschäfte nicht vorschriftsmäßig zu betreiben, bis zum 1. Dezember. Die Anklage gegen den Bäcker Morris Schulmann, 1014 W. 14. Str., wurde nach Zahlung der Gerichtskosten gestrichen und die Verhandlung gleicher Anklagen gegen die Bäcker Morris Abrams, 441 S. Paulina Str., und Simon Davidson, 534 S. Jefferson Str., bis nächsten Mittwoch verschoben, um den Angeklagten Gelegenheit zur Ausführung baulicher Verbesserungen zu geben.

— Die Resignation ist die Blume, die auf den Gräbern des Glücks ruht.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalbe" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Eureka, Jll.
15ly,eod,*X

Wir offeriren größere Werthe als einen lebenden Turkey.

ED. AHLSWEDE
2500-2508 West North Ave.
Zwei Blocks westlich von Western Avenue.

$22.00 und $20.00 Anzüge für Männer, für $17.50 — von extra gutem Stoff gemacht von der allerbesten Schneiderarbeit, neueste Facons und garantirt perfekt zu passen, eine große Varietät zur Auswahl — Eure Auswahl, per Anzug **$17.50**

Ueberzieher für Männer, $22.00 und $20.00-für **$17.50**

Dies ist eine Auswahl von Ueberziehern, welche in jeder Beziehung den kritischsten Mann befriedigen wird, wir zeigen die Duplex-, Chesterfield- und konservativen Facons, in den neuesten Stoffen sämmtlich strikt bei Hand geschneidert, beste Futterstoffe und Zuthaten, halten den Vergleich gut mit irgend einem $25-Ueberzieher aus — Eure Auswahl für diesen Verkauf **$17.50**

150 Paar feine Hosen für Männer — in sehr hübschen, dunkelgestreiften Effekten, strikt reine Wolle, alle Größen, 37 bis 44, wären ein Bargain zu $5.00, in diesem Verkauf, für **$3.95**

Ueberzieher für Knaben, Größen 9 bis 16 Jahre, Auto-Facons, bis zum Hals zuzuknöpfen, langer Schnitt, ein großes Sortiment zur Auswahl, Eure Auswahl, für **$4,95**

Anzüge für Knaben—Größen 8 bis 17 Jahre, von ausgezeichnetem Stoff gemacht, eine große Varietät zur Auswahl in doppelknöpfigen Facons — für **$3.95**

Sweater Coats für Männer, von extra feinem wollenem Garn, für **$2.95**

Spezial-Bargains in Schuhen.

$4 extra feine Männer-Schuhe, von allerbestem Leder gemacht, entweder Velour Calf oder Patent Colt, in Blucher- oder Knöpf-Facon, das Paar für **$2.75**

Filz Slippers für Damen — mit Ledersohlen, in grau, blau, grün, braun oder schwarz, mit Pelz-Trimmings, das Paar für **$1.25**

Gun Metal Calf-Schuhe für Kinder und Mädchen — Goodyear Welt genäht, in Größen 6 bis 13½, Knöpf-Facon, ein $2.00-Werth, für diesen Verkauf, für **$1.39**

Filzsohlen-Slippers für Kinder und Mädchen—Größen 5 bis 2, 50c-Werthe, für diesen Verkauf **39c**

Wenn Ihr vorsprecht und danach fragt, **geben wir Euch umsonst** eine der neuesten Novitäten, einen „Bubbler".

Japaner als Geschworener.

Richter Olson wollte Henry Y. Suyo nicht gehen lassen.

In Henry H. Suya, 4536 St. Lawrence Ave., einem Angestellten der Belding Silk Company, 196 Monroe Str., hat Chicago einen japanischen Einwohner, der als zum Geschworenendienst befähigt erklärt worden ist. Herr Suya, der seit 16 Jahren in den Vereinigten Staaten lebt und amerikanischer Bürger ist, hat in den Gerichtshöfen der Stadtrichter Walker und Gemmill bereits Jurydienst gethan u. befand sich gestern als Anwärter im Geschworenenzimmer des Kriminalgerichts-Gebäudes. Er wurde vom Jurydienst in einem Falle in Richter Blakes Gerichtshof entbunden, weil er, nach der Bedeutung eines Wortes gefragt, zwar ein richtiges Beispiel seiner Anwendung, nicht aber eine Erklärung seiner Bedeutung in Worten geben konnte.

Als Suya zum ersten Male vorgeladen wurde, ging er zum Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Olson, und bat ihn, ihn vom Geschworenendienst zu entbinden, weil er der englischen Sprache nicht genügend mächtig sei; Herr Olson war aber anderer Ansicht.